



Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens

Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin

Offizielles Organ des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. • Sitz Bonn/Rhein



Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

221242

HURRICANE
STORM AREA

AIR POWER
THE RIDE

NEU IN 2023!

HAPPY FAMILY

Fun House

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS ENTGEGENGEBRACHTE VERTRAUEN IN 2022 UND FREUEN UNS AUF DIE SAISON 2023 MIT IHNEN!

FAMILIE KARLHEINZ HEINE - BREMEN
TEL.: 0178 - 722 80 59

viel Vergnügen

FROHE
Weihnachten

verbunden mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit
und allen guten Wünschen für das neue Jahr 2023!

EBELING[®] Licht

221243

221248

Allen unseren Kunden und Bekannten
wünschen wir Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr.

Fa. Marcel LUTZ
F-67340 Ingwiller · Tel. +333 88894850
www.marcel-lutz.fr · info@marcel-lutz.fr

221244

Das Team von **Multilight**
wünscht euch frohe Weihnachten
und ein gesundes 2023!

Multilight
Illumination for amusement rides

www.multilightholland.de

221240

**Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr!**

LOTHAR KÖRNER
INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG GMBH
Planen • Konstruieren • Berechnen

Statik, Zeichnungen und Baubücher für
Fahrgeschäfte, Verkaufsgeschäfte, Schau- und
Belustigungsgeschäfte, Zelte, Bühnen, Tribünen
und andere Fliegende Bauten

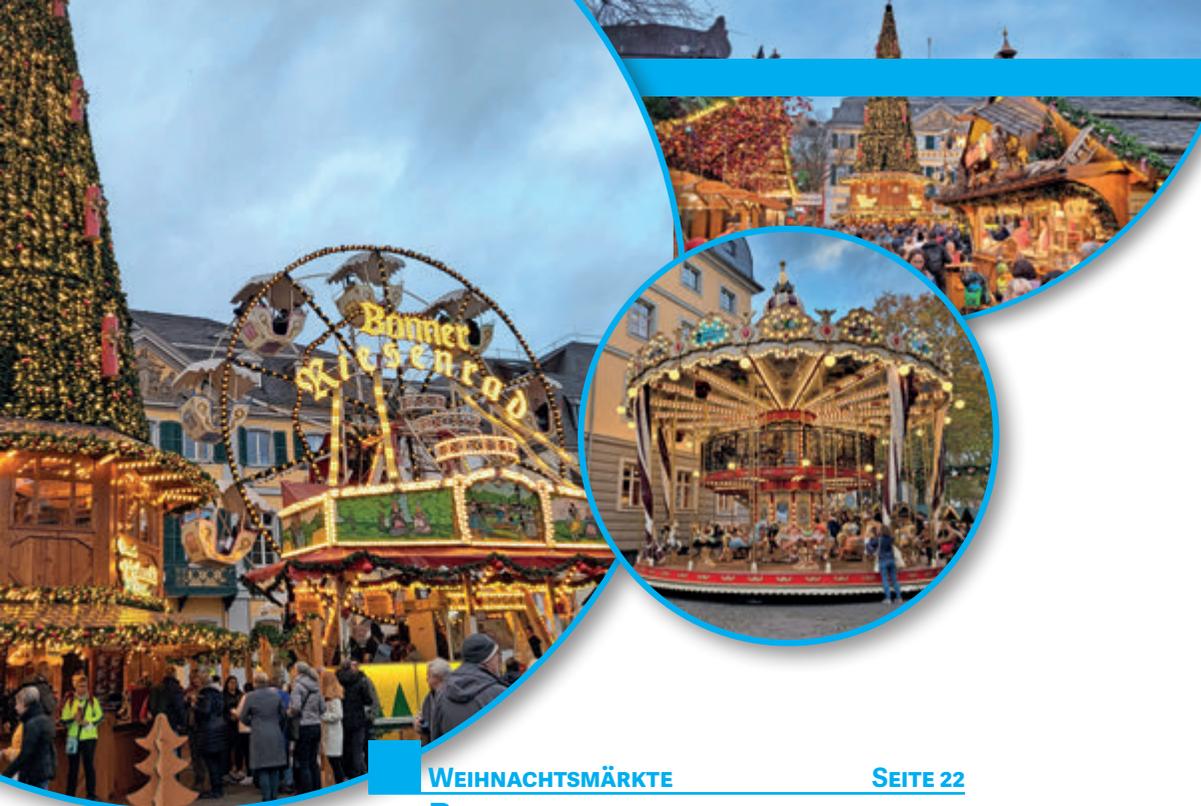
Falkenweg 6 · D-97204 Höchberg · Telefon: 09 31/41 73 23 40 · www.koerner-zs.de

Sachverständigenbüro
Carsten Reese
Karosserie- und
Fahrzeugbaumeister
Mobil
01520-8890204

Für das erwiesene Vertrauen danke ich allen
Geschäftsfreunden und Kunden und wünsche ein
besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

221245





WEIHNACHTSMÄRKTE
BONN

SEITE 22

Artikel

- So viel Schokolade pro Kopf und Jahr
- Teures Trinkwasser durch Nitrat-Verschmutzung
- Energiespartipps für den Arbeitsplatz

Service

- Veranstaltungsübersicht / BeWerbSchluss
- Freie Plätze ... freie Tage / Impressum
- Weihnachtsgruß der ev. Circus- und Schaustellerseelsorge

DSB

- Auf geht's nach Kassel!
72. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes
- Weihnachtsgruß des DSB-Präsidiums
- DSB im Spiegel der Medien

ESU

- Weihnachtsgruß des ESU-Präsidiums

BSM

- Weihnachtsgruß von Präsident Wilfried Thal
- Leitsätze für vegane und vegetarische Lebensmittel
- Leistungen der BGN:
Arbeitsunfall – was nun?

Public Relation

- Alles ist neu – Aufarbeitung von Friedrichs „Break Dance“
- Hayeks „Happy Slide“
Der Rutschspaß auf sechs Bahnen

Aktuelles – Verbände – Vereine

- Fahnenweihe des Zwickauer Schaustellerverbandes
- Exklusive XXL-Geschäfte
Jung, dynamisch und Ideenreich – Jacky Bootsma hat noch viel vor
- Neuigkeiten am „Piratenfluss“

Weihnachtsmärkte

- Ehrung auf dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt
- Bonn:
Weihnachtsmarkt ist ein Besuchermagnet
- Bruno Dreßens Mönchengladbacher Weihnachtsdorf

Berichte von den Volksfestplätzen

- Mühlhauser Stadtkirmes
- Moers: Größte Kirmes am Niederrhein
- Vredener Kirmes
- Heimatfest in Schwelm
- Ibbenbürener Großkirmes
- Blasheimer Markt
- Volksfest in Freising
- Schützenfest in Grevenbroich

Neues aus den Freizeitparks

- Rückblick auf die Saison 2022
- Events – Nachlese: IAAPA Expo
- PARK-News kurz und knapp
- Freizeitparks im In- und Ausland

Personalia

- Wir gratulieren
- In memoriam

VOLKSFESTE

IBBENBÜRER GROSSKIRMES

SEITE 34



VOLKSFESTE
FREISING

SEITE 36



Folgen Sie uns
bei Facebook
und Instagram.

So viel Schokolade pro Kopf und Jahr



Rechnet man die Gesamtmenge auf die Bevölkerung in Deutschland um, so wurden im vergangenen Jahr 12,9 Kilogramm Schokolade pro Kopf hergestellt.

Süße Versuchung: Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat nachgewiesen. Pro Kopf wurde in Deutschland jede Menge Schokolade produziert. 1,07 Millionen Tonnen Schokoladenerzeugnisse wurden 2021 in Deutschland für den Absatz produziert, hat Destatis ausgerechnet.

Gegenüber dem Jahr 2020 war das eine Steigerung von 3,4 Prozent, verglichen mit 2019 waren es 6,4 Prozent mehr. Rechnet man die Gesamtmenge auf die Bevölkerung in Deutschland um, so wurden im vergangenen Jahr 12,9 Kilogramm pro Kopf hergestellt. Das wäre in etwa die Schokoladenmenge von zweieinhalb Tafeln wöchentlich pro Kopf.

Wichtigster Bestandteil von Schokolade ist Kakao, welcher überwiegend in Form von Kakaobohnen und Kakaobohnenbruch importiert wird. 2021 wurden insgesamt 447.200 Tonnen dieses Rohstoffs nach Deutschland eingeführt – 1,2 Prozent mehr als 2020. Der größte Anteil der Importe (42,9 Prozent) stammte aus Cote d'Ivoire (Elfenbeinküste). Wichtige Herkunftsländer von Kakaobohnen waren außerdem Nigeria (10,5 Prozent) und Ghana (8,7 Prozent).

Die Inflation macht auch vor Schokolade nicht halt: Im Oktober 2022 kostete eine Schokoladentafel für Verbraucher zwölf Prozent mehr als im Oktober 2021. Damit lag die Preissteigerung dennoch deutlich unter der von Nahrungsmitteln insgesamt, welche im selben Zeitraum 20,3 Prozent betrug. Die Preise für die Rohstoffe sind im selben Zeitraum nicht ganz so stark gestiegen. So lagen die Einfuhrpreise für Kakaobohnen und Kakaobohnenbruch im Oktober 2022 um 10,6 Prozent höher als im Oktober des Vorjahres, die Einfuhrpreise für Kakaomasse und Kakaobutter sind im selben Zeitraum um 7,2 Prozent gestiegen.

PM: wid/wal

Foto: Daria-Yakovleva / pixabay.com

Veranstaltungen

– Für fehlerhafte Einträge keine Haftung –
Terminänderungen vorbehalten.

Dienstag, 20. Dezember

LIMBURG A.D. LAHN, bis 20.12. – Weihnachtskrammarkt

Samstag, 31. Dezember

BERLIN, bis 1.1. – Zitadelle Spandau, Silvester hoch vier

Achtung Bewerbungsschluss

– Kostenloser Service Ihrer Fachzeitung –

Für die folgenden Feste läuft in den nächsten Tagen der Bewerbungsschluss ab. In Klammern die „Komet“-Ausgabe, in der das Fest ausgeschrieben war. Keine Haftung für fehlerhafte oder unterbliebene Eintragungen.

22. Dezember 2022

Heidelberg, Deutsch-Amerikanisches Volksfest (5770/30.11.)

31. Dezember 2022

Witten, Frühlingsvolksfest Annen (5759/10.08.)
Witten, Himmelfahrtsskirmes (5759/10.08.)
Witten, Zwiebelkirmes (5759/10.08.)
Witten-Herbede, Oktoberfest (5759/10.08.)
Witten, Weihnachtsmarkt (5759/10.08.)
Wiesbaden-Hainerberg, Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest (5764/30.09.)
Bad Urach, Schäferlauf (5765/10.10. & 5766/20.10.)
Kamen, Frühlingskirmes (Innenstadt) (5767/30.10.)
Kamen-Heeren-Werve, Frühkirmes (5767/30.10.)
Kamen, Severinsmarkt (Innenstadt) (5767/30.10.)
Kamen-Methler, Pflaumenkirmes (5767/30.10.)
Diepholz, Großmarkt (5767/30.10.)
Dresden, Frühlingsfest (5769/20.11.)
Dresden, Herbstfest (5769/20.11.)
Dresden, Vogelwiese (5769/20.11.)
Radebeul, Weinfest (5769/20.11.)
Lorenzkirch, Lorenzmarkt (5769/20.11.)
Wiesbaden-Freudenberg, Kerb (5768/10.11.)
Nordhausen, Frühjahrsjahrmarkt (5768/10.11.)
Nordhausen, Herbstjahrmarkt (5768/10.11.)
Salem, Schlosssee-Fest (5768/10.11.)
Stockach, Schweizer Feiertage (5768/10.11.)
Sipplingen, Martinimarkt (5768/10.11.)
München, Oktoberfest (5768/10.11.)
München, Oide Wiesen (5768/10.11.)
München, Jakobidult (5768/10.11.)
München, Christkindlmarkt (5768/10.11.)
München, Maidult (5768/10.11.)
München, Kirchweihdult (5768/10.11.)

2. Januar 2023

Karlsruhe, Herbstmess' (5762/10.09.)

5. Januar 2023

Augsburg, Frühjahrsdult (5766/20.10.)



Nächste Ausgaben

30. Dezember
Ausgabe 5773

Redaktionsschluss:
20. Dezember

Anzeigenschluss:
21. Dezember

KOMET International

10. Januar
Ausgabe 5774

Redaktionsschluss:
2. Januar

Anzeigenschluss:
3. Januar

Blaue Seiten

20. Januar
Ausgabe 5775

Redaktionsschluss:
11. Januar

Anzeigenschluss:
12. Januar

Parkteil

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute

– Gegründet 1883 –

66930 Pirmasens, Postfach 2261

ISSN 0177-2422

Verlag und Druck

KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH

66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10

Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480

E-Mail: info@komet-pirmasens.de

Internet: www.komet-pirmasens.de

derkomet-fachzeitung.de · derkomet.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH ist

100%ige Tochter der Klaus Endres GmbH & Co. KG

Postfach 2261, 66930 Pirmasens

Erscheinungsweise

10., 20., 30. eines Monats

Verlagsleitung

Armin Knerr

Redaktion

Armin Knerr, Michelle Steger

Telefon: 06331/5132-20

redaktion@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss

3., 13. und 23. eines Monats

Anzeigen

Silvia Hemmer, Michelle Steger

Telefon: 06331/5132-13

E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss

4., 14., 24. eines Monats

Abweichungen sind möglich

Für den Inhalt des Anzeigenteils übernimmt der Verlag keine Haftung.

Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2022 gültig.

Vertrieb

Silvia Hemmer

Telefon: 06331/5132-0

E-Mail: abo@komet-pirmasens.de

Jahresbezugspreis

Inland: 176 Euro – Ausland: 198 Euro

Zahlungsmöglichkeiten

HYPOVEREINSBANK PIRMASENS

(BLZ 542 200 91) Konto-Nr. 3 580 106 969

IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69

BIC: HYVEDEMM485

POSTBANK LUDWIGSHAFEN

(BLZ 545 100 67) Konto Nr. 13 52-675

IBAN: DE45 5451 0067 0001 3526 75

BIC: PBNKDEFF

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für Veröffentlichung der Verbände zeichnen diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung eingesandter Manuskripte vorbehalten. unaufgefordert eingesandte Berichte und Bilder werden nicht zurückgesandt. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages.

Offizielles Organ:

Deutscher Schaustellerbund e.V., Berlin

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V., Bonn

Teures Trinkwasser durch Nitrat-Verschmutzung



Trinkwasser muss in aufwändigen Verfahren von schädlichen Rückständen befreit werden.

Klimawandel sowie Schadstoffbelastung und übermäßiger Verbrauch machen die wertvolle Ressource Wasser auch in Deutschland immer knapper: Das heizt Nutzungskonflikte an und verteuert das Trinkwasser. Das sind die zentralen Erkenntnisse einer Analyse der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin.

Insbesondere die durch Düngung verursachte Nitrat-Belastung des Wassers wird demnach zunehmend zum Problem. „Wasserknappheit ist nicht nur im globalen Süden zu verorten“, berichtet Studienautorin Astrid Cullmann. Auch einige Regionen in unseren Breitengraden seien betroffen, was Verteilungsfragen aufwerfe. „Zudem stellt uns die zunehmende Verschmutzung des Grundwassers vor große Herausforderungen.“

Immer öfter kommt es der Studie zufolge zu einem Überverbrauch von Oberflächen- und Grundwasser. Das Beispiel der Region Berlin/Brandenburg zeigt, wie der intensive Wasserverbrauch von Unternehmen wie Tesla, BASF und LEAG das hydrologische System belastet und letztendlich auch den Grundwasserspiegel absinken lassen kann.

Die Bedürfnisse der Wirtschaft würden auf Kosten der Bürger gedeckt, kritisiert Studienautor Christian von Hirschhausen: „Die Industrie sichert sich vielfach das benötigte Wasser vertraglich zu sehr geringen Kosten.“ Es fehlten Anreize zum effizienten Wasserverbrauch, zumal in einigen Bundesländern keine Wasserentnahmeentgelte erhoben würden. Dort, wo es der Fall sei, gebe es zahlreiche Ausnahmen, weshalb beispielsweise der Bergbau und die Landwirtschaft häufig von Zahlungen ausgenommen seien.

Verschärft wird die Problematik durch die zunehmende Wasserverschmutzung. „Hauptverursacher der Nitrat-Belastung des Grundwassers ist die Landwirtschaft und die Überdüngung mit Stickstoff“, sagt Mitautorin Greta Sundermann. „Dieser wird im Boden durch biochemische Prozesse in Nitrat umgewandelt, das das Grund- und Oberflächenwasser verunreinigt.“ Trinkwasserunternehmen müssten sicherstellen, dass daraus keine gesundheitlichen Belastungen für die Verbraucher resultieren, und das Trinkwasser aufwendig aufbereiten.

Dazu muss das Wasser mit unbelastetem Rohwasser vermisch werden, Brunnen müssen in tiefergelegene Schichten verlagert und technische Separationsverfahren sowie biologische Verfahren angewendet werden, um das Wasser vom Nitrat zu reinigen. Empirische Untersuchungen des DIW Berlin haben ergeben, dass dies die Kosten der Trinkwasserversorger in die Höhe treibt. Die Kosten der landwirtschaftlichen Überdüngung werden also letztendlich die Konsumenten tragen.

PM: wid/wal

Foto: Jörn Heller/pixabay.com



Energiespartipps für den Arbeitsplatz

Energiesparen und die empfohlene Arbeitstemperatur von 19-20 Grad ist das Top-Thema im Büro. Dabei lässt sich bereits mit kleinen Maßnahmen jede Menge Energie sparen, ohne dass man frieren muss. Das „kreativ büro“ aus dem hessischen Rödermark, Spezialist für Büroeinrichtungen mit mehr als 20 Jahren Erfahrung, hat dazu Tipps, die sich sofort umsetzen lassen.

Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft sind gewerbliche Kunden insgesamt für 71 Prozent des gesamten Stromverbrauchs verantwortlich. Stromsparen am Arbeitsplatz, insbesondere mit der passenden Büroeinrichtung, rückt mit den steigenden Energie- und Gaspreisen immer weiter in den Fokus.

Top 1: Energiespar-Tipps bei Bürobeleuchtung und Elektrogeräten

Beleuchtungen in Fluren, Kellern, Lagerräumen, auf Toiletten oder auch in der Büroküche mit Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren verbinden, konsequent das Tageslicht und LED-Lampen nutzen, Computer so programmieren, dass sie bei Nichtnutzung die Stand-by-Funktion aktivieren, Bildschirmschoner generell ausschalten, Router abends, an Feiertagen oder am Wochenende, wenn möglich ausschalten, bei älteren Geräten den Stromverbrauch messen und sie ggf. ersetzen.

Statt auf Einzelgeräte, wie beispielsweise Drucker, auf die Installation von Netzwerkgeräten setzen, nicht genutzte Netzwerkgeräte nachts ausschalten (ohne Stand-by).

Top 2: Innovative Büromöbel nutzen

Auf die Nutzung intelligenter Klimastühle setzen. Deren kabellose Sitzheizung- oder Lüftung ist individuell einstellbar und läuft über langlebige Akkus. Dabei wirkt die direkte Wärme- oder Kältesteuerung der Kli-

mastühle wesentlich effizienter als die Steuerung der Raumtemperatur. Wird sie um einen Grad gesenkt, mindert das Heizkosten um sechs Prozent, ohne dass die Mitarbeiter sich unwohl fühlen.

Durchdachte Arbeitsplatzkonzepte installieren, bei denen alle Aspekte des Arbeitsplatzes, wie Licht, Wärme, Funktionalität und Kommunikation bestens und energieeffizient aufeinander abgestimmt sind.

Da es Unterschiede im Wärme- und Kälteempfinden bei den Mitarbeitern gibt, können auch hier zum Ausgleich innovative Büromöbel wie die energiesparende Infrarotheizung angebracht werden. Die nicht brennbare und verletzungssichere Ökoheizung sorgt für behagliche Wärme direkt am Arbeitsplatz. Sie kann ohne Werkzeug direkt am Arbeitsplatz montiert werden, ist langlebig und über einen Fuß-Kippschalter aktivierbar. Statt Fenster während der Arbeitszeit angekippt zu lassen (Dauerlüften), ist das fünf- bis zehnmündige Lüften (sogenanntes Stoßlüften) mehrmals am Tag weitaus effizienter.

Top 3: Energiespar-Tipps in Aufenthaltsräumen und der Büroküche

Auch in Aufenthaltsräumen Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren anwenden, Geschirrspüler effizient einräumen und nur anschalten, wenn er komplett gefüllt ist, im Wasserkocher nur die benötigten Mengen erhitzen, private Verpflegung in der Mikrowelle und nicht auf dem Herd aufwärmen, Kühlschränke auf sieben Grad einstellen und möglichst an schattigen Plätzen aufstellen, bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienzklasse A achten.

PM: wid/asp



Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Prag

Foto: AdobeStock

Jetzt malt Euch das mal aus!

Weihnachten! Frohes Fest!



Naja, nicht nur die Kinder!
Nicht nur mit Buntstift!
Nein, auch die Großen!
In allen Farben, mit allen Hoffnungen
die wir haben!

Lange nicht drüber nachgedacht,
was Weihnachtsfest und Hoffnung
miteinander zu tun haben?

Kleiner evangelischer Tipp:
Weihnachten steht doch dafür,
dass Gott auf die Erde, dass er sozusagen
„mitten unter uns“ gekommen ist, stimmt?!

Jede(r) von uns kann ihn also treffen,
erleben – theoretisch und praktisch!
In anderen Menschen, in diesen Momenten,
in denen Träume wahr werden,
in sich erfüllenden Hoffnungen zum Beispiel?!

Nun nimm Dir den Moment:
Wen willst Du treffen
und Frieden schließen?
Wem in die Augen sehen?
Wieder die Hand ausstrecken?

Wovon hättest Du beinahe
nicht mehr zu träumen gewagt?
Wo bist Du – wie die Bibel und die PfarrerInnen
sagen – „kleingläubig“ geworden?
Welche Hoffnungen aber verdienen es
einfach nicht, verloren zu gehen?
Für wen willst Du bitten?
Für wen Dich verwenden bei Gott?

Schreib's auf! Mal es Dir aus,
wie es ist mit Gott neben Dir!
Und lass Weihnachten werden –
auch wenn's erst irgendwann im Januar
dazu reicht.

Lass Weihnachten werden bei Dir
und den anderen.
Fest des Friedens und der hellen Momente,
Fest der Hoffnung gegen alle Dunkelheiten.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr!

Im Namen aller Pfarrerinnen
und Pfarrer der Circus und Schaustellerseelsorge
der Evangelischen Kirche in Deutschland

Ihr und Euer

Pfr. Thorsten Heinrich



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still.
So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet,
aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“
Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig.
Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“
Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe.
Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite.
Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“
Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:
„Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Dabei fing es fast das Weinen an.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst!
Solange ich brenne, können wir die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und zündete die
anderen Kerzen wieder an.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.
Für das unserem Unternehmen und unseren Mitarbeitern
entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit,
bedanke ich mich im Namen des gesamten Teams von
KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH.

„Der Komet“ wünscht seinen treuen Lesern, Ihren Familien
und Ihren Mitarbeitern Zeit zum Innehalten, ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches
Jahr 2023.



Der Komet

Armin Knerr, Verlagsleitung



DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

SITZ BERLIN

Gründungsmitglied der Europäischen Schausteller-Union

Hauptgeschäftsstelle:

Am Weidendamm 1A 10117 Berlin

Tel.: 030 5900 997 80 • Fax: 030 5900 997 87

Mail: mail@dsbev.de

www.dsbev.de • www.facebook.com/dsbev



Auf geht's nach Kassel!

72. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes



Herzlich willkommen in Kassel! Blick auf das Riesenrad während der Casseler Freyheit

Foto: Jörg Conrad



Politische Prominenz zu Gast auf der Großkundgebung des DSB 2020 in München: der damalige Bundesfinanzminister und heutige Bundeskanzler Olaf Scholz mit Präsident Albert Ritter. Foto: Ingeborg Hoffmann



Der letzte Delegiertentag fand im Januar 2020 in der bayerischen Landeshauptstadt München statt. Ein Höhepunkt: die Großkundgebung mit dem traditionellen Fahneneinmarsch. Foto: DSB



Ein Bild aus den Gründerjahren des Deutschen Schaustellerbundes: Musikalischer Empfang der Delegierten 1951 in Nürnberg. Foto: DSB

Vom 13. bis 16. Januar 2023 lädt die Stadt Kassel die Schaustellerinnen und Schausteller zum 72. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes und der Fachmesse interschau ein. Die hessische Metropole ist eine lebendige international anerkannte Kulturstadt. Für das große Schaustellertreffen wurde ein

buntes und attraktives Rahmenprogramm vorbereitet, das keine Wünsche offenlässt. Kurzum: einem erfolgreichen Verlauf der Verbandstagung steht nichts mehr im Wege. Der Deutsche Schaustellerbund und der gastgebende Schaustellerverband Kassel-Göttingen heißen die Gäste des Delegiertentages, der unter dem Motto „Ab in die Mitte“ steht, herzlich willkommen!

Zweimal musste die DSB-Jahresversammlung wegen der Corona-Pandemie und der mit ihr verbundenen erhöhten Infektionsschutzmaßnahmen verschoben werden. Doch nun freuen sich die Teilnehmenden umso mehr auf eine Arbeitstagung mit interessanten Gesprächen und auf ein großes Schaustellerfest im Kreis der Kolleginnen und Kollegen.

Doch auf dem Delegiertentag in Kassel werden nicht nur die Weichen für die Zukunft des deutschen Schaustellergewerbes und der Volksfeste gestellt; das Schaustellertreffen ist zugleich eine wichtige öffentlichkeitswirksame Veranstaltung für den DSB und

seine Mitgliedsverbände. Zur Großkundgebung am 13. Januar 2023 werden, wie auf den Delegiertentagen der vergangenen Jahre, prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung erwartet.



Ablaufplan des 72. Delegiertentages des Deutschen Schaustellerbundes e.V. vom 13. bis 16. Januar 2023 in Kassel

Stand: 15.11.2022

13. Januar 2023

09:30 Uhr bis 10:30 Uhr	Pressekonferenz	Rondell
11:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Präsidiumssitzung	Florenz
15:30 Uhr	Erweiterte Präsidiumssitzung	Rondell
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr	AK Marketing	Castello
19:00 Uhr	Warm-Up	Foyer
19:00 Uhr	Jugendball	Palazzo

14. Januar 2023 (Fortsetzung)

16:00 Uhr	Großkundgebung mit Fahneneinmarsch	Kongress-Palais
19:00 Uhr	Einlass Kommers	Palazzo
20:00 Uhr	Beginn Kommers	Palazzo

14. Januar 2023

Morgens	Anreise der Delegierten	
10:30 Uhr bis 12:00 Uhr	Sitzung Bildungswerk	Triest + Tarent
12:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr	Fachgruppensitzungen: Fachgruppe Bildung Fachgruppe Fahrgeschäfte Fachgruppe Schau und Belustigung Fachgruppe Ausspielung u. Schießen Fachgruppe Verkauf und Zelte	Triest + Tarent Palazzo Parma + Perugia Wilhelmshöhe Castello
15:00 Uhr	Einlass Großkundgebung	Kongress-Palais

15. Januar 2023

09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Mandatsausgabe	Messehalle
10:00 Uhr	Delegiertentag	Messehalle
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 Uhr bis 17:30 Uhr	Damennachmittag	Castello
13:30 Uhr	Fortsetzung Delegiertentag	Messehalle
19:00 Uhr	Einlass Galaball	Palazzo
20:00 Uhr	Beginn Galaball	Palazzo

16. Januar 2023

10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr	Delegiertentag	Messehalle
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr	Mittagspause	
ca. 16:00 Uhr	Abreise der Delegierten	

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen, Freunden, Förderern, Mitstreitern und Partnern in Verwaltung, Politik und Organisationen frohe und besinnliche Feiertage. Wir sagen vielen Dank für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der deutschen Volksfeste und Weihnachtsmärkte.

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Das Präsidium

Albert Ritter, Präsident
Lorenz Kalb,
Vizepräsident für
Organisationsfragen
Thomas Meyer,
Vizepräsident für Berufsfragen
Ralf Leonhard,
Vizepräsident für Marketing
Edmund Radlinger,
Vizepräsident für Finanzen

Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle

RA Frank Hakelberg,
Hauptgeschäftsführer
Nina Aufmkolk, Assistentin
der Geschäftsführung
Pia Kroll, Sekretariat
Ulrike Thoms, Assistentin
der Geschäftsführung
Angelika Gallinat, Buchhaltung
und Mitgliederverwaltung
Nadine Mittag, Referentin für
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit
und Marketing
Christoph Jansen,
Kommunikation und Marketing
Lukas Sutter, Praktikant



DSB im Spiegel der Medien

Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg führt Gespräch mit Redaktion „PLATOW Brief“

Die Vielfalt der Aufgaben des Deutschen Schaustellerbundes spiegelt sich auch in seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wider. Mit dem Ziel, Vertrauen in die Arbeit des DSB zu schaffen, werden relevante Informationen über die Arbeit des DSB kompetent, verständlich und schnell an die Öffentlichkeit weitergegeben; sei es online, über Print-Verbandspublikationen – oder „face to face“ im persönlichen Gespräch.

Der DSB versteht sich dabei als Dienstleister. Fragen von Mitgliedern, Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung sowie Journalisten werden stets zügig und eingehend beantwortet.

Pressegespräche und Interviews mit Print- und Onlinemedien, Hörfunk und Fernsehen tragen dazu bei, die Öffentlichkeit ausführlich über die Entwicklungen im Bereich der Volksfeste und des Schaustellergewerbes zu informieren.

In loser Folge berichtet wir im KOMET über Beispiele aus der Zusammenarbeit mit Redaktionen und stellen die Medien in einem Kurzporträt vor. Am 16.11.2022 erschien im Informationsdienst Der PLATOW Brief, Nr. 133, ein Beitrag, in dem Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg zum Thema Energieverbrauch auf Weihnachtsmärkten informierte:

„Weihnachtsmärkte – zwischen Energiesparen und WM-Kontroverse

Hinter den Schaustellern liegen nach zwei Coronajahren samt Maßnahmen-Wirrwarr harte Zeiten. Zu einem Massensterben in der Branche hat das „Dank der staatlichen Hilfsprogramme“ aber nicht geführt, sagt uns Frank Hakelberg, Geschäftsführer des Deutschen Schaustellerbunds. Doch schon droht sie angesichts der Energiekrise, Inflation und des schlechten Konsumklimas der nächste Sturm aus dem Boden zu reißen. So wurden zuletzt Stimmen laut, die Weihnachtsmärkte unsentimental als „Energiefresser“ titulierten.

Davon abgesehen, dass die christliche Tradition rund um Adventszeit und Feiertage gegen Monetäres bzw. rationale Kostenanalyse nicht aufzuwiegen ist, hat der Verein nun vorgerechnet, dass der einzelne durch den Besuch von Weihnachtsmärkten sogar Energie spart. Die Opportunitätskosten speisen sich aus dem Verbrauch einer Person an einem Abend, z. B. mit Tiefkühlpizza und Netflix, bei dem ein Single rd. 0,91 kWh verbraucht und eine vierköpfige Familie gemeinsam 2,8 kWh (pro Kopf 0,71). In Oldenburg verbraucht ein Gast auf dem Weihnachtsmarkt hingegen nur 0,2 kWh, was die Schausteller als Vergleichsmaßstab ansetzen, denn diese Zahl liege sogar über dem

städtedurchschnitt (z. B. Augsburg (0,16), Magdeburg (0,13), Lübeck (0,1)).

Dabei wirkten sich Synergieeffekte (Essen- und Getränkezubereitung für Massen) und stromsparendes Verhalten der Ständebetreiber (LED-Lampen, Anstellen von Geräten erst wenn unbedingt nötig) verbrauchsminierend aus. Dieses Jahr erwartet der Schaustellerbund 3.000 Weihnachtsmärkte, was auf Vor-Corona-Niveau liegt – Tendenz steigend. In dieser Woche eröffnen schon die ersten, etwa in Köln oder Offenbach. Konkurrenz durch die Fußball-WM sieht Hakelberg nicht, da diese durch die Debatte um den Austragungsort gesellschaftlich umstritten sei.

Zwar sei auf Volksfesten im Sommer und Herbst die miserable Konsumlaune spürbar gewesen, die Wahrscheinlichkeit eines Besuchs sieht er davon jedoch unbeeinflusst. Eher würden die Besucher etwas weniger ausgeben. Schließlich geht es nicht nur um Nahrungsaufnahme oder stumpfen Konsum, sondern eine Auszeit gefüllt von unbeschwerter Zusammenkunft und Besinnlichkeit. und auch der stationäre Handel der Innenstädte (s. PLATOW v. 11.11.) profitiert vom Zulauf.“

Stichwort: PLATOW Brief

Der Platow Brief (Eigenschreibweise: DER PLATOW Brief) ist ein Informationsdienst für Wirtschaft, Kapitalmarkt und Politik. Der Brief liefert dreimal pro Woche auf vier Seiten aktuelle Hintergrundinformationen aus der Finanzwelt, Analysen zu internationalen Kapitalmärkten, Konjunktur und Zinsen. Zusätzlich werden mehrmals wöchentlich Beilagen zum Thema Immobilien, Recht oder zu aktuellen Schwerpunkten aus der Wirtschafts- und Bankenwelt veröffentlicht. Internet: www.platow.de (Quelle: Wikipedia)



Foto: PLATOW Verlag GmbH

Immer aktuell informiert: der DSB online



Eine der zentralen Aufgaben des Deutschen Schaustellerbundes ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie bedeutet für den DSB, Themen zu recherchieren, aufzuarbeiten und als Informationen weiterzuleiten. Die beiden Kernzielgruppen sind dabei unsere Mitglieder und die Medienvertreter, über die wir die Öffentlichkeit erreichen. Ein wichtiges PR-Instrument sind die Onlinemedien. Die Website des Deutschen Schaustellerbundes präsentiert sich in einem modernen, übersichtlichen Design – auch auf Smartphones und Tablet-Computern. Unter www.dsbev.de finden die Besucherinnen und Besucher aktuelle Informationen rund um das Schaustellergewerbe sowie die Volksfeste und Weihnachtsmärkte. Im Mitgliederbereich stellen wir alle Informationen und Formulare für die Schaustellerinnen und Schausteller kostenlos zum Download zur Verfügung: www.dsbev.de/mitgliederbereich. Auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/dsbev bieten wir die Möglichkeit, aktuelle Debatten rund um die Schaustellerthemen live mitzuverfolgen, zu kommentieren, mitzudiskutieren und mit Schaustellerinnen und Schaustellern aus aller Welt in Kontakt zu treten. Der DSB online – ein Besuch lohnt sich!



Auf seiner Homepage informiert der DSB unter www.dsbev.de über aktuelle Themen rund um das Schaustellergewerbe und die Volksfeste Foto: DSB



European Showmen's Union Europäische Schausteller-Union Union Foraine Européenne

International non-governmental organisation (NGO)
European Commission lobbyist registration number 5199794389-94
Established in 1954 · President Albert Ritter

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V., Am Weidendamm 1A, D-10117 Berlin, mail@dsbev.de, www.esu-ufe.eu

**Allen Schaustellerinnen und Schaustellern in Europa wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!**

Europäische Schausteller-Union Präsidium

*Merry Christmas
and a Happy New Year!*

*Kala Khristougena kai Eftikhes
to Neon Ethos!*

Nollaig Shona duit!

*Gledhileg Jol og Farsaelt
Komandi Ar!*

*Schei Chreschtdeeg an e gudde
Rutsch an d'neit Joer!*

Bon Nadal i un Bon Any Nou!

*Radosnych świąt Bożego Narodzenia i
udanego nowego roku!*

God Jul og Godt Nytt Aar!

*Prejeme Vam Vesele Vanoce a
Stastny Novy Rok!*

God jul och gott nytt årAr!

*Pozdrevly ayu sprazdnikom Rozhdest-
va Khristova is Novim Godom!*

Glaedelig Jul og Godt Nytaar!

Vesele Vianoce! A stastlivy Novy Rok!

*Kegyelemteljes Karacsonyt es
Boldog Uj Evet!*

*Feliz Natal e um Ano Novo cheio
de prosperidade!*



Feliz Navidad y próspero Año Nuevo!

Noeliniz Ve Yeni Yiliniz Kutlu Olsun!

*Vrolijk kerstfeest en
Gelukkig Nieuwjaar!*

Joyeux Noël et bonne année!

*Rõõmsaid Jõulu Pühi
ja head uut aastat!*

*Hauskaa Joulua ja
Onnellista Uutta Voutta!*

*Zalig Kerstfeest en
Gelukkig nieuw jaar!*

*Buon Natale e Felice
Anno Nuovo!*

*Priecīgus Ziemas Svetkus un
Laimīgu Jauno Gadu!*

*Linksmu Sventu Kaledu ir
Laimingu Nauju Metu!*

*Sretan Božic i blagoslovljena
Nova Godina!*

Sarbatori Fericite! La Multi Ani!

*Tchestito Rojdestvo Hristovo!
Tchestita Nova Godina!*

Schöni Wiehnachtä und e guets Neus!

*Christos se rodi!
Srecna Nova Godina!*

*Vesele Bozicne praznike
in Srecno Novo Leto!*

*Veselykh Svyat i ScaslivoHo
Novoho Roku!*



Weihnachtsgruß von Präsident Wilfried Thal

Liebe Leser und Leserinnen,

mit großer Unsicherheit und kritischem Blick auf die anstehenden Veranstaltungen 2022 ist unsere Branche endlich und jetzt ohne hinderliche Coronaauflagen durch die Saison gegangen. Doch was für eine Erleichterung herrschte, als die Unternehmen spürten, welcher Nachholbedarf in der Gesellschaft an unseren Events besteht. Alle waren sehr erfolgreich und wurden mit Mut machenden Umsätzen durchgeführt. Ging der Blick anfangs des Jahres ins Ungewisse, so konnten jetzt wieder Erfahrungen gemacht werden, die den Betrieben das wirtschaftliche Handeln wesentlich erleichterten; davon hängt der eigene wirtschaftliche Erfolg und somit für selbstständige Unternehmer auch die Existenz ab.

Kriegsbedingter Rückschritt

Doch schon scheint der Krieg in der Ukraine die gerade erlangte Ordnung wieder zunichtezumachen. Die Energiekosten steigen, Lieferengpässe entstehen. Das bedeutet Preissteigerungen in allen Bereichen. Auch für die Privathaushalte mit der Folge, dass Verbraucher erst mal ängstlich mit einer spürbaren Kaufzurückhaltung reagieren. Gerade in den einkommensschwächeren Gegenden haben es die Wochenmärkte zu spüren bekommen. Die Inflation und die daraus folgenden Preissteigerungen trugen ihr Übriges dazu bei. Erst als die Bundesregierung im November spürbare Hilfsmaßnahmen auch für die Privathaushalte beschloss, glättete sich die Umsatzsituation wieder. Doch jeder Betrieb, ob auf dem Wochenmarkt oder auf Veranstaltungen tätig, ist weiterhin gefordert, auf die sich permanent ändernden Situationen zu reagieren, da ein Weiter so kein gutes Ende verspricht.

Bürokratie zur Unzeit

Wenn wir auch für die Krisenpolitik des Bundes dankbar sein müssen, so gibt es ein „Weiter so“ in der Politik, die mit immer weniger Lebenserfahrung und praxisfernem Unternehmergeist ausgestattet zu sein scheint, indem sie weitere Anforderungen an Sicherheit, Infrastruktur, Umweltauflagen, Hygiene, Verkehr, Nachhaltigkeit, Datenschutz und Personalführung stellt. Kleinen Unternehmen ist es fast unmöglich, diese zu



erfüllen, wenn überhaupt wirtschaftlich tragbar und dabei selber weiterhin den eigentlichen Aufgaben nachkommen zu müssen. Frustrierend ist, dass ein tatsächlicher Nutzen, der den Aufwand so mancher Auflagen rechtfertigt, nicht zu erkennen ist. Die Folgewirkungen dieser Politik sind in unserer Branche durch Leerstände und durch die zahlenmäßige Abnahme an Unternehmen sichtbar geworden. Eines von vielen schlechten Beispielen ist die Erhöhung der Lkw-Maut und Absenkung der maßgeblichen Gewichtsgrenze von 7,5 auf 3,5 t ab nächstem Jahr.

Massenkaufkraft stärken, Kleinbetriebe entlasten

Des Weiteren geht in unserer Gesellschaft die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander, wo wir über eine ausgeglichene Verteilung des erwirtschafteten Volkseinkommens doch mehr liquide Besucher und Kunden hätten. Die EU-Politik stülpt weiterhin ihre global konzipierten, an großen, stationären Unternehmen orientierten Vorschriften auch über unsere Kleinbetriebe. Wo wir doch eigentlich Ausnahmeregelungen für kleine Unternehmen bräuchten. Der Bundesverband und alle Landesverbände versuchen mit aller Kraft, diese schädliche Entwicklung abzu-

wenden. Wirtschaftlich steht durch diese Politik mittlerweile die Durchführung so mancher Veranstaltung und Festivität in Frage. Volksfeste und Märkte werden in Zukunft auf dem freien Veranstaltermarkt für Städte und Gemeinden nicht mehr umsonst zu haben sein. Es ist zu befürchten, dass dieses Problem künftig über eine Kulturförderung, also wieder mit staatlichen Hilfen und damit mehr Bürokratie gelöst werden muss. Folglich würden die Unternehmungen dann noch mehr vom Einfluss der Politik und der Verwaltung abhängig werden, persönliche Beziehungen und politische Kontakte würden sich vorteilhaft auswirken, korrupten Gedanken würden wir ein Tor öffnen. Zeitgleich würde sich die Branche von der Kreativität des freien Unternehmertums entfernen. Sich in diesem Umfeld selbstständig zu machen, würde für Gründer noch unattraktiver werden.

Rückbesinnung auf die Weihnachtszeit

Mein Blick richtet sich jetzt jedoch mal weit weg von negativen Schlagzeilen und Problemstellungen hin zu einer gewohnt traditionellen und frohen Weihnachtszeit. Ich gehe dorthin, wo die Menschen zusammenstehen und sich der schönen Dinge im Leben besinnen: auf unsere Weihnachtsmärkte. Was gibt es Friedlicheres und Besinnlicheres, als mit Familie und Freunden zu feiern und in dieser Zusammengehörigkeit Geborgenheit und Ruhe zu finden. Jeder kann durch sein Handeln und mit seiner Einstellung dazu beitragen, eine schöne Weihnachtszeit zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des BSM-Präsidiums eine friedliche und frohe Weihnacht und bedanke mich bei allen Akteuren aus Politik, Verwaltung, unseren Ehrenamtsträgern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde und den Zusammenhalt, den wir in dieser nicht einfachen Zeit erfahren durften.

Kommt mir gut ins neue Jahr!

Wilfried Thal
Präsident



Leitsätze für vegane und vegetarische Lebensmittel mit Ähnlichkeit zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs

Neufassung vom 04. Dezember 2018
(BAnz AT 20.12.2018 B1, GMBI 2018 S. 1174)

1 Allgemeine Beurteilungsmerkmale

Diese Leitsätze finden Anwendung auf vegane und vegetarische Lebensmittel mit Ähnlichkeit zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs, die als solche ausgelobt werden und sich mit ihrer Bezeichnung, ihrem Produktnamen oder ihrer Aufmachung an verkehrsbliche Bezeichnungen von Lebensmitteln mit tierischen Zutaten anlehnen – insbesondere an die in den Leitsätzen niedergelegten Bezeichnungen. Soweit unionsrechtliche oder deutsche Bestimmungen die Zusammensetzung oder die Bezeichnung von Lebensmitteln regeln, gehen diese den Leitsätzen vor. Verpackungsmaterialien von vegetarischen und veganen Lebensmitteln im Sinne dieser Leitsätze bleiben unberücksichtigt.

1.1 Begriffsbestimmungen

Vegane und vegetarische Lebensmittel im Sinne der Nummer 1 dieser Leitsätze werden im Folgenden als vegane und vegetarische Lebensmittel bezeichnet.

1.1.1 „Vegane Lebensmittel“

Vegan sind Lebensmittel, die keine Erzeugnisse tierischen Ursprungs sind und bei denen auf allen Produktions- und Verarbeitungsstufen keine

- Zutaten (einschließlich Zusatzstoffe, Trägerstoffe, Aromen und Enzyme) oder
 - Verarbeitungshilfsstoffe oder
 - Nichtlebensmittelzusatzstoffe, die auf dieselbe Weise und zu demselben Zweck wie Verarbeitungshilfsstoffe verwendet werden,
 - die tierischen Ursprungs sind, in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form zugesetzt
 - oder verwendet worden sind.
- Mikroorganismen (Bakterien, Hefen und Pilze) sind nichttierischen Ursprungs und werden gegebenenfalls auch in Lebensmitteln verwendet, die als „vegan“ ausgelobt werden.

1.1.2 „Vegetarische Lebensmittel“

Vegetarisch sind Lebensmittel, welche die Anforderungen an vegane Lebensmittel erfüllen, bei deren Produktion jedoch abweichend davon

- Milch
- Kolostrum
- Farmgeflügeleier
- Bienenhonig
- Bienenwachs
- Propolis
- Wolffett/Lanolin aus von lebenden Schafen gewonnener Wolle

oder deren Bestandteile oder daraus gewonnene Erzeugnisse zugesetzt oder verwendet worden sein können.

1.1.3 Einer Auslobung als „vegan“ oder „vegetarisch“ stehen unbeabsichtigte Einträge von Erzeugnissen, die nicht den jeweiligen Anforderungen der Begriffsbestimmungen der Nummern 1.1.1 und 1.1.2 entsprechen, nicht entgegen, soweit diese auf allen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufen trotz geeigneter Vorkehrungen bei Einhaltung der Guten Herstellungspraxis technisch unvermeidbar sind.

1.2 Herstellung

Die Herstellung veganer oder vegetarischer Lebensmittel erfolgt so, dass eine Ähnlichkeit mit dem in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs erreicht wird.

1.2.1 Bei der Herstellung von veganen Lebensmitteln werden Zutaten oder Stoffe tierischen Ursprungs nicht verwendet oder durch solche nichttierischen Ursprungs ersetzt. Dies sind:



Landesdelegiertenkonferenz vom 23. bis 25. Januar 2023

in München

Ausrichter: Landesverband

Vorläufige Tagesordnung – Plenarsitzung

24. Januar 2023 – Beginn 09:30 Uhr

1. Begrüßung durch den BLV-Präsidenten Wenzel Bradac
2. Grußwort des BSM-Präsidenten, Wilfried Thal
3. Wahl eines Tagungsleiters
4. Eröffnung der Sitzung durch den Tagungsleiter
5. Totenehrung
6. Genehmigung der Tagesordnung
7. Tätigkeitsberichte:
 - a) des Präsidenten
 - b) der Vizepräsidenten
8. Diskussion zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten
9. Situation und Tätigkeitsbericht des BSM, Hauptgeschäftsführer Werner Hammerschmidt
10. Diskussion zu den BSM - Berichten
11. Kassenbericht und Haushaltsplan
12. Revisionsbericht
13. Diskussion zu dem Kassen- und Revisionsbericht
14. Antrag – Änderung des Beschlusses zur Beitragserhöhung 2020

25. Januar 2023 – Beginn 09:30 Uhr

15. Satzungsänderung
16. Entlastung des Präsidiums
17. Nominierung eines Wahlausschusses
18. Neuwahlen
19. Kurzberichte der Bezirksstellenleiter
20. Anträge
21. Festlegung der erweiterten Präsidiumskonferenz 2023
22. Festlegung der 44. Landesdelegiertenkonferenz 2024
23. Festlegung der erweiterten Präsidiumskonferenz 2025
24. Verschiedenes
25. Schlusswort

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Anträge müssen bis zum 15.01.2023 schriftlich per Post: BLV-Landesgeschäftsstelle, Gollierstraße 7, 80339 München - Fax: 089 54072866 oder E-Mail: blv-leitung@gmx.de in der Landesgeschäftsstelle eingereicht werden:

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und harmonischen Sitzungsverlauf.

gez. **Wenzel Bradac**
Präsident des BLV

gez. **Jürgen Wild**
Landesgeschäftsführer

1.2.1.1 Ersatz von charakteristischen Zutaten tierischen Ursprungs (z.B. statt Fleisch Verwendung von Sojameiweiß; statt Ei Verwendung von pflanzlichem Lecithin).

1.2.1.2 Ersatz oder Nichtverwendung von sonstigen Zutaten tierischen Ursprungs (z.B. statt Gelatine Verwendung von Agar-Agar als Verdickungsmittel).

1.2.1.3 Ersatz oder Nichtverwendung von nicht kennzeichnungspflichtigen Stoffen tierischen Ursprungs (z.B. Verarbeitungshilfsstoffe, Trägerstoffe).

1.2.2 Bei der Herstellung von vegetarischen Lebensmitteln werden Zutaten oder Stoffe tierischen Ursprungs nicht verwendet oder nur durch solche tierischen Ursprungs ersetzt, die den Begriffsbestimmungen gemäß Leitsatz-Nummer 1.1.2 entsprechen.

Dies sind:

1.2.2.1 Ersatz von charakteristischen Zutaten tierischen Ursprungs (z.B. statt Fleisch Verwendung von Milch-, Hühner- oder Pflanzeneiweiß).

1.2.2.2 Ersatz oder Nichtverwendung von sonstigen Zutaten tierischen Ursprungs (z.B. statt Schmalz Verwendung von Butter oder pflanzlichem Öl zum Braten).

1.2.2.3 Ersatz oder Nichtverwendung von nicht kennzeichnungspflichtigen Stoffen tierischen Ursprungs (z.B. Verarbeitungshilfsstoffe, Trägerstoffe).

1.3 Beschaffenheitsmerkmale

Vegane und vegetarische Lebensmittel entsprechen in der Verwendung und Zubereitung den in Bezug genommenen Lebensmitteln. Neben der Zusammensetzung können sich vegane und vegetarische Lebensmittel je nach Eigenschaft der Ersatzzutat auch in unterschiedlicher Ausprägung – in folgenden Merkmalen von den in Bezug genommenen Lebensmitteln mit Zutaten tierischen Ursprungs unterscheiden:

- Sensorische Beschaffenheit (Aussehen, Geruch, Geschmack, Textur/Konsistenz, Mundgefühl)
- Energie- und Nährstoffgehalt
- Gehalt an ernährungsphysiologisch relevanten Inhaltsstoffen und anderen
- relevanten Stoffen (z.B. Allergene)
- verwendete Zusatzstoffe, Aromen
- Haltbarkeit

Jedoch ähneln vegane und vegetarische Lebensmittel insbesondere in den typischen sensorischen Beschaffenheitsmerkmalen den in Bezug genommenen Lebensmitteln.

1.4 Bezeichnung und Aufmachung

In den Leitsätzen sind die Bezeichnungen der Lebensmittel kursiv gedruckt. Bei veganen und vegetarischen Lebensmitteln wird eindeutig auf den veganen oder vegetarischen Charakter an einer gut sichtbaren Stelle deutlich und gut lesbar durch die Angabe „vegan“ oder „vegetarisch“ oder durch gleichbedeutende, eindeutige Informationen, z.B. auch durch entsprechende Wort-Bild-Marken, hingewiesen. Üblicherweise erfolgt die Angabe im Hauptsichtfeld.

Bei veganen Lebensmitteln im Sinne von Nummer 1.2.1.1 und bei vegetarischen Lebensmitteln im Sinne von Nummer 1.2.2.1 wird zudem an einer gut sichtbaren Stelle deutlich und gut lesbar auf die maßgeblich ersetzende Zutat hingewiesen wie z.B. „mit Erbsenprotein“, „auf Sojabasis“, „mit Tofu“, „mit Tempeh“, „mit Seitan“, „Soja-...“, „mit pflanzlichem Lecithin“, bei vegetarischen Lebensmitteln auch „mit Milcheiweiß“, „mit Hühner-Eiweiß“. Gleichartige Zutaten können zusammengefasst werden z.B. „mit Pflanzenprotein“ bei gleichzeitiger Verwendung von z.B. Erbsen- und Soja-protein. Üblicherweise erfolgt die Angabe im Hauptsichtfeld.

Geschützte Ursprungsbezeichnungen, geschützte geographische Angaben und Bezeichnungen für garantiert traditionelle Spezialitäten (z.B. *Schwarzwälder Schinken*, *Thüringer Rostbratwurst*, *Schwarzwaldforelle* etc.) werden nicht verwendet für vegane und vegetarische Lebensmittel, bei denen verpflichtende Zutaten tierischen Ursprungs ersetzt sind, auch nicht durch Angaben wie „Art ...“, „wie ...“ oder „Typ ...“.

Die Bestimmungen zur Zusammensetzung und zum Bezeichnungsschutz von Milch und Milchzeugnissen sind zu beachten; Angaben wie „Art ...“, „wie ...“ oder „Typ ...“ werden nicht verwendet.

Die Bestimmungen zum Bezeichnungsschutz von Rindfleisch („Kalb-“ bzw. „Jungrindfleisch“ sind zu beachten.

Bezeichnungen für Geflügelschlachtkörper und Geflügelteilstücke der Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch werden nicht verwendet.

Bezeichnungen aus dem Verzeichnis der Handelsbezeichnungen für Erzeugnisse der Fischerei und Aquakultur werden nicht verwendet.

Eine Aufmachung von vegetarischen oder veganen Lebensmitteln – insbesondere das Aussehen und die bildliche Darstellung betreffend –, die auf Tiere oder Tierkörperbezug nimmt, ist nicht üblich, sofern nicht durch die Bezeichnung oder durch eine andere hinreichende Information eine Irreführung ausgeschlossen wird.

Die Abbildung von tierischen Erzeugnissen (z.B. Milch, Quark, Eier etc.) ist möglich, wenn diese in dem vegetarischen Lebensmittel enthalten sind und eine Irreführung über die Beschaffenheit des Lebensmittels ausgeschlossen wird. Markenrechtlich geschützte Abbildungen bleiben unberührt.

2 Besondere Beurteilungsmerkmale für bestimmte vegane und vegetarische Lebensmittel

2.1 Vegane und vegetarische Lebensmittel, die sich an Erzeugnisse im Sinne der Leitsätze für Fleisch und Fleischerzeugnisse anlehnen



Bayerischer Landesverband

der Marktkaufleute und der Schausteller e. V.

Gollierstraße 7 * 80339 München * Tel.: 089 54072867 * Fax: 089 54072866

Im Internet: www.blvonline.de * Mail: blv-leitung@gmx.de



Einladung zur 43. Landesdelegiertenkonferenz

vom 23. bis 25. Januar 2023

in München, Augustiner Stammhaus in der Neuhauser Str. 27

Vorläufiger Ablauf:

Montag, 23. Januar 2023

12:00 Uhr Sitzungen der Fachbereiche
19:00 Uhr Kameradschaftsabend

Dienstag, 24. Januar 2023

09:30 Uhr Eröffnung der Plenarsitzung
19:00 Uhr Bayerischer Abend mit Fahneneinmarsch

Mittwoch, 25. Januar 2023

09:30 Uhr Fortsetzung der Plenarsitzung mit Wahlen
15:00 Uhr Großkundgebung mit dem
Bayerischen Ministerpräsident Dr. Markus Söder



Die Betreiber von Märkten, Volksfesten, Dulten und Kirchweihen haben gerade die Auswirkungen der Pandemie bewältigt, schon steht der nächste Dämpfer an. Im Zuge des Ukraine-Krieges explodieren die Lebensmittel- und Energiepreise, Platzgelder, Lieferschwierigkeiten, die Inflation kletterte in schwindelerregende Höhen – Gift für Unternehmen, die auf Planbarkeit angewiesen sind.

Nachdem Dr. Markus Söder das letzte Mal 2018 in Erlangen als Finanzminister der Gastredner war, wird er dieses Mal in München als amtierender Ministerpräsident zu Marktkaufleuten und Schaustellern sprechen. Ministerpräsident Dr. Markus Söder gilt als Mutmacher für die neuen Herausforderungen die das Reisegewerbe nun zu bewältigen hat.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für spezielle gewachsene Fleischteilstücke (z.B. „-Filet“, „-Steak“, „-Kotelett“), Innereien von Tieren (z.B. „-Niere“, „-Leber“), Koch- und Rohpökelfleisch oder an Tierarten sind nicht üblich, es sei denn, es besteht eine weitgehende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs, insbesondere in Aussehen, Textur und Mundgefühl.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für geschnittene Fleischstücke sind üblich, z.B. „-Schnitzel“, „-Gulasch“, „-Geschnezzeltes“, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Lebensmittel werden z.B. als „vegetarisches Schnitzel aus Milcheiweiß“ oder „veganes Seitan-Gulasch“ bezeichnet.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für Lebensmittel aus gewolfem oder ähnlich zerkleinertem Fleisch sind üblich, z.B. „-Frikadellen“, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zu dem in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Produkte werden z.B. als „vegetarische Frikadellen aus Eiklar“ bezeichnet.

Bezeichnungen für spezifische Wurstwaren (z.B. „Lyoner“, „Salami“, „Leberwurst“) sind für vegane und ve-

BSM

Werden Sie Mitglied im BSM, dem
größten Verband der Schausteller
und Marktkaufleute

getarische Lebensmittel nicht üblich. Hinweise auf diese Lebensmittel werden allenfalls zur näheren Beschreibung für vegane und vegetarische Lebensmittel verwendet, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen, Geruch, Geschmack und Konsistenz. Solche Produkte werden z.B. als „vegetarische Seitan-Wurst Typ LyoSeitener“, „vegane Tofu-Wurst nach Salami-Art“, „vegetarische Soja-Streichwurst mit Leberwurstgeschmack“ bezeichnet.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für Kategorien von Wurstwaren (z.B. Streichwurst, Bratwurst) sind üblich, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Produkte werden z.B. als „vegetarische Lupinen-Bratwurst“ oder „vegane Sojawurstchen“ bezeichnet.

2.2 Vegane und vegetarische Lebensmittel, die sich an Erzeugnisse im Sinne der Leitsätze für Fisch und Fischerzeugnisse und Krebs- und Weichtiere anlehnen

Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel, die auf ganze Fische, Krebs- und Weichtiere Bezug nehmen, oder Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel, die sich an Bezeichnungen für spezielle gewachsene Teilstücke dieser Tiere (Filet, „Steak“, „Kotelett“, „Schwänze“, „Tuben“, „Scheren“), anlehnen, sind nicht üblich, soweit keine weitgehende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genom-

menen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen, Textur und Mundgefühl. Abweichend davon sind Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für geschnittene Stücke von Fischen und Weichtieren üblich, z.B. „Scheibe“, „Schnitte“, „Portion“, „Stück“, „Happen“, „Nugget“, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Lebensmittel werden z.B. als „vegetarische Weichtierstücke aus Milcheiweiß“ oder „vegane Fischschnitte aus Seitan“ bezeichnet.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für Lebensmittel aus gewolftem oder ähnlich zerkleinertem Fisch sind üblich, z.B. „Frikadelle“, „Schnitzel“, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum dem in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Lebensmittel werden z.B. als „vegetarische Fischfrikadelle aus Eiklar“ bezeichnet.

Bezeichnungen für spezifische Fischerzeugnisse (z.B. „Schillerlocken“, „Fischstäbchen“ oder „Kaviar“) sind für vegane und vegetarische Lebensmittel nicht üblich. Hinweise auf diese Lebensmittel werden allenfalls zur näheren Beschreibung für vegane und vegetarische Lebensmittel verwendet, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen, Geruch, Geschmack und Konsistenz. Solche Lebensmittel werden z.B. als

„vegetarisches paniertes Erzeugnis aus Milcheiweiß nach Art eines Fischstäbchens“ oder „vegane Seitan-Streifen Typ Schillerlocke“ bezeichnet.

Anlehnungen der Bezeichnungen für vegane und vegetarische Lebensmittel an Bezeichnungen für Kategorien von Fischerzeugnissen (z.B. geräucherte Fischerzeugnisse, Bratfischerzeugnisse) sind üblich, soweit eine hinreichende sensorische Ähnlichkeit zum in Bezug genommenen Lebensmittel tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen und Mundgefühl. Solche Lebensmittel werden z.B. als „vegetarisches Lupinen-Räucherfischteil“ oder „veganes Bratfischerzeugnis aus Soja“ bezeichnet.

2.3 Vegane und vegetarische Lebensmittel, die sich an Erzeugnisse im Sinne der Leitsätze für Feinkostsalate anlehnen

Bezeichnungen für spezifische Feinkostsalate (z.B. „Geflügelsalat“, „Fleischsalat“) sind für vegane und vegetarische Lebensmittel nicht üblich. Hinweise auf diese Lebensmittel werden allenfalls zur näheren Beschreibung für vegane und vegetarische Lebensmittel verwendet, soweit eine hinreichende Ähnlichkeit im Hinblick auf die Zusammensetzung und die sensorische Beschaffenheit zum in Bezug genommenen Lebensmittel mit Zutaten tierischen Ursprungs besteht, insbesondere in Aussehen, Geruch, Geschmack und Konsistenz. Solche Lebensmittel werden bezeichnet z.B. als „vegetarischer Salat auf Sojabasis nach Art eines Fleischsalates“, „vegane Seitan-Feinkostsalat wie Geflügelsalat“.

LEISTUNGEN DER BGN: ARBEITSUNFALL – WAS NUN?

Haben Versicherte der BGN einen Arbeitsunfall oder leiden an einer Berufskrankheit, sind sie umfangreich abgesichert. Wie genau dieser Schutz aussieht und welche Maßnahmen und Leistungen er umfasst, stellen wir Ihnen in den kommenden Ausgaben von „BGN Akzente“ vor. Dieses Mal geht es um die Heilbehandlung.

Ingrid S. arbeitet als Bäckereifachverkäuferin. Sie fährt nach der Arbeit mit ihrem Fahrrad nach Hause, als ihr an einer Kreuzung ein Auto die Vorfahrt nimmt. Beim Zusammenstoß erleidet die 45-jährige Frau neben vielen komplexen Knochenbrüchen auch innere Verletzungen und schwere Kopfverletzungen. Sie wird nach ihrem Unfall zunächst notärztlich versorgt und vom Rettungshubschrauber in eine der neun BG-Kliniken geflogen, weil bereits am Unfallort offensichtlich ist, dass die Schwere der Verletzungen eine Klinik mit Maximalversorgung erfordert. In

der BG-Klinik wird sie zunächst operiert und stationär aufgenommen. Ihre Diagnose ist niederschmetternd. Neben anderen Verletzungen wird sie als Unfallfolge ihr Leben lang querschnittsgelähmt sein. Sie erhält in der Klinik neben einer umfassenden ärztlichen Behandlung, die verschiedene Fachdisziplinen umfasst, auch Heilmittel wie Physiotherapie. Je nach Bedarf wird sie mit Hilfsmitteln versorgt wie verschiedenen Rollstühlen, Sitzkissen, Transferhilfen und Inkontinenzkathetern. Die Kosten trägt die BGN. Nach der Akutphase erfolgt unmittelbar der Wechsel in die Rehabilitationsphase. Ingrid S. absolviert ebenfalls in der BG-Klinik eine Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW), die insbesondere bei Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparats durchgeführt wird. Aufgrund der Verletzungsschwere wird die BGSW mehrfach verlängert. Die krankengymnastische Behandlung wird Ingrid S. auch nach ihrer Entlassung wegen der Folgen des Arbeitsunfalls immer wieder benötigen – ebenso wie neue oder andere Hilfsmittel.

Reha vor Rente

Bei allen Leistungen der BGN gilt immer der Grundsatz „Reha vor Rente“. Das Ziel, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des erkrankten oder verletzten Menschen wieder herzustellen und ihn damit wieder ins Berufsleben einzugliedern, hat oberste Priorität. Die BGN ist wie alle gesetzlichen Unfallversicherungsträger als einziger Sozialversicherungsträger dabei für den gesamten Reha-Ablauf zuständig. Das verspricht für die versicherte Person einen zügigen und nahtlosen Verlauf. Reha-Managerinnen und -manager der BGN sind dabei für die Verletzten oder Erkrankten bei schwierigen Fallkonstellationen die zentralen Ansprechpartner und unterstützen diese aktiv bei ihrer medizinischen, beruflichen und sozialen Teilhabe. Eine Heilbehandlung wie bei Ingrid S. beinhaltet insbesondere die stationäre Behandlung in Kran-

kenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen, die ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung inklusive der Versorgung mit Zahnersatz, die Versorgung mit Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln, die Ausstattung, Wiederherstellung oder Erneuerung von Prothesen oder Hilfsmitteln und die häusliche Krankenpflege.

Ein leistungsfähiges abgestuftes System von Heilverfahrensarten sowohl in der Akutphase als auch in der Rehabilitationsphase stellt die optimale Versorgung durch qualifizierte und entsprechend ausgestattete Ärzte, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen sicher – hierbei zählen die BG-Kliniken zu den größten Traumazentren Deutschlands. Alle Leistungen werden grundsätzlich ohne Eigenanteil, Zuzahlung und zeitliche Begrenzung erbracht, solange die Folgen des Arbeitsunfalls oder der Berufskrankheit dies notwendig machen

LEISTUNGEN DER BGN

Im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit haben die Versicherten der BGN Anspruch auf unterschiedliche Leistungen wie:

- Heilbehandlung einschließlich Leistungen der medizinischen Rehabilitation
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie ergänzende Leistungen
- Leistungen bei Pflegebedürftigkeit
- verschiedene Geldleistungen (BGN AKZENTE | N° 6 | 2022)



IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute



Ende des Verbandsteils



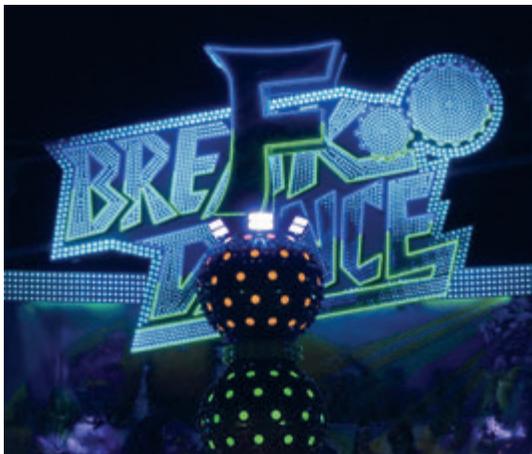
Alles ist neu!

Aufwendige Aufarbeitung von Friedrichs „Break Dance“

Er zählt zu den ersten Exemplaren des Bestsellers des Bremer Herstellers Huss: Friedrichs „Break Dance“. Der ewige Magnet der Jugend wurde bereits im Jahre 1985 konstruiert und ausgeliefert. Nach mehreren Besitzerwechseln übernahm Familie Friedrich das Geschäft im Jahre 1995. Seither beschickt das brandenburgische Schaustellerunternehmen etliche Plätze im Norden und im Osten der Republik. Im Winter 2021 bis weit ins Frühjahr dieses Jahres machte sich Enrico Friedrich frisch ans Werk, seinen „Break Dance“ aufwendig aufzuarbeiten.

Was häufig zählt, ist der erste Eindruck. Der erste Eindruck bei Friedrichs „Break Dance“ ist: „Man, läuft der ruhig!“. Das liegt schlicht und einfach daran, dass der jung gebliebene Schausteller aus dem Spreewald geräuscharme Getriebe eingebaut, Drehkreuze erneuert, die Verkabelung durch das Unternehmen SAD hat austauschen lassen und neue Schleifringe sowohl in der Mitte als auch an den Kreuzen eingesetzt hat. Kurz: Die komplette Technik wurde überholt.

Der zweite Eindruck ist die Optik. Hier sticht vor allem die zentral platzierte DJ-Figur ins Auge, die von Traversen gerahmt und mit modernster LED-Technik illuminiert wird. „Friedrich Entertainment“ steht auf dem DJ-Pult – und das ist auch so zu verstehen. Gekrönt wird das Ganze durch einen Traversenkreis, auf dem wiederum ein mehrfarbiges „F“ als Spitze fungiert. Statt der üblichen vier bis sechs Sterne, die in der Regel zur Innenseite mit Scheinwerfern bestückt werden, verfügt Friedrichs Breaker über zwei überdimensional große Rundplatten, die mit den Schriftzügen „Break Machine“ nach außen und mit einer LED-Batterie nach innen ausgestattet wurden. Getoppt wurden diese Elemente mit zusätzlichen Lichteffekten in Form von Moving Heads. Zwei weitere Kopfschwenker sind zusammen mit 40 weiteren LED-Strahlern an der Rückwand montiert worden, die die Platte und die 16 tanzenden Gondeln ins rechte Licht rücken. Dabei tanzen zwei Gondeln aus der Reihe, die in Form von Kühen gefertigt wurden und sogar mit muhenden Soundmodulen ausgestattet wurden.



Abendliches Lichtspiel



Ziehsohn Gerome Heese reist mit Folienvollballons



Gondelkreuz mit Kuhgondel

Diese stammen aus Ungarn und konnten nach zähen Verhandlungen schlussendlich als Eyecatcher für den „Break Dance“ gewonnen werden.

Der Tourplan 2022 wie folgt: Los ging es im April in Brandenburg an der Havel. Von dort aus setzte man zum Chemnitzer Frühlingsfest um. Im Anschluss besuchte man die beiden Stadtfeste Velten und Prenzlau. Nächste Station war das Bernauer Hussitenfest, bevor das Oranienburger Stadtfest und die 750 Jah-



Seltener Blick unter die Platte



Loreen, Ayden und Enrico

resfeier in Fürstenwalde angesteuert wurden. Nach einer kurzen Sommerpause wurde die Tour im August auf dem Rothenburger Sommerfest fortgesetzt. Dann wurde das Geschäft auf dem Jessener Heimatfest aufgebaut. Nachfolgend drehte man auf dem Dittersbacher Jahrmarkt, danach auf dem Weimarer Rummel und auf dem Naumburger Herbstmarkt. Letzte Station vor dem Weihnachtsmarkt in Prenzlau war der Oranienburger Jahrmarkt.

Zusammen mit seiner Freundin Loreen Sperlich und dem gemeinsamen Sohn Ayden Sperlich-Friedrich ist die kleine Familie seit nunmehr fünf Jahren auf Tournee. Auch die beiden inzwischen erwachsenen Kinder Max und Michelle Friedrich sind in der Schaustellerbranche tätig.

Besonders stolz sind Enrico und Loreen auf ihren Ziehsohn Gerome Heese, der mit Friedrichs Sohn Max gemeinsam die Schule besucht hat und nun ebenfalls den Weg ins Schaustellerdasein eingeschlagen hat und mit Folienvollballons reist.

Eine durch und durch engagierte Schaustellerfamilie, durch deren Adern Kirmesblut fließt – das ist Familie Friedrich.



Blick von oben



Friedrich Entertainment

red ■

**Ein herzliches Dankeschön an all unsere Vertragspartner
für die sehr gute Saison 2022!**

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch
und empfehlen uns für die neue Saison 2023!**

*Familienfreundlich...
Aktuell...
Kult...!*

Enrico Friedrich Staakow • Telefon 0163-7780481
E-Mail: info@break-dance-friedrich.de

FRIEDRICH

Wir machen Freizeit zum Vergnügen!

LED

- geringer Platzaufwand - frei platzierbar - 16 Fahrzeuge

**Wir fahren mit den
neuesten Autos von Bertazon Typ „Berlin“**



Kassel *ab in die Mitte!*

interschau 2023

Special

in der Ausgabe zum DSB-Delegiertentag
am 10. Januar 2023

Präsentieren Sie Ihr Geschäft mit einer Anzeige und
einem redaktionellen Beitrag als PR-Artikel zur
INTERSCHAU beim 72. Delegiertentag des DSB in Kassel

Sind Sie bei der **INTERSCHAU** dabei? Dann machen Sie mit einer Anzeige
und einem redaktionellen Beitrag auf sich aufmerksam!

DER KOMET ist Ihr
starker Werbepartner –
fordern Sie Ihr Angebot an!

Mögliche Anzeigengrößen:

Höhe	Breite	Endpreis netto
<input type="checkbox"/> 100 mm	3-spaltig 72 mm	235,- Euro
<input type="checkbox"/> 100 mm	6-spaltig 146 mm	470,- Euro
<input type="checkbox"/> Viertelseite (135 mm)	5-spaltig 122 mm	530,- Euro
<input type="checkbox"/> Drittelseite (100 mm)	9-spaltig 221 mm	700,- Euro
<input type="checkbox"/> Halbe Seite (150 mm)	9-spaltig 221 mm	975,- Euro
<input type="checkbox"/> 1 Seite oder Titelseite		1.950,- Euro

Selbstverständlich sind auch andere Anzeigengrößen möglich.

Platzierung erfolgt im redaktionellen Teil. Die Anzeigenhöhe ist variabel. Alle Preise inkl. Vierfarbenaufschlag, zzgl. evtl. anfallender Reproduktionskosten und 19% Mehrwertsteuer. Es gelten unsere AGBs. Preise gültig bis 31. Dezember 2022.

anzeigen@komet-pirmasens.de
(0 63 31) 51 32-13



Ihre Anzeige – auffällig
platziert im redaktionellen Teil!

Der Komet

Postfach 22 61 · 66930 Pirmasens

Anzeigenschluss:
Freitag, 30. Dezember 2022

Hayeks „Happy Slide“

Der wetterunabhängige Rutschspaß auf sechs Bahnen

Mit der dem Zeitgeist entsprechend angepassten Rutsche „Happy Slide“ lockt Jung-Schausteller Daniel Hayek aus Bremen kleine und große, sowie junge und alte Rutschfreunde an – und das bei jedem Wetter. Als einzige hierzulande reisende Rutsche dieser Art, kann „Happy Slide“ kurzfristig mit einem Dach versehen werden. Dieses Alleinstellungsmerkmal lässt die sechsspürige Rutsche zu einem Unikat werden, das selbst bei Regen oder Schnee betrieben werden kann. Für den Fall, dass die Temperaturen allzu stark sinken, können die Bahnen sogar beheizt werden, wodurch ein reibungsloser Betrieb gewährleistet wird.

Mit seinem erst 2018 in Italien konstruierten Geschäft beschickte Hayek mit seinem Team in seiner Premierensaison große und mittlere Kirmesplätze. In diesem Jahr gastierte Hayek mit seiner knallbunten Rutsche auf dem Schützenplatz in Braunschweig zur Frühjahrsmesse, auf dem Schützenfest in Hannover, auf dem Pferdemarkt in Fritzlar, auf dem Kram- und Viehmarkt in Bad Arolsen, auf der Kirmes in Greven und zuletzt auf der Herbst-Dippemess in Frankfurt.

„Happy Slide“ fällt neben der modernen Dachkonstruktion zusätzlich mit ihren in die Rutschbahn eingebauten LEDs auf – eine außergewöhnliche Illumination.

Und der Name „Happy Slide“ ist Programm: Daniel Hayek hat es geschafft, dem Titel seiner Rutsche eine Bedeutung zu geben, denn jeder seiner Gäste rutscht auf der rund 50 Meter langen Strecke mit einem freudigen Lächeln auf den Wangen herunter. Der Name „Happy Slide“ spiegelt sich nicht nur in den Gesichtern seiner Kunden wider, sondern eben auch in der Gestaltung und Optik der bunten Rutsche. Emojis, Blumenwiesen und Farbleckse bilden eine auffällige Mischung aus den Hippie-Zeiten und dem Hier und Heute. Mit dem neuen Schriftzug der Anlage, der im

Herbst dieses Jahres auffällig auf Traversen im Eingangsbereich angebracht wurde, zieht das Geschäft noch einmal mehr Blicke auf sich. Die Worte „Happy Slide“ schreien förmlich durch ihre Form und das blinkende LED-Licht, wodurch das Gesamtbild nun vollkommen ist. Sobald man an der Rutsche von Daniel Hayek vorbeispaziert, funkeln den Gästen die Augen. Zu einer erstklassigen Optik gehört auch eine hochwertige Akustik. Die installierte Tonanlage ist brandneu. Es wird generationsübergreifende Musik gespielt, die mit speziell für das Geschäft angefertigten Jingles untermalt werden.

„Happy Slide“ soll einfach Spaß bringen und Spaß vermitteln. Dementsprechend ist alles farbenfroh, fröhlich und gut gelaunt, so wie ihr Besitzer. Dies lässt sich auch an den der Rutsche angepassten Rutsch-Chips erkennen, die mit Sternen, Herzen, Peace-Zeichen und Blumenmustern verziert wurden. Ein Gesamtbild, das einfach stimmig ist. Zu guter Letzt die Maße von „Happy Slide“: Diese betragen 12 Meter in der Breite, 40 Meter in der Tiefe und 18 Meter in der Höhe.

Familie Hayek reist neben dieser Gute-Laune-Rutschenanlage außerdem mit dem Lamberink Riesenrad RL 46 „La Noria (Gigante)“ und der Stempel „8-Schleife“ „Paw Control“.

red ■



Der neue Schriftzug



Die kunterbunte Fahrbahn



Tolle Aussichten



Der Eingangsbereich mit Traversenkonstruktion

221246

DER BESTE RUTSCH INS NEUE JAHR!

HAPPY SLIDE

HAPPY SLIDE

Jetzt buchen für die neue Saison!

Exklusiv! Vollständige Überdachung jederzeit möglich!

Daniel Hayek – Telefon 0151-41986357 – E-Mail: danielhayek@outlook.de

Fahnenweihe des Zwickauer Schaustellerverbandes

Einen Tag vor der offiziellen Eröffnung des Zwickauer Frühjahrsvolksfestes fand auf dem Platz der Völkerfreundschaft die Fahnenweihe des „Zwickauer Schaustellerverbandes e.V.“ statt. Eröffnet wurde diese vom 1. Vorsitzenden Peter Walz, gefolgt von seiner Tochter Silke Walz als 2. Vorsitzende. Stolz begrüßt wurden die zahlreichen Ehrengäste, darunter vor allem der „Deutsche Schaustellerverband“ (DSB) mit Präsident Albert Ritter, der für die Fahnenweihe eigens nach Zwickau angereist war. Aber auch zahlreiche politische Vertreter der Stadt sowie die 22 Verbandsmitglieder des Vereins waren bei diesem geschichtsträchtigen Ereignis mit dabei. Als Letztes betrat Marco Walz, Sprecher des Verbandes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Bühne. Er erklärte, dass es sein Vater war, der vor ein paar Jahren die Idee hatte, diesen Verband zu gründen. Damit wollte man in erster Linie die Zwickauer Volksfeste, welche zuvor von der Zwickauer Volksfest GmbH ausgerichtet worden waren, retten, da die Besucherzahlen und auch die Bewerbungen in den Jahren immer weniger wurden. Deshalb wurde dann der „Zwickauer Schaustellerverband e. V.“ 2016 gegründet und ist derzeit einer von insgesamt vier Schaustellerverbänden im Bundesland Sachsen. „Was daraus geworden ist, kann man heute sehen.“, fuhr Marco Walz mit seiner Dankesrede an seinen Vater fort. Anschließend bat Moderator „Mr. Phoenix“ auch noch Kassenswart Oliver Tratz und die beiden Fahnenräger Georg Pilz und Michael Hoennige für kurze Grußworte auf die Bühne. Unter großen Applaus betrat dann Ehrengast Albert Ritter anschließend die Bühne und freute



Auszeichnung für besondere Verdienste für Peter Walz, verliehen von Albert Ritter

sich über die Entscheidung des „Zwickauer Schaustellerverbandes“, sich auch eine Verbandsfahne anzuschaffen. Er erläuterte gleichzeitig die Wichtigkeit einer solchen Fahne als Zeichen der Tradition aber auch als Zusammenhalt der insgesamt 92 Schaustellerverbände in Deutschland, gerade in schwierigen Zeiten, als die letzten beiden Jahre quasi ein Berufsverbot ausgesprochen wurde. Auch lobte er die gesamte versammelte Vorstandschaft für eine erstklassige Arbeit im Ehrenamt. So fand Ritter dann auch einen schönen geschmückten Volksfestplatz mit vielen tollen Attraktionen und mit Liebe zum Detail vor. Abschließend übergab Präsident Ritter auf Antrag des Zwickauer Schaustellerverbandes dem 1. Vorsitzenden Peter Walz die höchste Auszeichnung des DSB. Trotz vieler Widerstände ist es ihm gelungen, in Zwickau wieder ein lebendiges Volksfest zu schaffen, zur Freude der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kinder der Stadt, aber auch um die Arbeitsplätze und Verdienstmöglich-



Vorstellung der neuen Fahne des Zwickauer Schaustellerverbands

keiten der dortigen Schausteller aufrecht zu erhalten. Nach einer sehr gerührten Dankesrede von Peter Walz folgte schließlich der Einmarsch der Fahnen von den anwesenden Verbänden unter musikalischer Begleitung. Als letztes hielt dann auch die neue Fahne des Zwickauer Schaustellerverbandes ihren Einzug, getragen von den Zwickauer Platzkindern. Dann folgte die eigentliche Weihe. Vorgenommen wurde dieses wichtige Ereignis von Pfarrer Wolfgang Eichner. Nach einigen Glückwünschen verschiedener Verbände und Vereine fand somit die Fahnenweihe in Zwickau ihr Ende. Auch der Komet übermittelt an dieser Stelle dem „Zwickauer Schaustellerverband“ noch Glückwünsche zur neuen Fahne und für eine herausragende Arbeit!

Text: Andreas Kett
Fotos: Privat



Marco Walz begrüßt die Gäste mit der Vorstandschaft



Schaustellerkinder tragen die neue Fahne herein



Musikalische Untermalung der Feierlichkeiten

Exklusive XXL-Geschäfte

Er ist jung, dynamisch und Ideenreich. Jacky Bootsma aus Wieringen in den Niederlanden hat noch viel vor.

Seit fünf Jahren ist Bootsma nun mit dem weltweit größten „Hau den Lukas XXL“ unterwegs. Insgesamt drei Versionen bietet das Geschäft, eine davon ist die höchste der Welt mit einer Höhe von sage und schreibe 10 Metern! Auch die Ausstattung kann sich mehr als sehen lassen: die Spitze des „Hau den Lukas XXL“ wird mit einem riesigen Flammenwerfer geschmückt, der für viel Aufmerksamkeit sorgt. Zwei Moving Heads zaubern weitere Lichteffekte auf den Boden und in den Nachthimmel. Natürlich gehört auch eine große Nebelmaschine zur Ausstattung und ergibt zusammen mit den Moving Heads und dem Feuer ein phänomenales Gesamtbild. Als wäre das noch nicht genug, hat Bootsma noch weitere Features: zwei gro-

ße LED-Screens an der Seite können nicht nur lustige Effekte einspielen, sondern auch Logos und Informationen von Veranstaltungen anzeigen. Eigens für ihn entwickelte Jingles und Soundeffekte machen das Abenteuer perfekt.

Im letzten Jahr kam dann die Idee vom größten Pink-Date-Automaten der Welt. Ein passendes Thema hat der Niederländer auch schnell gefunden: „Dubai - The City of Gold“. Ein Thema, das es so noch gar nicht in der Szene gibt aber welches perfekt zu diesem Automaten passt. Natürlich wurde auch der riesige Containernach und nach mit Spezialeffekten ausgestattet. Vier riesige hellblaue Skytubes schmücken das Dach und erzeugen schöne Effekte in der Luft. Außerdem sorgen vertikale Nebelmaschinen mit LED-Effekten zusätzliche für Aufmerksamkeit. In der Zukunft sollen Moving Heads das Geschäft perfekt abrunden. Kein Bargeld mehr dabei? Auch für diesen Fall hat Jacky Bootsma eine Lösung. An allen seinen Geschäften kann man mit EC-Karte bezahlen. In der heutigen Zeit einfach perfekt! Damit auch die freundlichen Mitarbeiter zum Thema passen, sind diese in abgestimmter Kleidung für alle Fragen zu haben. Ein eigener Fotopoint sorgt für zusätzlichen Spaß und Erinnerungsfotos. Doch auch die „City of Gold“ wird 2023 mit vielen weiteren neuen Effekten ergänzt.

Doch damit nicht genug! Es kamen weitere Ideen: so präsentiert Jacky Bootsma 2023 ein noch nie da gewesenes neues Spiel. Um an den neuen Automaten an den großen Preis zu kommen, muss man eine steigende Punktzahl genau bei 10.000 Punkten stoppen und die Türe zum Hauptgewinn öffnet sich. Um dieses exklusive Spiel zu verpacken, kam Bootsma auf die passende Idee von Dubais Schwesterstadt und nennt



„Dubai - The City of Gold“

die Neuheit „Welcome to Abu Dhabi“. Natürlich soll auch hier mit Spezialeffekten geschmückt werden. Bunte Skytubes auf dem Dach, Moving Heads oder große Nebelmaschinen werden für viel Aufsehen sorgen und das Interesse auf das neue Spiel wecken. Um die Besucher noch mehr in Urlaubsstimmung zu versetzen, werden große beleuchtete Palmen mit Bänken für eine kleine Verschnaufpause sorgen. Ein absolutes Highlight wird das neue Solarpanel auf dem jeweiligen Dach. Damit werden seine Geschäfte mit unabhängiger Sonnenenergie betrieben, mehr geht einfach nicht!

In der Saison 2023 wird Jacky Bootsma also nun mit drei exklusiven XXL-Geschäften auf die Reise gehen.

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Der „XXL Hau den Lukas“ sorgt für Aufsehen

Unzählige Neuigkeiten am „Piratenfluss“

Eine Wasserbahn gehört gerade in den Sommermonaten auf jedes Volksfest. Doch die Bahn „Piratenfluss“ ist keine normale Wildwasserbahn, hier erlebt der Besucher ein fantastisches Piratenabenteuer für die ganze Familie. Die Wasserbahn wurde bereits 1998 von Reverchon gebaut. Dieses Alter sieht man der Anlage nicht an, denn bereits in den letzten Jahren wurde viel neues an der Bahn hinzugefügt. Ein absoluter Hingucker sind die lebendigen Augen an der 11 Meter hohen Figur, die weltweit einzigartig ist und wo die erste Doppelschussabfahrt hindurch führt. Damit können unterschiedlichste Effekte generiert werden und



Der neue Schriftzug

auch Logos der Veranstaltung integriert werden. Die Abfahrten wurden vor wenigen Jahren neu lackiert und erstrahlen jetzt in einem passenden Grün. Der neue Schriftzug am höchsten Punkt der Bahn zeigt ein noch ansprechenderes Ergebnis. In diesem Jahr kam ein Update des großen Piratenschiffes hinzu, das als Station dient. Eine neue Lackierung lässt das Boot wieder erstrahlen. Doch damit nicht genug – die neue lebensgroße und sprechende Piratenfigur „Ich spiele den Störtebeker“ mit mehr als neunzig möglichen Bewegungen sorgt für einen weiteren Hingucker. Das Kassenhäuschen wurde ebenfalls ausgetauscht. Neben dem neuen frischen Glanz sitzen weitere lebensgroße Piratenfiguren auf der Kasse. Sie sind animiert und sprechen mit den Besuchern. Große Kanonen, Netze und Säcke dekorieren den Eingangsbereich. Tolle Gimmicks wie ein Erinnerungsfoto während der Fahrt, Wasserspiele und eine fantastische Beleuchtung zeichnen die Bahn aus. Für die Saison 2023 hat August Schneider schon Neuerungen angekündigt, die auf dem Frühlingsvolksfest in Nürnberg präsentiert werden. Es bleibt also weiterhin spannend rund um den „Piratenfluss“.



„Piratenfluss“ im neuen Glanze

Text und Fotos: Jonas Paschenda ■

WEIHNACHTSMARKT

Ehrung auf dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt

Einer guten Tradition der vergangenen Jahre folgend ehrte Oberbürgermeister Stephan Keller zusammen mit Ole Friedrich von der Düsseldorf Tourismus zwei verdiente Beschicker des Weihnachtsmarktes. In den vergangenen zwei Jahren entfiel diese Ehrung. 2020



„Heinemann“ Fellerhoff bietet mit seinen Mitarbeiterinnen wieder Reibekuchen an

war der Markt ausgefallen und im vergangenen Jahr wurde eine stille Eröffnung vollzogen. Die Ehrung erfahren Schausteller und Beschicker, die schon eine lange Zeit helfen, den Weihnachtsmarkt nach vorne zu bringen und ihn damit zu einem beliebten Ort für Begegnungen zu machen. Oberbürgermeister Keller betonte, dass Michael Zinnen bereits im Vorjahr für sein Engagement geehrt werden sollte. Er stammt aus Aachen, lebt aber mittlerweile im Erzgebirge. Seit 1990 ist er mit erzgebirgischer Holzkunst auf dem Weihnachtsmarkt dabei, zeitweise mit bis zu drei Ständen gleichzeitig. „Nach der Wende kamen Sie auf unseren Weihnachtsmarkt. Mittlerweile sind Sie der einzige Anbieter mit ihrem Stand, der die traditionellen Holzartikel verkauft. In Anerkennung erhalten Sie die Urkunde für ihre langjährige Verbundenheit zu Düsseldorf.“, sagte Stephan Keller. Mit dem Düsseldorfer Urgestein Heinz „Heinemann“ Fellerhoff erhielt ein Schausteller die Ehrung, der seit Anfang an auf dem Düsseldorfer Weihnachtsereignis dabei ist. Beim ersten Weihnachtsmarkt in der Altstadt hat er auf der Bergerstraße Reibekuchen verkauft, die eine Seltenheit darstellten und damals erst noch ihre Liebhaber finden mussten. Einige Berühmtheiten wie Josef Beuys oder Roberto Blanco zählten zu seinen prominenten Kunden. Beuys hinterließ eine Nachricht auf dem Bierde-



Michael Zinnen in seinem Stand mit traditionellen erzgebirgischen Holzartikeln

ckel mit den Worten: „Es hat mir sehr gut geschmeckt!“ „Es spricht für den Weihnachtsmarkt, dass Menschen wie Sie über Jahrzehnte dem Markt verbunden sind. Herzlichen Dank dafür.“, sagte der Oberbürgermeister und überreichte die Urkunde, um sich anschließend zu einem gemeinsamen Foto mit den Jubilaren unter der Weihnachtstanne einzufinden.

Text und Fotos: Martin Wehmeyer ■



Mit der Weihnachtstanne und dem Engel: Heinemann Fellerhoff, Michael Zinnen, OB Stephan Keller, Ole Friedrich (v.l.n.r.)



Ehrung für die Jubilare: Michael Zinnen, Ole Friedrich DT, OB Stephan Keller und Heinemann Fellerhoff (v.l.n.r.)

Bonn: Weihnachtsmarkt ist ein Besuchermagnet

Der Bonner Weihnachtsmarkt mobilisiert nicht nur die Einheimischen, sondern auch Menschen aus nah und fern zu einem Besuch. Fährt man mit dem öffentlichen Nahverkehr, merkt man gleich, welchen Stellenwert er hat. Gespannt warten viele auf den Tag der Eröffnung, um sich mit Freunden und Bekannten oder Berufskollegen zu treffen. In diesem Jahr auch ganz ohne Einschränkungen, denn er findet nach den Vorgaben des Landes NRW nach aktuellem Stand ohne besondere Coronaauflagen statt. 35 Tage lang wird die stimmungsvolle Budenstadt mit 165 Anbietern, die bei dieser Ausgabe mit einigen Neuerungen aufwarten kann, fast die ganze Bonner Innenstadt beherrschen. Insbesondere wird wie bei den früheren Märkten Wert auf vielseitiges und hochwertiges Kunsthandwerkliches sowie kulinarisches Angebot gelegt.

Neu im Team von Marktleiterin Katrin Krumbach, zuständig wie immer für die Organisation, ist Daniel Fischer. Er durfte sich als Nachfolger der Kollegen Houbertz und Müller bewähren und mancher Schweißtropfen blieb bei ihm hängen, als er sein Erstlingswerk mit Unterstützung der Kollegen organisierte. Der Vorschlag, die Tage des Marktes auch für die Schausteller zu entzerrern, wurde nicht realisiert. Der Start sollte wie im Vorjahr statt freitags mittwochs erfolgen und dafür der Markt einen Tag früher am 22. Dezember enden. Gerade für die Schausteller und ihr auswärtiges Personal wäre ein früherer Abbau ein Gewinn gewesen. Nun bleibt es also bei der Abbaualle am 23. Dezember abends, die schon eine Meisterleistung darstellt. Innerhalb weniger Stunden in der Nacht ist die Innenstadt bis zum Morgen des Heiligabends geräumt. Da muss jeder Handgriff sitzen und es geht nur mit Rücksicht unter den Kollegen.

Zwei echte „Hingucker“ sind erstmals auf dem Bonner Weihnachtsmarkt vertreten: Roland Barths „The Grand Carousel“ hat seinen ersten öffentlichen Auftritt und wurde am ersten Tag direkt feierlich durch die Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Circus- und Schaustellerpfarrer Sascha Ellinghaus in Betrieb genommen. Es ist mit 14 Metern Höhe, einem Durchmesser von 12 Metern und 62 Sitzplätzen nach Barths Angaben das größte transportable Etagenkarussell der Welt. Blickfang auf dem Münsterplatz direkt neben Gormanns historischen Riesenrades ist der neue Ausschank von Vanessa Markmann, der im Erdgeschoss der riesigen künstlichen, mit LED-Lichtern illuminierten Tanne untergebracht ist. Der Bonner Weihnachtsbaum ist 25 Meter hoch und hat einen Durchmesser von acht Metern. Im Inneren wird er von einer Stahlkonstruktion getragen. Zum ersten Mal auf dem Bonner Weihnachtsmarkt zu finden sind außerdem ein Anbieter von weihnachtlichen Haushaltswaren so-



Der Bonner WM zieht Publikum an

wie ein Stand mit nachhaltig produzierter Kleidung, Naturkosmetik und Home-Accessoires. Neu im Angebot sind darüber hinaus Gebäckspezialitäten für Hunde sowie regionale Flaschenbiere. Das gastronomische Angebot bietet neben Klassikern wie Reibekuchen und Bratwurst unter anderem Schinken- und Käsespezialitäten, Laugengebäck, ungarische Langos, Pasta aus dem Käselaiab sowie Fischspezialitäten, wie zum Beispiel Flammfisch. Eine Reihe von Speisen wird in Bio-Qualität angeboten. Auch die süßen Sachen sind reichhaltig vertreten. Alle Verkaufsstände werden einheitlich stimmungsvoll mit gelbem Licht beleuchtet und weihnachtlich dekoriert. Auf einem im Giebel angebrachten ovalen Schild wird auf das jeweilige Warenangebot hingewiesen. Viele Besucher haben mittlerweile ihr Stammpublikum gefunden, wie hier stellvertretend für viele genannt die Fischspezialitäten von Hensel oder der große einladende Flammfischstand von Micha Lorenz. Die großen Glühweinstände und Restaurationen der Bonner Schausteller



Barths „The Grand Carousel“



Riesenrad von Gormanns und Vanessa Markmanns Ausschankbaum



Der Bonner WM zieht Publikum an



Marktmeisterin Katrin Krumbach (3 v.r.) mit Kollege Manfred Görge im Kreise der Schausteller

sind jeden Abend Anlaufstelle für die Bonner Bevölkerung, um sich bei Glühwein und anderen Getränken zu treffen und zu klönen.

Am Sternentor stand alles zur Eröffnung bereit und die vier Eifeler Alphornisten passten mit ihren langen Musikinstrumenten so gerade auf die Bühne. Bezirksbürgermeister Jochen Reeh-Schall stand um 17 Uhr bereit, um nach kurzer Ansprache mit Dank an alle Mitwirkenden, die den Weihnachtsmarkt ermöglichen, den Startschuss zu geben. „Ich bin froh, dass wir wieder durchstarten können und ich keine Rede zu Einschränkungen halten muss wie in der vergangenen



Bezirksbürgermeister Jochen Reeh-Schall bei der Eröffnung

Zeit. Das Marktrecht ist eines der ältesten in diesem Land und hat eine 1.000-jährige Geschichte. Der Plan für den Weihnachtsmarkt muss schon im Sommer bei über 35 Grad verabschiedet werden, wenn noch keine Stimmung aufkommt. Ich danke den Schaustellern, dass sie in der Krise den Weihnachtsmarkt durch einen Neuanfang schöner machen.“, sagte der Bezirksbürgermeister und erwähnte die bevorstehende Eröffnung des zweistöckigen Grand Carousel und den neuen Gastronomieweihnachtsbaum auf dem Münsterplatz. Den Bonnern dankte er für den Einsatz bei der Betreuung der Ukraine-Flüchtlinge und äußerte die Hoffnung, dass sie im nächsten Jahr wieder ohne Krieg Weihnachten in ihrer Heimat feiern könnten. Zum Ende der Rede erinnerte er an das Energiesparen, das aber nicht beinhaltet, auf alles zu verzichten.

Angeichts der Energiekrise hatte die Stadt gemeinsam mit den Schaustellern eine Reihe von Maßnahmen verabredet, die einen Beitrag zum Energiesparen leisten und zugleich die besondere Atmosphäre der weihnachtlich geschmückten Innenstadt bewahren. So wird die Beleuchtung auf dem Weihnachtsmarkt erst nach Einbruch der Dämmerung von 16 bis 22 Uhr eingeschaltet. Zudem setzen die Standbetreiber auf energiesparende LED-Technik. Außerdem soll auf die Nutzung von Heizpilzen verzichtet werden. Die Polizei und der Stadtordnungsdienst wird Taschendiebe und Trickbetrüger im Auge behalten und an stark frequentierten Zugängen des Weihnachtsmarktes und zu besonders tatrelevanten Zeiten wie im vergangenen Jahr ihre Videobeobachtungsanlage einsetzen.



Amtsleiter Ralf Bockschecker, Hans Peter und Hubert Markmann (v.l.n.r.)



Immer im Einsatz die Kollegen vom Marktamt. Daniel Fischer (links) ist für den WM zuständig

„Mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre bietet der Markt vielen Menschen Gelegenheit zum Beisammensein in der Vorweihnachtszeit. Ebenso wichtig war uns in diesem Jahr, dass wir gemeinsam mit den Schaustellern Maßnahmen vereinbart haben, die die Energiekrise berücksichtigen.“, so Oberbürgermeisterin Katja Dörner. Obwohl am ersten Wochenende der Weihnachtsmarkt zu Totensonntag stillstand, konnte der Start bei passendem Wetter als gelungen bezeichnet werden, denn am Freitagnachmittag waren die Stände gut frequentiert.

Text und Fotos: Martin Wehmeyer ■

Süddeutscher Verband reisender Schausteller und Handelsleute e.V. – Sitz Nürnberg –

Einladung zur Jahreshauptversammlung, die am

Dienstag, dem 31. Januar 2023

im „Hotel Arvena Park“, Görlitzer Straße 51,
90473 Nürnberg, stattfindet.

Beginn 10.00 Uhr (Einlass ab 9.30 Uhr)

Gäste haben keinen Zutritt!

Bruno Dreßens Mönchengladbacher Weihnachtsdorf

Wenige Tage nach der Betriebsaufnahme des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt eröffneten Bruno Dreßen, Bruno jr. und Oberbürgermeister Felix Heinrichs Ende November auch offiziell das Weihnachtsdorf auf dem Alten Markt. Seit einigen Jahren bereits findet diese offizielle Eröffnung wenige Tage nach der Öffnung des gesamten Weihnachtsmarktes statt. Eine Eisbahn war in diesem Jahr bei den stark gestiegenen Energiekosten nicht möglich. Dreßen lässt sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, um das Dorf zu verschönern. Neue Ausstellungsgegenstände und Glühweintassen in neuer Aufmachung für Sammler sind regelmäßig zu notieren. Der Neuanschaffung aus dem Vorjahr, die 20 Meter hohe Weihnachtspyramide, wurde noch mehr Glanz verliehen. Die Flügel erhielten eine neue LED-Beleuchtung in wechselnder Farbe. Viele Buden mit verschiedenen Angeboten und das Kinderkarussell seines Bruders Detlef sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot. Bis zum 30. Dezember, unterbrochen von zwei Tagen Weihnachtspause, kann Glühwein, Eierpunsch, Crêpes und Bratwurst, sowie vieles mehr bei wechselnder Livemusik konsumiert werden.



Das große Eingangstor

Eine besondere Aktion hatten die beiden Brunos am Eröffnungstag für den ersten Dezembermontag angekündigt. Mit der Aktion zeigte Familie Dreßen ihr soziales Herz. „Würstchen, Fritten und Kaffee für Obdachlose im Weihnachtsdorf“, titelte die lokale Zeitung dazu am Folgetag.



Bruno und Bruno Dreßen jr. mit OB Felix Heinrichs v.l.n.r.

Zwischen 12 und 16 Uhr durften Wohnungslose im Weihnachtsdorf kostenlos speisen. Rund 500 Portionen waren eingeplant und um 12 Uhr standen die ersten vor den Eingängen. Die Bekanntgabe der Aktion erfolgte über verschiedene Anlaufstellen in Mönchengladbach. Einige Gäste standen etwas ratlos vor der Theke und mussten gezielt angesprochen werden. Ob Mensch oder mitgebrachter Hundegefährte: Alle wurden verköstigt. „Man muss diese Menschen manchmal ansprechen. Sie kommen dann schon und wir freuen uns einfach, dass es funktioniert. Es gibt immer Leute, die reden nur. Wir wollten etwas tun, weil es bei uns gut läuft. Man muss einmal etwas beginnen, um es dann weiterzuführen.“, sagt Bruno Dreßen. Also eine Option für das nächste Jahr! Der anhaltende Beifall der Obdachlosen war ein schöner Dank für das Versprechen.

**Text: Martin Wehmeyer
Fotos: Martin Wehmeyer und
Gisela Stuhlweißburg**



Es grüßt der große Eisbär



Hier kann unter der neu beleuchteten Pyramide geschlemmt und geklönt werden



Heute nur kleine Action im House – Jennifer Dreßen und Marcel Schmelter, sonst mit dem Laufgeschäft auf der Reise, backen leckere Mutzen und Crêpes

Frucht Alm

Schokofrüchte in über 45 verschiedenen Variationen

Wir danken unseren Vertragspartnern für das in uns gesetzte Vertrauen und empfehlen uns für die Saison 2023.

Einzigartig!
Jetzt „live“ auf www.fruchthalm.de

NEU!

Modernste Audio-Animatronics

Ich bin die singende Kuh Vroni

221213

Andy Kohlwes Tel.: 0178-564 59 37 • E-Mail: kohlwes@paderborn.com

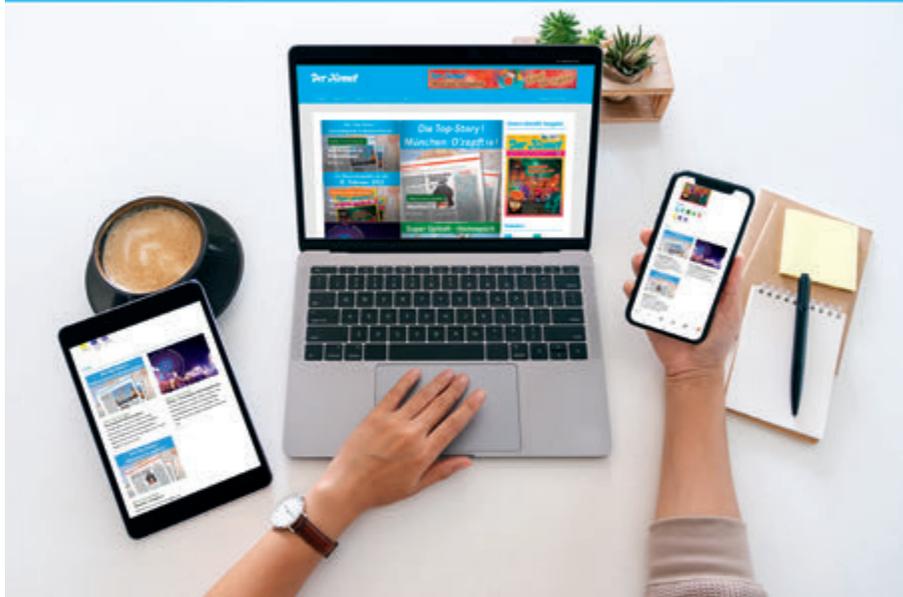


Gelangen Sie mit dem Scan des QR-Codes direkt zur Homepage



Der Komet

www.komet-pirmasens.de



- Aktuelle Neuigkeiten im Blick
- Artikel online lesen
- Zusätzliches Bildmaterial
- Komet-Archiv für Abonnenten



schauinsland reisen 

Luxus pur in der Sonne

Thailand · Phuket · The Village Coconut Island *****
10 Tage · Pool Villa · Frühstück
z. B. am 26.1.23 ab Frankfurt · p. P. ab **2.429 €**

Gran Canaria · Maspalomas
Lopesan Costa Meloneras Res. Spa & Casino *****
7 Tage · Doppelzimmer Deluxe · Halbpension
z. B. am 29.1.23 ab Frankfurt · p. P. ab **1.239 €**

Dom. Republik · Playa Bavaro
Lopesan Costa Bavaro Resort, Spa & Casino *****
7 Tage · Juniorsuite bevorzugte Lage · All Inclusive
z. B. am 5.2.23 ab Frankfurt · p. P. ab **1.929 €**

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH

reisebüro JANSKI

Reisebüro Janski · Das Schausteller-Reisebüro
www.reisebuero-janski.de
Maximilian Janski 05222 84433 (auch WhatsApp)
Yvonne Cardoso 05222 9809670 (auch WhatsApp)

Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg



221233



221235

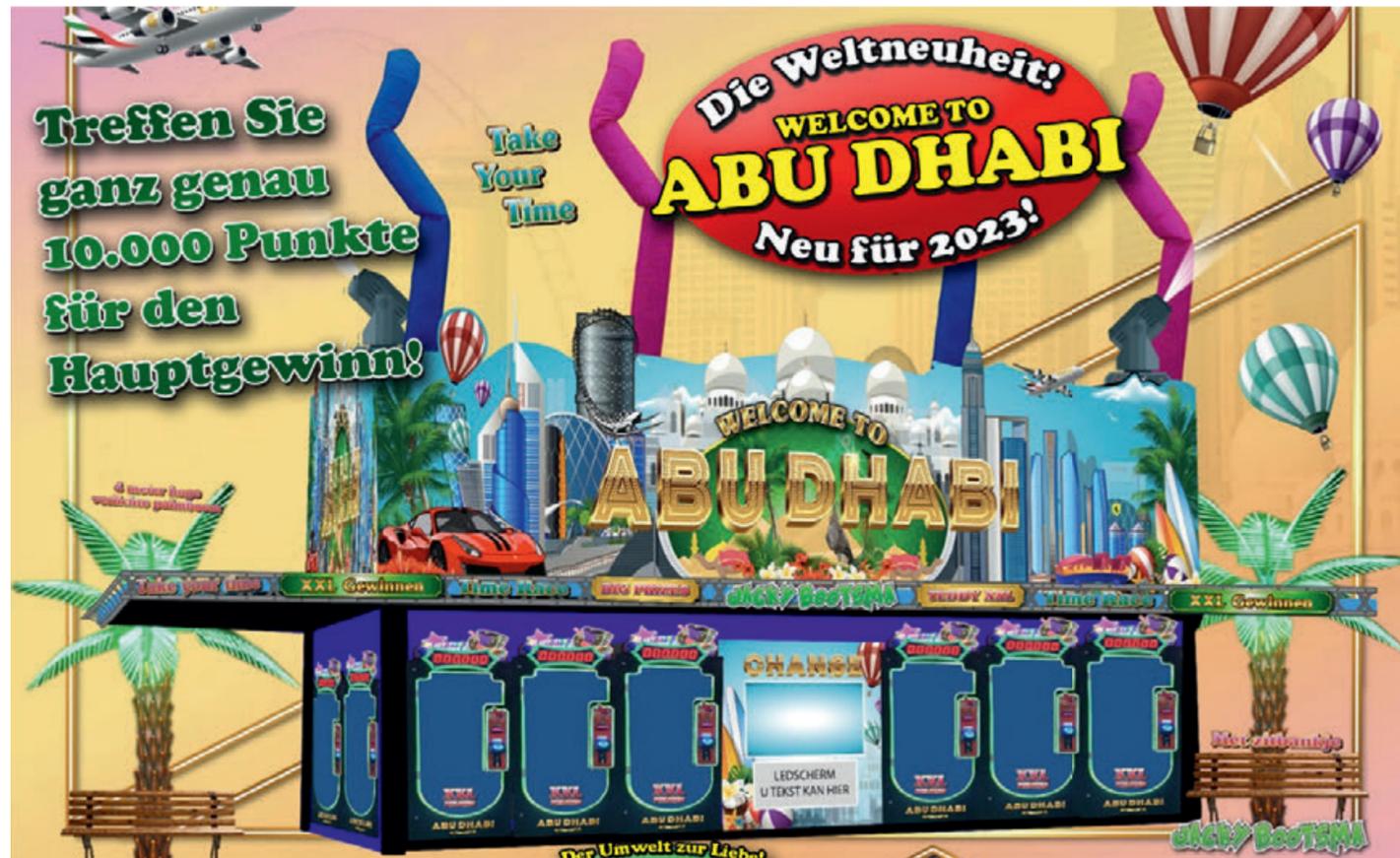
CRYSTALS CITY 50 FUN

INTERAKTIVE WASSERSPIELE!
EINZIGARTIGE ELEMENTE!
KEIN 0815 FUNHOUSE!
DIN 13814 GEPRÜFT!
NUR 17 X 5 METER!

DAS UNIKAT EMPFIEHLT SICH FÜR DIE SAISON 2023!

RON OBERSCHELP • TEL.: 0178 - 82 55 10 5
MAIL: firma.oberschelp@web.de • WEB: www.crystalscity.de

2022 by www.schaustellerdesign.de



Der Umwelt zur Liebe!
Ab 2023 werden unsere Geschäfte mit einzigartigen Solar Panels ausgestattet!

- Einzigartige thematisierte Spielautomaten
- Eigener Soundtrack, Musik und Jingles
- Spezieller VIP Automat mit Hauptgewinn
- Großes Sortiment an Preisen und Gewinne
- Mega Gewinne (Plüschteile bis zu 1,30 m Größe)
- Zertifiziertes Plüsch, CE-geprüft
- Große Gewinnchance, hohe Gewinnquoten
- Wechselkasse mit persönlicher Bedienung im Geschäft; Geldwechsel auch an zusätzlichen Wechselautomaten möglich; kontaktlos bezahlen ist ebenfalls möglich
- Aktuelle thematisierte Frontgestaltung und Dekoration
- Voll in LED-Beleuchtung ausgestattet (relativ geringer Stromverbrauch)
- LED-Schrifttafel
- Freundliche erkennbare Mitarbeiter in Betriebskleidung
- Umweltfreundlich und hygienekonform mit eigene Abfallbehälter

Der größte der Welt!!

- 10 Meter Gesamthöhe
- 3 Spielstationen (für jeden etwas!)
- Feuersäule
- Moving Heads
- neueste LED Technik
- auffällige Superhelden-Optik
- Live-Actors
- große Hauptgewinne, kleine Trostpreise
- professionelle Verarbeitung, Animation

Jacky Bootsma – Wateringen (NL) / Bad Bentheim-Gildehaus (D)

Tel.: 0031 65105887 – Email: info@jackybootsma.de

Festtagsgrüße aus der Dortmunder Weihnachtsstadt

Allen Freunden und Kollegen
sowie den Volksfestveranstaltern
von nah und fern...



...wünschen wir friedvolle
Weihnachten und ein glückliches,
erfolgreiches neues Jahr.

Familie H. O.
Schäfer jun.
– Käsespezialitäten –

Rudi und Gabi
Isken
– EXTRA Wurst –

Patrick und Julia
Loritz
– Die Currywurstbude –

Doris und Max jun.
Arens
– Pommes Haus –

Familie Gudrun
Hoster
– Kinderkarussell Baby-Flug –

Renato und Ulla
Betti
– American Snacks –

Leo, Erni und Renate
Fichna
– Imbiss und Meer –

Sidney
Mennecke
– Hot Dogs und mehr –

Thomas und Marion
Quante
– Glühwein-Go-Gärtchen –

Hans-Otto und Ellen
Schäfer
– Crêperie –

Jaqueline
Meyer
– Zum Mandelkessel –

Familie Wolfgang
Lichte
– Fischhaus Lichte –

Familie
Burghard-Kleuser
– Columbia Rad –

Familie Johann
Meyer
– Brezelbäckerei –

Familie Hans-Peter
Arens
– Westfälischer Grillschinken –

Patrick und Luise
Arens
– Hansa-Treff –

Rainer
Hornig
– Schoko-Rendezvous –

Familie
Marquis
– Reibekuchen/Backkartoffeln –

David
Weber
– Churreria –

Dölfi und Karola
Hirsch
– Kinder-Acht Truck Stop –

Angela und Heinken
Deinert
– Gefüllte Pizzabrötchen –

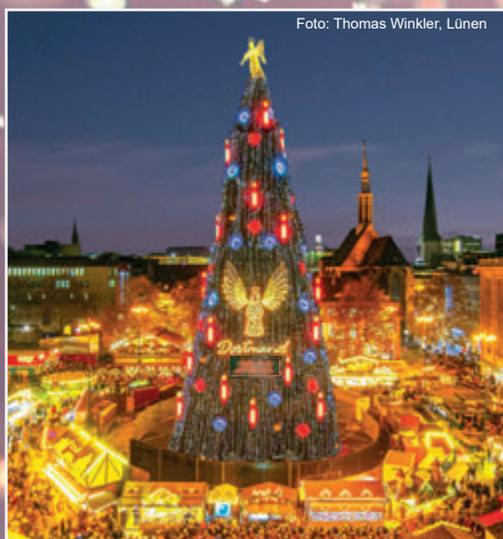
Familie
Müller-Stahlschmidt
– Mandelbrennerei –

Dieter und Karin
Mennecke
– Fantastische Reise –

Heinz-Dieter und Silke
Mennecke
– Die Weihnachtspyramide –

Susanne und Michael
Burghard
– Weinhaus Anno 1715 –

Familie Michael
Gaedig
– Die Backstube –



Peter und Shirley
Arens
– Bistro –

Petra **Heitmann**
und Sandra **Teigeler**
– Zuckerstübchen –

Familie Artur
Küchenmeister
– Langos –

Manuela
Mirke-Müller
– Mandelbrennerei –



Familie Rudolf
Isken
– Rudis Hütte –

Karola und Alexander
Schütz
– Schlemmerhütte –

Familien
Mushoff und Ahrend
– Imbissbetrieb/Crêperie –

Andreas
Hoster
– Mandel-Manufaktur –

Hubert und Mariele
Schäfer
– Café Bar –

Hans-J.
Wiechmann
– Kartoffel Lord –

Familie Uschi
Arens
– Mandelbrennerei –

Rüdiger **Hornig**
– Westfälische Reibeplätzchen –
Daniela **Hornig**
– Gebrannte Mandeln –

Markus und Patricia
Heitmann
– Patricias Brathaus –

Klaus-Rudolf
Schneider
– Fisch-Spezialitäten –

Günter und Ilse
Wendler
– Die Almhütte –

221255

Erleben Sie mit uns
einen geselligen Abend
voll Musik und erst-
klassiger Unterhaltung.
Mit von der Partie sind:

**Mel Maroon
and his Ballroom
Orchestra**
ALL THAT
THE
WEATHER GIRLS
DANTE THOMAS

Wie immer auch
diesmal die typische
**ROTE-ERDE-
TOMBOLA**



1897-2022, 125 Jahre Rote Erde

Freitag,
6. Januar 2023
in Schwerte

ACHTUNG:
Diesmal im
FREISCHÜTZ,

Hörder Straße 131,
58239 Schwerte

**Schausteller-Verein
»Rote Erde«
Dortmund e.V.**

*Einladung
zum
Festball*

Allen Mitgliedern und ihren Familien
sowie allen Freunden der „Roten Erde“
wünschen wir zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.
Gleichzeitig danken wir zum Jahresende für
Vertrauen und Treue. Für das neue Jahr
wünschen wir Gesundheit, Glück und Erfolg
sowie eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

145. Mühlhauser Stadtkirmes: Tradition mit großem Stolz erfüllt

Ausnahmestand auf dem kleinen und großen Blobach

Das traditionell größte Volksfest seiner Art im Unstrut-Hainich-Kreis wurde mit großem Stolz durchgeführt. 27 Kirmesgemeinden, die hervorragend mit Markus Edom und Chiara Heller von der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, sorgten für ein beeindruckendes Fest für die Gäste aus weiten Teilen Deutschland. Über 40 Geschäfte, darunter mehrere Fahr- und Laufgeschäfte, warteten auf die Besucher der Mühlhäuser Stadtkirmes. Zehn Tage erlebte die Stadt auf dem großen und kleinen Blobach einen grenzenlosen Ausnahmestand.

Auch in diesem Jahr herrschten auf dem Blobach vergnügliche Stunden im Kreise der Familie, beim Bummel mit Freunden oder beim Betriebsausflug. Eine stattliche Anzahl an Schaustellern aus allen Teilen Deutschlands freute sich darauf, die zehn einzigartigen Tage zusammen mit den zahlreichen Besuchern auf ihre ganz eigene Weise mitzugestalten. Zu verführerisch-süßem Kirmeskuchen und fröhlichen Kindergesängen begann am Freitag, 26. August, die Mühlhäuser Stadtkirmes. Der Oberbürgermeister Johannes Bruns eröffnete das Treiben um 17:00 Uhr mit dem berühmten Fassbieranstich.



Wunderbare „Big Bamboo“ und Riesenradkombination



Lecker Fisch



Kugeln und Turm

Fahrgeschäftsklassiker wie der aufwändig überarbeitete „Break Dance“ von Hentrich sorgten für ordentlich Schwung und Spaß. Noch mehr Speed aber dafür deutlich weniger Richtungswechsel erlebten die Insassen der Mack Berg- und Tal-Bahn „Cortina-Jet“ von Schmitgen. Ob das Angebot, dass mindestens 18-jährige Mädels ab 22 Uhr oben ohne gratis fahren durften, angenommen wurde, ist dem Redakteur nicht bekannt.

Der „Free Fall“ von Nachtigall sorgte auf 20 Meter Höhe für ein intensives Kribbeln im Bauch. Leider war dies eines der letzten Gastspiele für den Tower aus dem Baujahr 2004 unter der alten Regie. Wir werden über die Zukunft des Geschäftes berichten.

Bedauerlicherweise musste die Geisterbahn „Haunted Castle“ aufgrund von Personalmangel absagen. Faszinierende Lichteffekte und passende Musik sorgten bei Schmökels Zwei-Säuler „Maximum Speed“ für einen Treff der Jugend. Andere Autoscooter rammten und das ganz ohne Konsequenzen – darüber amüsierte sich jeder Fahranfänger.

Auch eine deutsche Kirmespremiere gab es auf dem Blobach zu erleben: Das fabrikneue „Riesenrad“ von Steuer bot mit 35 Metern Höhe generationenübergreifende Fahrten. Längere Wartezeiten waren hier einzuplanen, da das Rad an den Wochenenden über Stunden an der Kapazitätsgrenze fuhr. Kein Wunder, die Aussicht über die Kirmes und weite Teile der Stadt war einfach nur schön!

Wasserspiele, eine lustige Floßfahrt und viele weitere Hindernisse erwarteten die Besucher des Laufgeschäfts der Extraklasse „Big Bamboo“ von Hempen. Mit einem interaktiven Erlebnislauf und einer perfekt einstudierten Animation ist der Spaß hier wortwörtlich vorprogrammiert.

Die Kinderwelt erfreute sich an der „Kinder 8-Schleife“ von Malfertheiner, den beiden Kinderkarussells von Volklandt und Sachs sowie Zinneckers Bungee-Trampolinanlage „Beach Jungle Jumping“.

Zur Abrundung trugen Süßwarenstände, Greifer und eine Vielzahl an kulinarischen Spezialitäten bei. Pizza, Nudeln und Fischbrötchen standen besonders hoch im Kurs bei den Besuchern.

Ein Programmhilighlight war der traditionelle Familientag am 31. August, für den an den Geschäften ermäßigte Preise angeboten wurden.

Diverse Umzüge wie der Lampionumzug am Abend des 28. August verteilten sich über die Tage und sorgten für große Abwechslung.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit entfiel das diesjährige Abschlussfeuerwerk am 3. September. Hoffentlich dann im nächsten Jahr, denn der Termin der 146. Mühlhäuser Stadtkirmes steht bereits fest. Vorzumerken ist der 25. August bis zum 3. September 2023.



Volle Fahrbahn



Teilansicht des Blobachs

Text und Fotos: Dennis König ■

Moers: Die größte Kirmes am Niederrhein

Es ist nicht nur die größte Kirmes am Niederrhein, sondern für viele auch eine der schönsten Kirmesen in Nordrhein-Westfalen. In Moers ging vom 2. - 6. September wieder richtig die Post ab. Neben vielen Attraktionen gab es auch mehrere Partyzonen zum Abfeiern.

Vor der offiziellen Eröffnung wurde der Fahnenmarsch der Schausteller, der seit über zehn Jahren zur Tradition in Moers zählt, zelebriert. Fahnen und Standarten, begleitet von Musik und guter Laune zogen Richtung Friedrich-Ebert-Platz. Pünktlich um 17 Uhr wurde dann vom Bürgermeister Christoph Fleischhauer mit dem Fassantrieb, Konfettiregen und den bekannten drei Salutschüssen die Moerser Kirmes eröffnet. Zuvor gab es das „Herz! Werfen“. Wer ein bisschen Glück hatte und ein bedrucktes „Moers Herzchen“ gefangen hatte, der konnte einen prall gefüllten Beutel mit Fahrchips gewinnen. Auch Platzmeister Michael Birr war bei der Eröffnung mit dabei. Für ihn war es die letzte Moerser Kirmes. Im nächsten Jahr übernimmt jemand anderes diese Funktion. Am letzten Tag der Kirmes gab es zum Abschluss das große Abschlussfeuerwerk am Abend. Das große Spektakel tauchte den Nachthimmel über Moers am Dienstagabend in ein Meer aus funkelnden Lichtern.

An allen Kirmestagen gab es in den Partyzonen „Kö-Treff“, „Zum Ritter“ und „Altmarkt“ jede Menge Live-Musik und bombastische Stimmung bis Mitternacht. Wer lieber Karussell fahren wollte statt zu tanzen, der hatte die Auswahl aus zwölf Großfahrgeschäften. Nach einigen Jahren war endlich wieder der „Black Out“ von Störzer mit von der Partie. Schnelle Loopings, vorwärts oder rückwärts, der „Black Out“ ist nichts für schwache Nerven. Das zweite große Highlight war der „Fighter“ von Bruch. Mit 42 Metern Höhe und bis zu 125 km/h geht es hier richtig zur Sache. Kräfte bis zu 4 G wirken dabei auf die Fahrgäste ein. Ein echtes Abenteuer für Thrill-Freaks. Ein weiteres Highlight für einen Fünf-Tages-Platz war die Wasserbahn „Piratenfluss“ von Heitmann und Schneider. Die Abfahrten sorgten bei den sommerlichen Temperaturen Anfang September für eine willkommene Abkühlung. Dazu erstrahlt die Bahn mit immer neuer Dekoration und Animatronics. So ein Piratenabenteuer muss jeder mal erlebt haben. Ruhiger und in gemäßigtem Tempo konnte man im „Europa Rad“ von Hanstein platznehmen. Einfach mal die Seele baumeln lassen und in Ruhe die Aussicht über das schöne Moers genießen. Ein absoluter Treffpunkt für die Jugend war wieder der „Break Dancer“ von Dreher und Vespermann. Mit fetten Beats und coolen Sprüchen ging es hier mit schnellen Richtungswechseln zur Sache. In Moers wird sogar ein Baum in den „Break Dancer“ eingebaut. Weitere spaßige Momente gab es



Das „Europa Rad“ im Zusammenspiel mit dem „Black Out“

im Scheibenwischer „Avengers“ von Hartz. Gerade die Fans von Superman und Co kommen hier voll auf ihre Kosten. Über Berg und Tal ging es im „Musik Express“ von Reminder umher. Die einzigartigen Lichteffekte untermalen die Fahrt und sorgen für eine phänomenale Stimmung. Achterbahnspaß gab es auf der Moerser Kirmes ebenfalls: „Crazy Jungle“ von Luxem sorgte für lachende Kinderaugen und viel gute Laune. Wer noch ein weiteres Piratenabenteuer erleben wollte, der hatte Glück. Mit dem „Pirates Adventure“ von Schneider konnte man ein erstklassiges Laufgeschäft erleben. In mehreren Simulationsräumen gab es einige Abenteuer zu entdecken. Ein paar Meter weiter konnte man sich im „Geister Schloss“ von Schneider und Nülken das Gruseln lehren lassen. Die neuen Figuren werten die Bahn noch mehr auf und runden das schaurige Abenteuer perfekt ab. Atemberaubende Effekte gab es im „7D Kino“ von Bügler zu bestaunen. Zum Schluss sorgten noch die zwei Autoscooter von Schneider „Hard Rock Drive“ und Burghards „Music Cars“ für coole Beats und fetzige Sprüche aus dem Mikrofon. Auch für die kleineren Besucher wurde jede Menge geboten. Egal ob in der Kinderschleife, einem Mini-Autoscooter, dem Babyflug oder dem klassischen Kinderkarussell, hier konnte jeder etwas finden.

Das gastronomische Angebot konnte ebenfalls glänzen. Mit unter anderem ofenfrischer Pizza, herzhaften Crêpes oder erfrischendem Eis wurden keine Wünsche offengelassen. Mit vielen interessanten Geschicklichkeitsspielen konnten sich die Besucher selbst herausfordern und beim Entenangeln oder am Münzschieber ihr Können und ihr Glück unter Beweis stellen.

Am Ende war die Moerser Kirmes nach zwei Jahren Pandemie so erfolgreich wie lange nicht mehr. Gerade in den Abendstunden am Wochenende ergaben sich lange Schlangen an alles Karussells. Da kann man sich jetzt schon auf nächstes Jahr freuen.

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Abenteuer gab es bei „Pirates Adventure“



Das „Geister Schloss“



„Break Dancer“



Der Scheibenwischer „Avengers“



Volles Tempo im „Musik Express“



„Black Out“ in Action



Vredener Kirmes

Party bis spät in die Nacht



Der Autoscooter „Formel 1“



Loopings gibts im „Intoxx“

Es ist schon eine außergewöhnliche Kirmes und gleichzeitig die größte Kirmes im Altkreis Ahaus, die Vredener Kirmes. Vom 3.-5. September lockten rund 120 Geschäfte in die kleine Stadt.

Für viele ist die Kirmes in Vreden eine unbekannte Kirmes, für andere der beste Platz im Jahr. Trotz der nur drei Tage Spielzeit bauen Schausteller ihre riesigen Geschäfte dort auf. Warum? Wer schon einmal in Vreden war, der weiß, dass hier bis spät in die Nacht gefeiert wird und die Karussells gestürmt werden. Getränkestände, Biergärten und Ausschänke findet man in der Innenstadt genug. Auch in diesem Jahr wurden wieder rund 120.000 Besucher aus dem ganzen Münsterland und von noch weiter erwartet. Nach nun zwei Jahren Coronapause konnte wieder richtig Kirmes gefeiert werden. Damit dies noch besser wurde, gab es wieder einige Programmhilights. Der Startschuss wurde am Samstag um 15 Uhr gegeben. Danach folgte die geliebte Happy Hour an allen Attraktionen bis um 19 Uhr. Am Sonntag gab es gegen 9 Uhr den großen Gottesdienst mit anschließender Kirchweihprozession. Am letzten Tag holten die Vredener dann noch mal alles raus. Ein Höhepunkt war der große Krammarkt am Montagmorgen. Von 16 Uhr bis 20 Uhr gab es eine weitere Happy Hour an den Imbiss- und Getränkeständen. Da sich die meisten Einwohner über die Kirmesstage Urlaub nehmen, waren am Montag Bier und Wein die beliebtesten Getränke. Das abschließende Highlight war das Abschlussfeuerwerk am Abend.

Mit vier Neuheiten bei insgesamt zehn Großfahrge­schäften gab es bei der Vredener Kirmes einiges

zu entdecken. Die sichtbar größte Neuheit war der 80 Meter Freifallturm „Freefall Extrem“ von den Gebrü­dern Boos. Warum extrem? Neben der beachtlichen Höhe werden die Sitze während der Fahrt und wäh­rend des freien Falls nach vorne gekippt. Ein einmaliges und adrenalinreiches Erlebnis. Unmittelbar daneben konnte man zum ersten Mal in der „Time Factory“ von Hartmann unzählige Hindernisse und ein Laby­rinth überwinden. Ein Spaß für die ganze Familie. Ein paar Meter weiter erhob sich zum ersten Mal in Vreden die Gondel von Lenzners „Robotix“. Eine atemberaubende Loopingfahrt mit vielen tollen Effekten und einer erstklassigen Animation machten den KMG „Move It“ zu einem Treffpunkt der Jugend. Den spektakulärsten Platz hatte der „Beach Jumper“ von Wegener. Mittig auf einen Kreisverkehr gesetzt ergab dies ein tolles Gesamtbild. Für lustige Momente sorgte das beliebte Becherspiel. Hier bekommt jeder Gast einen Becher mit Wasser, dieser wird nur mit dem Mund festgehalten und wer nach der Fahrt noch am meisten Wasser im Becher hat, gewinnt eine Freifahrt! Gerade bei den sommerlichen Temperaturen Anfang September eine tolle Abkühlung. Nebenan gab es im Scheibenwischer „Crazy Dancer“ von Freiwald einige spaßige Momente. Nach links oder nach rechts, hier geht die wilde Fahrt in jede Richtung. Eine weitere Neuheit stand unmittelbar daneben: Das Bewegungswunder „Rock & Roll“ von Deinert. Hier ist nicht nur jede Fahrt anders, sondern auch jede Fahrt intensiv. Adrenalin-Junkies kommen hier voll auf ihre Kosten. Natürlich durfte auf dem Platz der Autoscooter „For-

mel 1“ von Heitmann nicht fehlen. Hier kann man sich selbst hinters Lenkrad setzen und mit neusten Charts seinen Fahrstil unter Beweis stellen.

Weiter durch die Innenstadt konnte man zum kleineren zweiten Platz kommen. Hier traf man dann auf den eingesprungenen „Break Dance No.1“ von Welte. Nicht nur die einzigartigen Sprüche aus dem Mikrofon, sondern auch die tolle Lichtshow mit viel Nebel und Moving Heads prägen hier eine absolute Partymaschine. Schräg gegenüber konnte man sich noch im „Intoxx“ von Störtz die letzten Loopings abholen. Egal ob vorwärts oder rückwärts, hier ist das Endergebnis immer kopfüber! Die letzte Attraktion im Bunde war der Musik Express „Disco Jet“ von Heitmann. Mit fetzigen Sprüchen und coolen Beats kann man hier über Berg und Tal rasen. Für die kleinen Besucher waren wieder zahlreiche Kinderfahrge­schäfte in der Innenstadt verteilt und sorgten für Fahrspaß bei den kleinsten.

Das gastronomische Angebot ließ keine Wünsche offen. Mit vielen interessanten Geschicklichkeits­spielen konnten sich die Besucher selbst herausfordern und beim Entenangeln oder am Münzschieber ihr Können zeigen. Abschließend war die Neuauflage der Vredener Kirmes nach den zwei Coronajahren ein voller Erfolg.

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Das Zusammenspiel zwischen „Rock & Roll“ und „Crazy Dancer“



Der „Disco Jet“ von Heitmann

Comeback des Heimatfestes in Schwelm

Zwei Jahre lang mussten die Einwohner der Stadt Schwelmauf ihr geliebtes Heimatfest verzichten. Vom 2.- 6. September konnte in diesem Jahr wieder gefeiert werden und die Karussells ausgiebig getestet werden.

Heimatfest in Schwelm bedeutet nicht nur Innenstadtkirmes, sondern auch einen großen und bunten Festzug der 13 Schwelmer Nachbarschaften. In diesem Jahr wurde bereits der 76. Festumzug veranstaltet. Mit großen Festwagen, Gruppenvorfürungen und heimatkundlichen Darstellungen unter dem Motto „Vi loat us nich unnerkreegen“ zog der Umzug am Sonntag ab 13 Uhr durch die Innenstadt. Die erste traditionelle Kirmes in der Stadt wurde bereits 1496 veranstaltet. Die Ausgabe im Jahr 2022 wurde am Freitag, 2. September, um 17 Uhr, traditionell mit 13 Böllerschüssen und dem Fassanstich von Bürgermeister Stephan Langhard eröffnet. In den fünf Festtagen wurden mehr als 180.000 Besucher erwartet. Nicht nur in der Stadt selbst, auch im Umkreis ist die Heimatfestkirmes seit Jahren sehr beliebt. Ebenfalls hoch im Kurs stand das große Abschlussfeuerwerk am Dienstag, 6. September, gegen 22 Uhr. Erstmals wurde in diesem Jahr die Energie von Stromanbieter Breimann geliefert. Eine weitere Änderung war die neue Wegführung der Kirmes durch die Innenstadt. Grund dafür waren die laufenden Baustellen an mehreren Punkten. Die neue Wegführung konnte dennoch überzeugen und es erschloss sich ein toller Rundweg über das Festgelände. Aufgrund der großen Attraktivität der Veranstaltung bewerben sich jedes Jahr um die 600 Schausteller um einen Standplatz. In diesem Jahr wurde daraus wieder eine abwechslungsreiche Beschickerliste mit vielen Attraktionen gebastelt.

Im neuen Look hat Langhoffs Flipper „Steamer“ die Besucher in die Lüfte befördert. Untermalt wird die Fahrt von neuesten LED-Scheinwerfern, Nebel und einer spektakulären Animation. In Schwelm präsentierte das Huss-Fahrgeschäft zum ersten Mal die neuen Logos an der Front. Ein wahnsinnig schöner neuer Blickfang. Spontan war Bonners „Break Dance No.1“ auf dem Heimatfest eingesprungen. Die Schwelmer kennen das Fahrgeschäft bereits aus der Vergangenheit und haben es immer mit großer Freude angenom-



Das schöne „Columbra Rad“

men. Neuste LEDs, fette Beats und Nebel machen diesen Breaker zum Blickfang bei Tag und Nacht. Schnell, schneller, „Jetlag“ – Familie Weber war mit ihrem einzigartigen Rundfahrgeschäft ebenfalls auf dem Heimatfest in Schwelm vertreten. Hier konnten die Besucher bei Fliehkräften von 4 G eine fantastische Fahrt genießen. Als Scheibenwischer durfte Familie Böttner den „Disco Dancer“ präsentieren. Actionreiche Fahrten nach links und rechts und auf und ab verzaubern die ganze Familie. Ein echter Blickfang sind auch die neuen Displays an der Front mit phänomenalen LEDs und einem klasse Design. Über Berg und Tal konnte man im „Love Express“ von Krefte fahren. Neuste Charts verzauberten hier die Fahrgäste und machten das Musik-Express-Erlebnis einmalig. Etwas ruhiger

wurde es im „Venetian Carousel“ von Langenberg. Das Schmuckstück sorgte wieder bei Jung und Alt für exzellenten Fahrspaß. „Achtung Baustelle“, so das Motto in Hartmanns „Krumm & Schiefbau“. Die lustigste Baustelle der Welt ist ein komplett thematisiertes Laufgeschäft, das auf 23 Metern Front viele Hingucker und ebenso viele Effekte bietet. Die Besucher erwartet auf mehreren Etagen ein Hindernisparcours mit etlichen Stationen, einen Glas- und Spiegelirrgarten, eine Spirallutsche und vieles mehr. Im „Columbia Rad“ von Burghard-Kleuser konnte man die schöne Aussicht auf die Stadt Schwelm in 38 Metern Höhe genießen und ein paar Erinnerungsfotos auf dem Riesenrad schießen. Im Simulator „Live Adventure“ von Strothenke, konnten die Besucher bei unterschiedlichsten Filmen ein atemberaubendes Abenteuer hautnah erleben. Zum Schluss konnte man im großen Autoscooter „Drive In“ von Schmidt den ganz großen Fahrspaß finden. Die kleineren Fahrgäste konnten ihre Freude in acht unterschiedlichsten Kinderkarussells finden.

Der erfolgreiche Besuch auf dem Heimatfest konnte an allen Ecken mit verschiedensten Speisen perfekt gemacht werden. Allgemein war die Neuauflage der Kirmes sehr beliebt. Die Leute konnten endlich wieder ihr Heimatfest feiern und auch die Schausteller waren am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden.



Ruhige Fahrten im „Venetian Carousel“



Achtung Baustelle!

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Bonnens „Break Dance“ No. 1



Blick auf den „Love Express“ von Krefte

Ibbenbürener Großkirmes

Vorbildliche Platzierungen, aber auch kleine Fehler



Das Comeback des „Frisbeeplatzes“



Baumkranz und Turmspitze

Sie ist nach der Soester Allerheiligenkirmes die zweitgrößte Innenstadt-Kirmes Nordrhein-Westfalens: die Ibbenbürener Großkirmes. Einen Jahrmarkt in schmalen Gassen, auf Kirch- und Parkplätzen zu organisieren und anschaulich zu gestalten, ist zweifellos eine größere Herausforderung, als einen großen Festplatz zu besetzen. Zum allergrößten Teil ist dies in Ibbenbüren 2022 gelungen – an zwei, drei Stellen aber auch nicht.

So sehr der Berichterstatter als Soester Wahlbürger Innenstadtkirmessen liebt, muss doch ein klein wenig Kritik gegenüber der Bebauung der Ibbenbürener Großkirmes geäußert werden. Dass die Weberstraße in östlicher Richtung als Sackgasse bebaut werden muss, lässt sich wohl kaum ändern. Die Grundidee, als letztes Geschäft mit Pionteks Riesenflieger „Fly Over“ einen Eyecatcher zu platzieren, ist auch sehr gut. Doch wurde der Zugang zu dem 40-Meter-Karusell erheblich eingeschränkt, da die Kinderachterbahn „Kuhnos Farm“ von Weber mehr als die halbe Straßbreite einnahm. Familie Piontek hatte es dadurch äußerst schwer, ihr Geschäft zu verarbeiten. Hübsche Fotos konnte man dennoch machen, da der neue riesige Baum des Kiddie Coasters ein absoluter Hingucker ist und rein optisch betrachtet eine Super-Kombination mit dem Flieger ergab.

So gar nicht gefallen wollte die Gestaltung des Rathausplatzes. Der gemütliche Ausschank „Schwarzwaldstübchen“, eine Champignon-Braterei, ein paar Sitzgelegenheiten – so weit, so gut. Aber zwei einfachste weiße Pavillons an der Stelle, an der „Mr. Gravity“, „High Impress“ oder früher auch die Walzerfahrt „Rendezvous“ stets für Fahrspaß gesorgt hatten, waren ein Dorn im Auge. An dieser Stelle sollte unbedingt wieder ein Fahrgeschäft platziert werden.

Deutlich reduziert hat sich die Anzahl der Geschäfte in der Poststraße und am alten Posthof. Wäre Feuersteins „Skipper“ nicht eine solche Partymaschine und würde nicht einen solch hoch angesehenen Kultstatus innehaben, hätte es kaum noch Gründe für die Kirmesbesucher gegeben, auf diesen Teil der Veranstaltung zu flanieren. Hier müssen entweder wieder mehr Reihengeschäfte oder fliegende Händler oder zur Not Lichtspiele oder Banner mit Kirmesbildern aufgestellt werden. So war es nur ein karges Straßenbild.

Doch genug der Kritik. Endlich wurde auf dem „Frisbeeplatz“ wieder geschaukelt. Sogar eben mit dem letzten hierzulande reisenden Geschäft dieser Art. Das alte Straßenschild wurde wieder montiert und statt Firma Robrahn (wie früher), übernahm nun Firma Ruppert den Part des rotierenden Pendels. Das Comeback eines „Frisbee“ wurde richtiggehend gefeiert.

Ebenfalls großartig war die Platzierung der Saisonneuheit „Escape“ von Köhrmann. Das so ganz andere Rundfahrgeschäft konnte seine Größe auf der Kreuzung Weberstraße/Bachstraße voll und ganz entfalten.

In Ibbenbüren gibt es einige Plätze, die man sich gar nicht anders bebaut vorstellen mag, weil die dort in

den vier Tagen aufgebauten Geschäfte wie angepasst passen und jedes Mal eine Augenweide darstellen. Dazu gehört der Standort von Cornelius' Riesenrad „Around the World“, da es die Kirmes nach Süden hin rahmt und eine großartige Aussicht garantiert ist. Auch der „Break Dancer“ von Fehlauer, Krabbes „Musik Express“, Hansteins „Wellenflug“ und Klaasens „Jump Street“ erzeugen ein so wunderbares Gesamtbild, dass man diese Attraktionen exakt an diesen Stellen immer wieder ansteuert und sich daran erfreut, wie gut sie doch hier wirken – möge es noch lange so bleiben.

Der Obere Markt stellt traditionell einen Wechselplatz dar. Hier bauten bereits Markmanns „Hexentanz“, Schmidts „Transformer“, Langenscheidts „Take Off“ und viele mehr. Diesmal schwang sich Heitkamps „Pool Party“ hin und her und erfreute das Familienpublikum aufs Höchste! Für den großartig umgestalteten fliegenden Teppich zählte die Großkirmes zu den besten Stationen 2022.

Auch die Kombination von Autoscooter und KMG-Speed an oberster Stelle auf dem Neumarkt wusste einmal mehr zu gefallen. Thelens „Jekyll & Hyde“ stellte die Welt auf den Kopf und nebenan übten sich Teenager und Junggebliebene am Lenkrad im Autoscooter „Starlight“ von Robrahn van der Veen/Mantaus, der erstmalig mit von der Partie war.

Die Belustigungssparte wurde mit drei alten Bekannten besetzt: Auf dem Kirchplatz bahnte man sich durch Nitzsches Glaslabyrinth „Pharaoh's Rache“ einen Weg in die Freiheit, gegenüber des Riesenrades präzentierte Robert Böker eine neue 7D-Technik mit neuen Filmen im frisch erworbenen Simulator „New World 3000“ und auf der Weberstraße fand „Die verrückte Farm“ von Walter Adriano Hertz einen neuen Standort und hielt im Innern auch allerlei neue Spiele und Umgestaltungen bereit.

Bei insgesamt 220 Zulassungen war echte Abwechslung geboten. Man musste weder durstig noch hungrig bleiben und auch wer sich ein Souvenir erspielen wollte, hatte dazu etliche Gelegenheiten. Viel Spaß hatten die Kleinen im Kinderscooter, im Sportkarussell, in der Kinderrennbahn, in der Kindereisenbahn, im „Samba Balloon“, auf der Buckelpiste, im Karussell und im Babyflug.

Manche Besucher erhoben auch gerne mal das Glas. Der animierende Spruch auf einer Tafel „Lasst uns mal wieder zusammen 2 bis 20 Bier trinken“ entfachte ein Schmunzeln, wurde aber auch hier und da in die Tat umgesetzt.

Im Resümee benannten einige Schausteller die Ibbenbürener Großkirmes 2022 als Jahrhundertkirmes! Die Veranstaltung war extrem gut besucht, es wurden großartige Umsätze gemacht und das Publikum hatte seinen Spaß. Das Finale in Form eines Spitzen-Feuerwerks wurde mit Applaus bedacht.



Hingucker „Jekyll & Hyde“



Neuzugang „Starlight“



Herausragendes Riesenrad „Around the World“

Text und Fotos: Dennis König ■

Erwartungen wurden übertroffen

Der 451. Blasheimer Markt lief noch besser als erhofft

In Ostwestfalen kann man Kirmes feiern. Auch wenn der Blasheimer Markt manchmal (hinter vorgehaltener Hand) als „Bauernmarkt“ bezeichnet wird, so ist dies nicht unbedingt negativ gemeint. Tatsächlich ist der „Blama“, wie das Fest in der Region von den meisten genannt wird, eine ländlich geprägte Veranstaltung, doch zählt sie mit rund 300 Beschickern und geschätzten 300.000 Besuchern zu den größten und erfolgreichsten ihrer Art in OWL.

Besonders die Jugend feiert ihren Blama völlig ausgelassen. In drei Festzelten geht die Party bis tief in die Nacht und nur der wohl kleinste Teil der gerade so auf dem Papier erwachsenen Gäste war abends zwischen dem 1. und 4. September nüchtern unterwegs.

Doch wer den Blasheimer Markt als reine Partykirmes abtut, wird dem Event nicht gerecht. Für die kleinen Besucher spielte zum Beispiel Kinderliedermacher Thomas Koppe auf. Außerdem versuchten sich die Jüngsten im Entenangeln, im Froschspiel oder beim Dosenwerfen. Primär Mädchen wurden Rastazöpfe geflochten, überwiegend Jungs wurden am Schießwagen zum Cowboy aus dem wilden Westen. Genauso stiegen sie in Webers „Biene Maja“, in Thelens Sportkarussell, in Risses „Dschungel Reise“, in Parpalions „Sky Liner“, in Kaiser-Bennas Schwanenflieger, in Enders Kinderautoscooter, in Bruchs „World of Fantasy“, in Baumgarts nostalgischem Kinderkarussell ein und bei Kaisers Ponys in der „Bonanza-Western-Reitbahn“ auf. Ein stetes Auf und Ab – manchmal mit Überschlag – gab es zudem bei Thelens aufwändig gestalteter Bungee-Trampolinanlage „Dschungel Jump“.

Geschäftsleute und Interessierte fanden ein extrem großes Angebot im Gewerbezelt und auf der Gewerbeschau. Hier fand man unzählige Möglichkeiten, Haus, Hof, Haushaltsgeräte und Fahrzeuge aufzuhübschen und/oder zu modernisieren bzw. zu pflegen. Schmuck, Accessoires und Textilien aller Art wurden ebenfalls zum Kauf angeboten. Stöbern, schlendern und flanieren war hier das Motto.

Dass sich dann irgendwann der hungrige Magen meldet, ist klar. Dieser konnte u.a. mit Reibekuchen, Champignons, chinesischen Spezialitäten, Wraps, Burgern, Hotdogs, Pizza, Fischvariationen und allem Erdenklichen vom Grill gefüllt werden. Leckermäulchen kamen beim Crêpes-Stand, am Eiswagen und am Süßwarenfachverkäufer voll und ganz auf ihre Kosten.

Attraktionen wurden den Blama-Besuchern ebenfalls ausreichend geboten. Rundfahrklassiker, Thrillrides, Hochfahrgeschäfte – alles war dabei. Leider fehlten eine Geister-, Wasser-, Gokart-, Abenteuer- oder Achterbahn.

Direkt am Nord-Ost-Eingang ging es spannend los, denn Aaron Haberkorn debütierte mit dem umgebauten Disco Round „Turbine“ in Lübbecke. Das letzte hier-



Betrieb am „Musik Express“

zulande reisende Huss-Geschäft dieser Art absolvierte hier seinen Testlauf unter neuer Regie und man spürte augenblicklich, wie viel Elan der junge Neubesitzer hat. Von diesem Geschäft werden wir in den kommenden Wochen und Monaten noch einiges hören und sehen.

Zu den schönsten und gepflegtesten Familienfahrgeheimnissen der Region zählt Krameyers „Big Monster“. Es immer wieder schön mitzuerleben, wie hier wirklich alle Generationen ihren Spaß bei der auf- und abwärts bewegenden Karussellfahrt haben. Direkt nebenan hieß es: „Tempo! Tempo! Tempo!“. Schneider-Krauses „Musik Express“ gehört schlichtweg zum festen Inventar des Blasheimer Marktes und kann sich über kontinuierlichen Zuspruch nicht beschweren – eines der beliebtesten Fahrgeheimnisse auf dem Festplatz!

Gleich drei Neuheiten folgten. Schwungvolle Doppel-Rotationen vollzog Heines Action Ride „Hurricane“. In dem KMG-Geschäft ist man doch immer wieder überrascht, wie viel Power auf der verhältnismäßig kleinen Fläche wirkt. Dämonen, Zombies und andere Schauer gestalten hausen in Burghards „Ghost“. Das doppelstöckige Gruselgeschäft weiß durch etliche Figuren und Effekte zu überzeugen. Die Sparte „Propellergeschäft“ wurde erstmals mit Kortens „Eclipse“ besetzt. Die Sturzflüge aus fast 50 Metern Höhe sind ein Adrenalingarant!

Lediglich durch Kaisers Crêperie und einen kleinen Barre-Ausschank mit Biergarten getrennt folgte schon der nächste 50-Meter-Riese. Wilhelms Riesenrad gilt seit Jahrzehnten als Wahrzeichen des Blasheimer Marktes. Hier genießt man wunderbare Aussichts-fahrten in aller Ruhe und schaut sich das bunte Treiben einfach mal von oben an. Ein weiteres Karussell für Groß und Klein folgte. Jörlings Twister „Disco Swing“ ist auch ein richtiger Evergreen. Nicht zu schnell, nicht zu langsam – einfach eine angenehme Fahrt. Traditionell baut in der Querreihe seit Jahren ein Laufgeschäft. Diesmal war Hartmanns „Viva Cuba“ mit von der Partie.



Dauerbrenner „Break Dancer No.2“

Karibisch angehauchte Spaßstationen verteilen sich hier auf fünf Ebenen.

Zur Linken wie zur Rechten kurven die Autos zweier Scooter. Dies sind seit geraumer Zeit Schneiders „Formel Eins“, der hier mit einem neuen Schriftzug überraschte und Robrahn-Bökers „Top In“, der durch seine rotierenden Scheinwerfer tolle Lichtspiele auf die Fahrbahn projiziert.

In nördlicher Richtung folgte dann noch die Platzneuheit „Hip Hop Jumper“ von Stummer. Die Höpler-Anlage spricht durch diese individuelle Aufmachung ganz klar die Jugend an, die ihren Spaß in dem hüpfenden Fahrgeheimnis hatte. Als weiterer Klassiker drehte in unmittelbarer Nähe, auf der für den Durchgangsverkehr gesperrten B65, Wendlers „Wellenflieger“. Das barocke Kettenkarussell erfreut Jung und Alt gleichermaßen.

In einer Sackgasse mündet der Weg gen Westen. Die Blama-Besucher haben jedoch allen Grund, sich hierher zu bewegen, denn vor Kopf dreht der Teenager und Junggebliebenen-Liebling „Break Dancer No.2“ von Dreher-Vespermann, der hier wie ein Magnet fungiert. Bis tief in die Nacht wird hier gewirbelt, was die Kiste hergibt.

Als letzter Debütant pendelte Deinerts „X-Factor“ nach vorn über die Köpfe des Publikums hinweg. Diese etwas andere rund 22 Meter hohe Schaukel war es auch, die gemeinsam mit dem Riesenrad und dem „Eclipse“ die Skyline des Blamas entscheidend prägte. Dieses Trio war bereits aus weiter Entfernung zu erspähen, wodurch ein nicht unerheblicher Werbefaktor erzeugt wurde.

Es lief gut in Lübbecke, ja: sehr gut! Selbst hochgesteckte Erwartungen wurden übertroffen. Das sogenannte „4-Tage-Vergnügen“ wurde seinem Ruf wieder einmal mehr als gerecht.

Text und Fotos: Dennis König



Neuer Gruselspaß mit dem „Ghost“



Twister „Disco Swing“



Zwei 50-Meter-Giganten nebeneinander



Riesenrad und „Rallye Master“

„Schee war's“

Das 91. Volksfest in Freising war ein voller Erfolg



Abenteuer gab es im „Dschungel Camp“



Tolle Runden im „Hawaii Swing“

In Freising durfte nach zwei Jahren endlich wieder gefeiert werden. Vom 2. bis 11. September wurden wieder die Lederhosen angezogen. Die Bürgerinnen und Bürger von Freising lieben ihr Volksfest und konnten nun endlich wieder ausgiebig feiern.

Auf dem diesjährigen Volksfest wurden 831 Hektoliter Bier ausgeschenkt, deutlich mehr als 2019. Die Brauerei Hofbrauhaus Freising und die Staatsbrauerei Weihenstephan, die sich die Lieferung des Gerstensaftes je zur Hälfte aufteilten, hatten jede Menge zu tun. Anton Hirschfeld von Weihenstephan sprach von einer tollen Organisation und einer grandiosen Stimmung. Ihm war aufgefallen, dass viele Besucher auch aus den Nachbarländern extra nach Freising für das Volksfest angereist waren. Am 2. September um 16 Uhr startete der traditionelle Eröffnungsfestzug Richtung Festplatz, wo um 17 Uhr der traditionelle Bieranstich und die Volksfesteröffnung durch Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher mit den Worten „O'zapft is!“ erfolgte.

Die Vielseitigkeit des Programmes zeigte der 36. Internationale Freisinger Volksfestlauf oder das 37. Freisinger Basketball Volksfestturnier. Der Tag der Senioren am 5. September oder der Tag der Jugend am 6. September sorgten für viel Aufsehen. Am Mittwoch zauberte das beliebte Brillantfeuerwerk bunte Bilder auf den Nachthimmel von Freising. Genau so beliebt war auch der Kindernachmittag am Donnerstag. Ermäßigte Preise an allen Fahrgeschäften und ein Kinder-Showprogramm ließen die Kinderaugen leuchten. Ein

kunterbuntes Programm in den Festzelten sorgte für eine fantastische Unterhaltung in den Abendstunden. Egal ob 80er, 90er-Party, Schlager-Party oder der After Volksfest Club am letzten Tag. Mit Volksfestradfahren oder Volksfestfußball gab es viel zu entdecken und zu erleben.

Damit man sich von dem umfassenden Programm eine Ablenkung holen konnte, wurden wieder zahlreiche Attraktionen auf der Luitpoldanlage aufgebaut. Das größte Highlight war die Loopingmaschine „Predator“ von Kaiser. Nur zwei solcher Anlagen sind in Deutschland auf Tour. Die einmaligen Loopings werden von neuester LED-Technik und einer fantastischen Animation untermalt. Unmittelbar vor dem Festzelt flog der „Cannstatter Wellenflug“ von Baumgartner umher. Die weiche Welle sorgte für großen Zuspruch bei den Besuchern. Das laute Klappern mit den Stangen löste zum Finale noch eine kleine Extrarunde aus. Einen kleinen Ausflug in die Urlaubswelt konnte man im Twister „Hawaii Swing“ von Neigert erleben. Ein echter Klassiker war auch der Hopper „Bavaria Dance“ von Thalkofer. Nicht nur bei vielen Jugendlichen war die Fahrt sehr beliebt, auch vor dem Geschäft sammelten sich die Schaulustigen. Einmal um 180 Grad gedreht, konnte man Deutschlands schnellste Bratpfanne erleben, denn auch der „High Impress“ von Oberschelp kam zum Freisinger Volksfest. Mit schnellen Richtungswechseln und Kräften bis zu 4 G kam hier jeder Adrenalinjunkie auf seine Kosten. Tropi-

sche Palmen schmückten den Scheibenwischer „Tropical Trip“ von Agtsch und wurde zur großen Beliebtheit bei Besuchern und Jugendlichen. Unmittelbar daneben baute das Laufgeschäft „Dschungel Camp“ von Agtsch auf. Ein abenteuerlicher Ausflug durch den Dschungel mit vielen fantastischen Effekten konnte hier erlebt werden. Auf dem 91. Freisinger Volksfest konnte auch wieder der „Autoscooter“ von Noli erlebt werden. Neueste Charts grölten aus den Lautsprechern. Ein großes Riesenrad gab es in Freising leider nicht, dafür konnte das wunderschöne „Luftikus“ von Agtsch präsentiert werden. Das kleine Riesenrad konnte mit einem traumhaften nostalgischen Design überzeugen und brachte seine Gäste bis zu 15 Meter in die Höhe. Auch für die kleinen Besucher gab es wieder viel zu erleben. Egal ob im klassischen Kinderkarussell oder beim Springen auf dem Trampolin, hier konnte an jeder Ecke etwas gefunden werden.

Das leibliche Wohl stand ebenfalls weit oben auf der Liste. Neben der leckeren Currywurst wurden warme Brezel und saftige Schweinshaxen angeboten. Die beliebte Mass durfte auch nicht fehlen. Am Ende zogen das Ordnungsamt, die Stadt Freising, die Einsatzkräfte und die Schausteller eine sehr positive Bilanz zum 91. Volksfest in Freising.

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Das schöne Mini-Rad „Luftikus“



Der „Tropical Trip“



Gute Laune im „Bavaria Dance“



Der „Cannstatter Wellenflug“ vor dem Festzelt

Erfolgreiches Schützenfest in Grevenbroich

In Grevenbroich musste man zwei Jahre auf das geliebte Schützenfest verzichten. Endlich konnten die Schützen wieder feiern. Vom 2. bis zum 6. September wurde gefeiert und Karussell gefahren.

Pünktlich um 17 Uhr wurde der Kirmesplatz mit den Edelknaben eröffnet. Am Samstag startete das Schützenfest mit dem Einschießen. Am Abend erfolgte der beliebte große Fackelumzug durch die Innenstadt, der wieder Hunderte von Schaulustigen anlockte. Der Sonntag startete mit dem Schützengottesdienst in St. Peter und Paul mit anschließender Kranzniederlegung am Denkmal. Großen Zuspruch bekam der bunt geschmückte große Festumzug durch die Innenstadt von Grevenbroich und die Königsparade auf der Breitestraße. Am Dienstag gab es einen letzten Schützen- und Fackelumzug mit der Königsparade. Wie üblich konnte in den Abendstunden wieder ordentlich gefeiert werden, jeden Abend gab es Livemusik oder einen DJ mit Schlagerklassikern und den aktuellsten Ballermannhits im Gepäck. Die Grevenbroicher waren in Feierlaune.

Schon von Weitem sah man die Tentakel vom Schwarzkopf-Monster „Der Polyp“ von Dreßen. Neben den neuesten Lichteffekten und Moving Heads gab es fantastische Animationen. Jede Fahrt war einzigartig und man bekam schon beim Zuschauen Lust einzusteigen und mitzufahren. Der Trend ging auch hier zur Ballermann-Musik und textsicher waren die Grevenbroicher auf jeden Fall.

Direkt neben dem Polypen schaukelte Hartmanns schwarz-gelber Afterburner „Rocket“, wo nicht mit



„Musik Express“

Lichteffekten und Nebel geheizt wurde. Die phänomenale und adrenalinreiche Fahrt, auch hier untermalt von Ballermann-Musik, war sehr beliebt. Weiter gefeiert wurde im „Musik Express“ von Schoeneseifen. Die Fahrt über Berg und Tal ist nicht nur ein absoluter Klassiker, sondern auch bei den Schützen sehr beliebt. Ein interessantes Bild, wenn der komplette Musik-Express voller feiernder Schützen ist. Die letzte Attraktion war der Autoscooter „Beach Bumper“ von Lupp, der in Grevenbroich sein Heimspiel feierte. Hier konnten die Schützen ihren Fahrstil unter Beweis stellen und es wurden zur Abwechslung aktuelle Hits aus den Charts präsentiert. Damit das Schützenfest auch für die kleinen Leute attraktiv wurde, gab es ein paar Kinderkarussells für die Kiddies.



Hartmanns „Rocket“

Eine Stärkung für zwischendurch gab es in Form von leckeren Crêpes, frischer Bratwurst, leckeren Steakbrötchen oder herzhaften Langos. Bei den sommerlichen Temperaturen standen auch bunter Slush und Eis hoch im Kurs. Zum Schluss durften verschiedenste Geschicklichkeitsspiele auf dem Schützenfest nicht fehlen. Besonders beliebt, wie sollte es auch anders sein: die Schießhalle. Ein erfolgreiches Comeback des Schützenfestes ergab zufriedene Schausteller, Schützen und Besucher.

Text und Fotos: Jonas Paschenda



Der Auto Scooter „Beach Jumper“



„Der Polyp“



Der „Rocket“ über dem „Polyp“



**Weihnachtsmärkte
sind ein Magnet
für adventliche Innenstädte**

Gabi und Rudi Isken – Silberhochzeit

Am 27. Dezember feiern unsere Vereinsmitglieder Gabi und Rudi Isken Ihre Silberhochzeit. Wir gratulieren dem Jubelpaar, 25 Jahre, wie wunderbar. Macht so weiter wie bisher, wir wünschen es Euch sehr, dass Ihr auch noch nach 50 Jahr' seid ein glückliches Paar!
Schaustellerverein „Rote Erde“ Dortmund e.V.

Inge Clark – 90 Jahre

Liebe Inge, alt zu werden ist ein Glück – und so denkst Du oft zurück, an die längst vergangenen Zeiten und so manche Begebenheiten! Singst und tanzt noch immer hin und wieder, auf alle Deine Lieblingslieder. Wer wie Du die 90 hat erreicht, hat dem Leben oft die Stirn geboten, doch mit starker Willenskraft hast Du immer alles geschafft! Dein Damen Schausteller Kegelclub Fortuna Mannheim gratuliert Dir herzlich und wünscht Dir noch viel wundervolle, gesunde Zeit im Kreis Deiner Lieben!
Damen Schausteller Kegelclub Fortuna Mannheim

Selma Meyer – 75 Jahre

Liebe Selma, wieder ein Jahr älter, nimm es nicht so schwer, denn am Älterwerden änderst du nichts mehr. Zähle deine Jahre und denke stets daran. Sie sind wie ein Schatz, den dir keiner nehmen kann. Herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag wünscht dir dein
Frauenverein „Martha“ Wilhelmshaven

„Der Komet“ gratuliert allen
 Geburtstagkindern

Die Rubriken „Wir gratulieren“ und „in memoriam“ können von Vereinen und Verbänden kostenlos genutzt werden.

Gratulationen für „runde“ Geburtstage sind erst ab 50 Jahren möglich; gratuliert werden kann auch zur silbernen und zur goldenen Hochzeit.

Bitte stets das Geburts-, Hochzeits- bzw. Sterbedatum mit angeben!

Die Redigierung bzw. Kürzung behalten wir uns vor. (Red.)



Selma Meyer – 75 Jahre

Wir wünschen unserem Langjährigen Vereinsmitglied alles Liebe und Gute zum Geburtstag am 27. Dezember. Liebe Selma, du bist alt genug, um es besser zu wissen, aber auch jung genug um es trotzdem zu tun! Wir wünschen dir einen schönen Tag im Kreise deiner Familie!
Frauenverein "Frohsinn" Oldenburg

Detlef Wurms – 65 Jahre

Unser Mitglied Detlef Wurms feierte am vergangenen Mittwoch seinen 65. Geburtstag. Der aus Herford stammende Kollege ist heute in Bremen fest verwurzelt. Ursprünglich kam Detlef lediglich zum Besuch eines Faschingsballs in unsere Hansestadt, auf welchem er dann ungeplant seine Frau fürs Leben kennenlernte. Zwischen Irina (geb. Keuneke) und Detlef hatte es gefunkt. 1984 wurde geheiratet und bald darauf kamen die Kinder Sarah und wenig später David zur Welt. Geschäftlich hat sich Detlef Wurms nach der Heirat komplett verändert. Familie Wurms reiste ursprünglich mit einer Überschlageschaukel, welche im Laufe der Jahre durch einen Autoscooter ersetzt wurde. Der Autoscooter wurde verkauft und das Paar ging mit einem Eiswagen auf Reisen. Irinas Großvater hatte kurz nach dem Krieg durch ein Tauschgeschäft eine Eismaschine organisiert, welche nach langem Stillstand für das junge Paar der Grundstein der Selbstständigkeit war. Heute ist Detlef Wurms für sein hervorragendes Eis bekannt. Ein besonderes Markenzeichen ist sein unverwechselbares Zimteis, durch welches sein Geschäft ein besonderer Anziehungspunkt ist.

Lieber Detlef, zu deinem Geburtstag wollen wir im Namen des Gesamten Verbandes recht herzlich gratulieren.

Schaustellerverband des Landes Bremen e.V.

Herbert Meyer – 55 Jahre

Wir wünschen dir ein Strahlen in den Augen, ein Lächeln im Gesicht und vergiss niemals nicht, egal wie schwer es ist, dass du etwas ganz Besonderes bist. Wir wünschen Dir zu Deinem 55. Geburtstag alles Liebe, Glück und Gesundheit und einen wundervollen Tag im Kreise Deiner Lieben.
Verein reisender Schausteller Mosel-Eifel e.V. Sitz Trier

Christian Wagner – 55 Jahre

55 Jahre ist es heute her, nachrechnen ist überhaupt nicht schwer. Hast vieles Gutes bisher getan, geht mit großem Beispiel oft voran. Alles Gute zu deinem Geburtstag am 13. Dezember.
Hagener Schaustellerverein 1907e.V.

Brunhilde Becker – 50 Jahre

In 50 Jahren hast Du viel erlebt und gesehen. Wir wünschen Dir, es wird Dir auch in Zukunft noch gut ergehen. Alles Gute wünschen wir dir heute am 22. Dezember zum Geburtstag.
Hagener Schaustellerverein 1907e.V.

Tanja Karow – 50 Jahre

Am 14. Dezember feierte unsere Vereinschwester Tanja Karow ihren 50. Geburtstag. Hierzu gratulieren wir recht herzlich. Wir wünschen dir, liebe Tanja, viel Gesundheit, Spaß, jede Menge Glück und Herzenswünsche, die sich erfüllen.
Schaustellerverband Nordhorn e.V.





Neues aus den Freizeitparks



Was ist wirklich wichtig?

2022 neigt sich dem Ende zu und es ist schon wieder die letzte Parkausgabe in diesem Jahr, die Sie gerade in den Händen halten und das während der besinnlichsten Tage des Jahres. Mit der Frage, die ich als Überschrift stelle, ist man aktuell immer wieder konfrontiert und grade wir Journalisten kommen nicht drum herum, uns auch damit zu befassen. Worauf besinnen wir uns eigentlich zu Weihnachten? Klar, natürlich auf die Geburt Jesu Christi und die Nächstenliebe, welche die Kirche predigt, zudem nutzt die politische Bühne den Gedanken der Weihnachtszeit, um die Leute zum Energiesparen zu ermahnen und an den Krieg zu erinnern. Doch ist es falsch, sich auch auf die schönen Dinge zu besinnen? Die Dinge, die uns Freude bereiten, unser Leben ein Stückchen besser machen und uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern? Nein, denn genau das ist auch der Gedanke von Weihnachten: Zeit mit den Liebsten verbringen und Freude schenken. Jeder hat natürlich sein persönliches „Steckenpferd“, was ihm eben dieses Leuchten in die Augen zaubert. Für uns und da sprechen wir wohl auch für viele andere, ist dieser ganz besondere Ort eben in den Freizeitparks – und auf den Fahrgeschäften – zu finden. An dieser Stelle ist es einmal an der Zeit Danke zu sagen an alle Freizeitparkbetreiber, dass ihr in den beiden harten Pandemiejahren tapfer durchgehalten habt, der Energiekrise trotz, euch den ganzen Herausforderungen unserer Zeit stellt und viele von euch mit einem besonderen Angebot die Weihnachtstage für uns alle ganz speziell und festlich macht.

Danke!

Auch bei Ihnen, liebe Leser, wollen wir uns bedanken und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Kommen Sie gut ins neue Jahr und freuen Sie sich auf 12 neue Ausgaben mit geballter Parkpower. Tolle Storys aus der bunten Welt der Freizeit- und Wasserparks erwarten Sie!

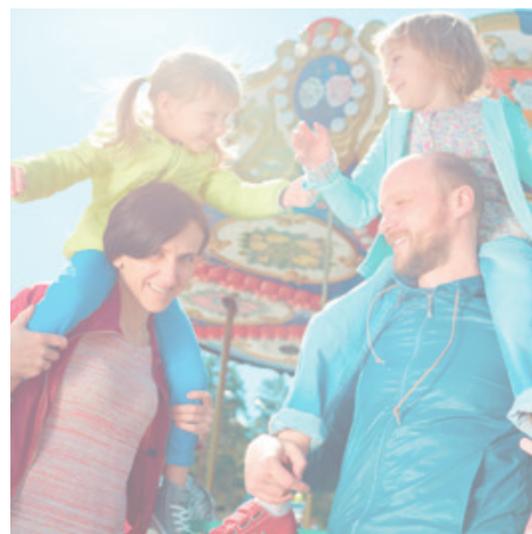
Unser Tipp: Tun Sie es uns gleich und besuchen Sie spontan an den Festtagen noch einen der winterlichen Freizeitparks und lassen sich verzaubern. Man lebt nur einmal.

Merry Christmas!!

Herzlichst, Ihre
Tatjana Gemüth

Inhalt

Rückblick auf die Saison 2022	40
Events – Nachlese: IAAPA EXPO	42
Park News kurz und knapp	43
„Badefryd“	43
Der Wasserpark in Norwegens größtem Freizeitpark	
Viel Neues neben Altbewährtem	44
„Expedition Zork“ startete mit Update in die Saison 2022	
Verkeers – en Attractiepark Duinen Zathe	45
Der Freizeitpark für Familien mit Kindern	
Edelwies – Freizeitpark trifft auf Ökologie	46
Wie man einen Freizeitpark mit der Natur verbindet	



Vorschau auf die Januar-Ausgabe 2023

Für den Januar planen wir Berichte zu folgenden Themen: „Bye Bye Apocalypse“, Villa Pardoos, Parkvorstellung Funny-World, eine weitere Ausgabe des Professionals-Interviews, Einblicke hinter die Kulissen und vieles mehr. Stay tuned ...

Rückblick auf die Saison 2022

2022 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen, wie man sie noch zu Jahresbeginn nie vermutet hätte.

Bevor die meisten Freizeitparks in die Saison starteten, bangte man noch um weitere Coronabeschränkungen und war umso erleichterter, als Ende März fast alle tiefgreifenden Maßnahmen fielen. Darunter die Maskenpflicht und vor allem die 2- und 3G-Regelung. Endlich konnten wieder alle Menschen einen Park besuchen, unabhängig von ihrem Impf- oder Genesenen-Status. Auch grenzübergreifende Reisen waren nun kein Problem. Mit viel Erleichterung starteten so die Parks in die neue Saison, auch wenn der ein oder andere Freizeitpark noch bis Juni an einer Maskenpflicht festhielt.

Doch zuvor überschlugen sich die Ereignisse im Ukrainekrieg, der bis heute anhält und dessen Auswirkungen in allen Bereichen des Lebens zu spüren sind. Umso schöner ist der Zusammenhalt, der seitdem bewiesen wird. Viele Geflüchtete kamen in Deutschland unter und auch die Freizeitparkindustrie half mit, z. B. nahm der Europa-Park 70 Flüchtlinge im Hotel Colosseo auf und viele Ukrainer erhielten freie Eintritte in fast allen Parks, um den Alltag zumindest für eine kurze Zeit vergessen zu können.

Weiterhin sorgen der Krieg und die Nachwirkungen von Corona für viele Probleme. Die Inflation steigt unaufhörlich und vor allem die Energiekosten bereiten vielen Sorgen – Privatpersonen sowie der Freizeitindustrie. Ab Herbst rechnete man mit einem Besucherrückgang, der im September tatsächlich eintrat. Allerdings war dies dem durchgehend schlechten Wetter geschuldet, was für viele den Monat zu einem der Schlechtesten seit langer Zeit werden ließ. Dafür lockte der Oktober die Menschen zurück nach draußen und es bestätigte sich nicht, dass die Leute auf ihre Freizeitunterhaltung verzichten wollen. Ganz im Gegenteil, die Halloween-Events sorgten vielerorts für ausgebuchte Tage.

Bereits im Sommer kam das Thema Energiekrise immer mehr auf und erste Vermutungen machten sich breit,

dass eine Winteröffnung für Parks untersagt wird. Im Herbst dann die Erleichterung: Die Parks dürfen öffnen und das ohne Einschränkungen. Es muss nicht auf Beleuchtung verzichtet werden, was für viele die vorweihnachtliche Stimmung getrübt hätte. Zwar heißt es nach wie vor Energiesparen, wo es nur geht, doch sollen die Gäste dies möglichst wenig spüren.

Der Personalmangel war dagegen 2021 schon problematisch und verschlimmerte sich in diesem Jahr erneut. Dies hatte vor allem in der Nebensaison Auswirkungen auf geöffnete Imbisse und Attraktionen, die zum Teil im Wechselbetrieb liefen. Ein Zustand, der nach wie vor in jeder Branche anhält und eine Entspannung hoffentlich in 2023 eintreten wird.

2022 war leider auch ein Jahr der Unfälle. Das LEGO-LAND Deutschland hatte Glück im Unglück, als ein Zug des „Feuerdrachen“ auf einen stehenden Zug auf fuhr und fast alle Insassen nur leichte Verletzungen davontrugen. Lediglich eine Person musste die Nacht im Krankenhaus verbringen.

Schwerwiegender war der Unfall im Wild- und Freizeitpark Klotten, als eine 57-jährige Frau aus noch unbekanntem Gründen aus der Achterbahn „Die heiße Fahrt“ fiel und dabei tödlich verunglückte. Inzwischen ist bekannt, dass die Bahn keine technischen Mängel aufwies und die Bügel den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Trotzdem rüstet der Park in dieser Offseason die Achterbahn mit einem neuen Rückhaltesystem aus.

Im ICON Park in Orlando endete im März die Fahrt mit dem höchsten Gyro-Drop-Tower der Welt für einen 14-Jährigen ebenfalls tödlich. Hier manipulierte der Betreiber die Sicherheitsvorrichtungen des erst drei Monate zuvor in Betrieb genommenen Towers, um korpulenteren Menschen eine Mitfahrt zu ermöglichen, wodurch der Junge aus dem Sitz rutschte. Im Oktober verkündete der Park auf Druck der Öffentlichkeit und der betroffenen Familie den Abriss des Towers. Auch hierzulande hatte der Unfall Auswirkungen und Sicherheitsmaßnahmen wurden verschärft. Bereits 2008 ereignete sich auf „Cobra“ im dänischen

Tivoli Friheden ein Unfall und eine Fahrt im Juli endete für ein 14-jähriges Mädchen mit dieser Bahn tödlich und ein 13-Jähriger wurde verletzt. Laut Tivoli Friheden brach während der Fahrt der hintere Wagen des Inverted Coasters ab. Nach nun zwei Unfällen bleibt die Bahn dauerhaft geschlossen.

Doch nun zu den erfreulichen Ereignissen, denn das Jahr 2022 brachte trotz aller Lieferengpässe so manche Neuheit an den Start.

„Josefinas kaiserliche Zauberreise“ im Europa-Park ist die Neuauflage der „Dschungel-Floßfahrt“ und verzaubert bereits nach der ersten Umbauphase durch jeder Menge Wasserspiele, den neuen Figuren „Yomis“ und natürlich mit Josefina, der fiktiven Kaiserin von Österreich. In der Offseason 2022/23 erfolgt der zweite Bauabschnitt mit der Vollendung der Attraktion und des Bereichs.

Das Freizeit-Land Geiselwind holte sich den Cyclon Coaster „Taka Waka“ von SBF VISA in den Park, der sowohl für Kinder als auch Erwachsene geeignet ist. Die größte Neuheit ist allerdings das „Seaside Resort“, in dem die Gäste in Bungalows übernachten können und das in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird.

Der potts park konnte Ende September seine neueste Attraktion in Betrieb nehmen: „Klippenschleuder“. Die Wild Swing von ART Engineering befördert die 16 Insassen auf bis zu zwölf Meter Höhe und schwingt dabei frei vor und zurück, überschlägt sich dabei jedoch nicht.

Der FANTASIANA Erlebnispark Straßwalchen holte sich ebenfalls eine Wild Swing namens „Pendula“ in den Park, die mit einer märchenhaften Pre-Show die Gäste auf die Fahrt einstimmt.

Ende Juni erhielt Rulantica sein erstes Fahrgeschäft. „Tønnevirvel“ ist ein Twist'n'Splash von MACK Rides im Außenbereich und ist dank eines Zelts auch im Winter geöffnet. Mit Wasserkanonen ausgestattet werden die Insassen in neun Gondeln herumgewirbelt und können sich dabei gegenseitig mit Wasser abschießen.

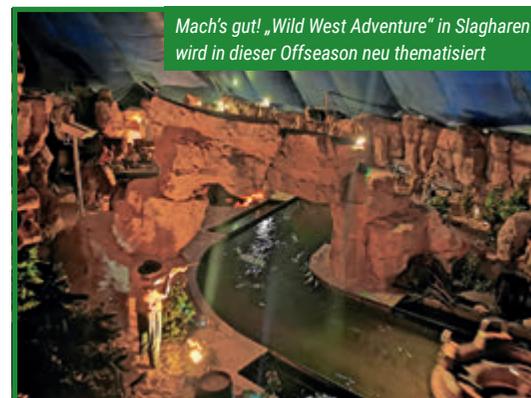
Ein komplett neuer Freizeitpark öffnete in der Nähe von Berlin. Der Holland Park entstand an einem großen



Das neue Seaside Resort im Freizeit-Land Geiselwind empfing im Herbst die ersten Gäste



Die Wild Swing von ART Engineering feierte dieses Jahr gleich in zwei Parks Premiere



Mach's gut! „Wild West Adventure“ in Slagharen wird in dieser Offseason neu thematisiert



Mit der „Biberburg“ im Familypark hinab ins kühle Nass



Bei den Temperaturen eine der beliebtesten Neuheiten 2022: „Archipel“ in Efteling

Gartencenter und bietet bisher überwiegend Spielplätze und eine holländische Mühle, die aus drei alten Windmühlen zusammengebaut und restauriert wurde. In den kommenden Jahren sollen noch viele weitere Attraktionen folgen und der Park weiterhin wachsen.

Die letzte Neuheit 2022 in Deutschland ist „Drachen Magic“ im RitterRost Magic Park Verden, die ihre Premiere Anfang Dezember feierte. Auf Sofas geht es durch eine magische Welt, die zuvor als interaktiver Dark Ride „Die Reise mit dem goldenen Zeitsofa (3D)“ im Bullyversum bei den Bavaria Filmstudios zum Einsatz kamen.

Auch im Ausland gab es einige große Neuerungen. Die erste Neuheit 2022 sollte am 1. Januar eröffnen, doch durch den Lockdown in den Niederlanden mussten der Wasserspielplatz „Archipel“ und die Kaffeetasenfahrt „Sirocco“ bis zum 26. Januar warten. „Sirocco“ drehte zuvor 34 Jahre als „Monsieur Cannibale“ seine Runden und wurde nun zum Thema Sindbads Reisen umgestaltet und passt somit besser zur gegenüberliegenden Achterbahn „Vogel Rok“.

Der größte neue Dark Ride entstand bei einem Umbau im italienischen Gardaland. „Ramses: Il risveglio“ (Ramses: Die Auferstehung) musste weichen und „Jumanji“ zog ein, bei dem Besucher während einer Jeepfahrt jede Menge Abenteuer erleben, so wie sie auch die Filme bieten. Die Attraktion ist ein voller Erfolg und Wartezeiten von zwei Stunden keine Seltenheit.

Nach einem mehrjährigen Umbau konnte im Juli im Walt Disney Studios Park des Disneyland Paris der Themenbereich „Marvel Avengers Campus“ eröffnen. Aus „Armageddon – Les Effets Speciaux“ wurde der interaktive Dark Ride „Spider-Man W.E.B. Adventure“, der ohne Laserpistolen auskommt, sondern nur



Masken ade – Solche Bilder gehörten 2022 der Vergangenheit an

via Handbewegung die Ziele zu treffen sind. Der LSM Coaster von Vekoma „Rock’n’ Roller Coaster Starring: Aerosmith“ ist nun „Avengers Assemble: Flight Force“ mit einem völlig neuen Aussehen. Generell hat sich das gesamte Erscheinungsbild des Bereiches zu einem gesamtheitlichen und stimmigen Themenbereich verändert, der nun auch das Superheldenthema aus dem Disneyuniversum abbildet.

Höher, schneller, weiter! So ist das Motto des dänischen Fårup Sommerland mit der Achterbahn „Fønix“ von Vekoma, Dänemarks höchster und schnellster Achterbahn, die 40 Meter Höhe, 95 km/h Spitzengeschwindigkeit, drei Inversionen, 14 Airtime-Momente und eine Länge von 905 Metern bietet.

„Biberburg“ ist der neue Log Flume in Österreichs Familypark, der acht Passagiere pro Boot mit einem Vertikallift auf 17 Meter Höhe befördert, ehe diese dann die erste von zwei Abfahrten hinabsausen. Für

den Familypark typisch, legte man viel Wert auf die Gestaltung der Bahn, die mit jeder Menge Bibern und Baumaschinen punktet.

Time to say goodbye – Gleich drei großartige Dark Rides schlossen dieses Jahr, um 2023 im neuen Glanz wiedereröffnet zu werden.

„Burg Falkenstein“ im Holiday Park legt sein düsteres Thema ab und in die Burg ziehen nun Schlümpfe ein.

„Wild West Adventure“ im niederländischen Slagharen nahm am 6. November Abschied, begleitet von Fans und Presse. Viel ist über den Umbau noch nicht bekannt, lediglich die Kuppel und das Fahrsystem sollen erhalten bleiben.

Als dritter Umbau folgt „Indiana River“ aus dem belgischen Bobbejaanland. Die Indianer verschwinden und die neue Geschichte „Mystery Volcano“ entsteht um einen Vulkan herum, mit gestrandeten Schiffen und Behelfshütten.

Obwohl 2022 viele Hürden mit sich brachte, war es doch die erste normalere Saison seit zwei Jahren, bei der Mitarbeiter und Gäste sich endlich wieder anlehnen konnten. Trotz der Hitze im Sommer und des Regens im September verbuchte so mancher Park neue Besucherrekorde, weshalb auf das Jahr 2022 durchaus positiv zurückgeblickt werden kann.

Text und Fotos: Romina Fellingner ■

In „Burg Falkenstein“ im Holiday Park ziehen ab 2023 die Schlümpfe ein



Aus alt mach neu: „Josefinas kaiserliche Zauberreise“ im Europa-Park



Halloween sorgte in fast allen Parks für einen regelrechten Besucheransturm

Ihre Werbung im Parkteil

Nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten!

Neuheitenvorstellung

Web-Banner

PR-Artikel

Anzeigen

10% Neukundenrabatt

Der Komet

Events – Nachlese: IAAPA EXPO

Die zweite und zugleich größere der IAAPA Expos ist in Orlando vom 14. bis 18. November über die Bühne gegangen. Dabei sind die nackten Zahlen schon beeindruckend. Fast 37.000 registrierte Teilnehmer, darunter 25.561 qualifizierte Einkäufer, die 11.689 einkaufende Unternehmen und 1.077 ausstellende Unternehmen

vertraten. Die Besucher der IAAPA Expo repräsentieren 104 verschiedene Länder.

„Wir haben uns dieses Jahr vorgenommen, ein frisches und innovatives Expo-Erlebnis zu bieten, um das Beste der Attraktionsbranche zu präsentieren, und das ha-

ben wir mit Sicherheit erreicht“, sagte Michael Shelton, Executive Director und Vizepräsident von IAAPA Nord-Amerika.

Die wichtigste internationale Veranstaltung der globalen Attraktionsbranche begann am Montag, 14. November, mit einem Programm voller Bildungsmöglichkeiten und Highlights, die nur die IAAPA bieten kann, darunter EDUTours nach Busch Gardens Tampa Bay und Walt Disney Worlds Blizzard Beach. Die einwöchige Konferenz und Messe umfasste insgesamt sieben dieser EDUTours, mehr als 50 Möglichkeiten zum Networking und eine Vielzahl von Wohltätigkeitsveranstaltungen zugunsten von Give Kids The World. Insgesamt sammelten die teilnehmenden Expo-Besucher mehr als 157.000 US-Dollar.

Die Messe selbst wurde am Dienstag nach einem erfolgreichen Guinness-Weltrekordversuch eröffnet, bei dem es galt, die meisten Menschen Luftschlängenkannonen gleichzeitig abfeuern zu lassen. Unmittelbar danach füllten Aussteller und Besucher die Hallen des Orange County Convention Center für vier Tage, die sich darauf konzentrierten, wichtige Geschäftsanforderungen zu diskutieren, Businesskontakte zu knüpfen, an Schulungen und Panels teilzunehmen, Networking-Möglichkeiten zu nutzen und die neuesten Produkte und Innovationen zu entdecken.

„Es ist wunderbar, die anhaltende Erholung der globalen Attraktionsbranche zu sehen.“, sagte Hal McEvoy, President und Chief Executive Officer der IAAPA. „Ich bin stolz auf unser Team, unsere Partner und Freiwilligen für die Durchführung einer großartigen Show in Orlando, von der unsere Mitglieder und unsere Gemeinde profitieren.“

Die Teilnehmer konnten den Nervenkitzel in einem der Top-Themenparks von Orlando mit der charakteristischen IAAPA Celebrates-Veranstaltung genießen, die dieses Jahr im Universal's Islands of Adventure stattfand. Die Gäste tauschten sich mit ihren Branchenkollegen aus und genossen leckere Speisen und Getränke, während sie privaten Zugang zu fast einem Dutzend Fahrgeschäften und mehreren Themenbereichen innerhalb des preisgekrönten Parks erhielten.

Obwohl die Türen des diesjährigen Events gerade erst geschlossen wurden, laufen bereits die Planungen für die IAAPA Expo 2023 auf Hochtouren. Die IAAPA Expo 2023 findet vom 13. bis 17. November wieder in Orlando statt. Der Ausstellungsvorverkauf ist stark mit 227 Ausstellern, die bisher schon einen Großteil an vertraglich vereinbarter Standfläche reserviert haben.

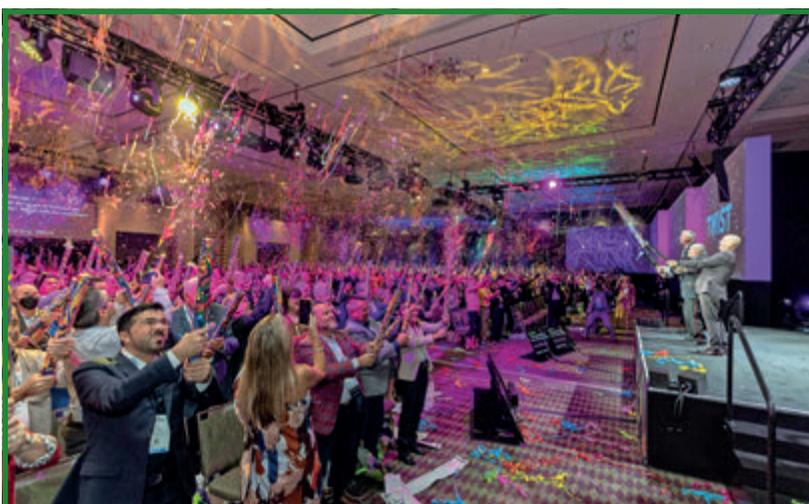


Viel Betrieb im Orange County Convention Center



Viel zu testen ...

Text: Tatjana Gemüth



Die Eröffnungszeremonie



Die Stände sind gut besucht

Park News kurz und knapp

In memoriam: Eine sehr traurige Nachricht ist zu vermeiden. Ein ganz Großer der Branche ist am Donnerstag, 17. November von uns gegangen. Alberto Zamperla war seit vielen Jahren Geschäftsführer des Fahrzeugschaltersherstellers Zamperla das im Jahre 1966 von Antonio Zamperla gegründet wurde. Nach dessen Tod übernahm der Verstorbene die Leitung im Jahre 1994, die er 2021 an einen seiner Enkel Antonio Zamperla jr. übergab. Bis zum Schluss blieb er aktiv als Vorstandsvorsitzender. Eine kurze Krankheit riss ihn mit 71 Jahren aus dem Leben. Als Visionär der Freizeitbranche erhielt er 2020 einen Platz in der IAAPA Hall of Fame, wo besondere Leistungen honoriert werden.

Ein kurzer Kommentar zur Preispolitik. Preiserhöhungen zur kommenden Saison sowohl in Freizeit- als auch in Wasserparks und Spaßbädern werden unvermeidlich. Als Ursachen hierfür sind die vergangene Pandemielage, die hohe Inflation und schließlich die Energiekrise mit den stark gestiegenen Preisen anzusehen.

Der Europa-Park in Rust hat bereits eine Anhebung der Preise für die kommende Saison angekündigt. Der Ticketpreis wird hier um drei Euro angehoben. Damit muss sich der Park erneut mit der Kritik der Besucher auseinandersetzen, nachdem bereits zwei Preisanpassungen in den vergangenen zwei Jahren zu Unmut geführt hatten. Auch das Phantasialand sorgt für Aufreger, denn hier müssen Kurzentschlossene von nun an tiefer in die Tasche greifen. Wer sein Onlineticket erst am selben Tag bucht, muss ganze acht Euro auf den ohnehin hohen Eintrittspreis drauflegen.

Am Elfrather See in Krefeld ist seit Längerem ein großer Surfpark geplant, der die Gegend als attraktives Reiseziel aufwerten würde. Er soll von einem Investor finanziert werden und ist Teil des „Masterplans Elfrather See“, der bereits im Juni 2022 vom Stadtrat einstimmig verabschiedet wurde, sodass die Bauarbeiten bereits im kommenden Jahr beginnen könnten. Umweltaktivisten versuchen den Bau zu boykottieren mit

dem Argument, dass die Anlage zu viel Strom verbrauchen würde und somit umweltschädlich sei. Eine endgültige Entscheidung soll im nächsten Jahr fallen. Ob der Surfpark dann wirklich Teil der Region wird ...?

red ■



Surfpark © Stadt Krefeld

„BadeFryd“

Der Wasserpark in Norwegens größtem Freizeitpark

Nur 20 Fahrminuten südlich der norwegischen Hauptstadt befindet sich der größte Freizeitpark des Landes „TusenFryd“, der neben rund 30 Attraktionen für Groß und Klein auch einen Wasserpark beinhaltet. Herrlich angelehnt an den eigentlichen Titel des Freizeitparks nennt sich dieser Bereich konsequenterweise „BadeFryd“.

Wie in den meisten skandinavischen Freizeitparks üblich, inkludiert der Eintrittspreis des Freizeitparks den Zugang zum Wasserbereich. Einfach Badehose und Handtuch einpacken, sich in der Kabine umziehen, Wertsachen einschließen und schon kann es losgehen. Spätestens wenn die 20-Grad-Marke überschritten wird, füllt sich „BadeFryd“. Im Vergleich zu einigen mitteleuropäischen Warmduschern ist der Norweger im Allgemeinen etwas härter im Nehmen, was die Temperaturen angehen. Immerhin wird das Wasser ständig auf 25 Grad Celsius geheizt.

Während die überwiegende Zahl der Kinder plan-schend und schreiend unter dem Wasserpilz hin und her laufen, sonnen sich die Erwachsenen auf einer der Dutzenden Liegen rings um das Bassin. Mama und Papa begeben sich aber immer wieder in das kühle Nass und die beiden Rutschanlagen wollen auch ausprobiert werden.

Beim „BadeFrydelven“ handelt es sich um eine Reifenrutsche unbekanntem Herstellers, die ab einer Körpergröße von 1,20 Meter genutzt werden kann. Zeigt die Ampel grünes Licht, kann es losgehen und ein feuchtfrohlicher Rutschspaß im gelben Kanal kann beginnen. Fünf lang gezogene Kurven und einige Buckel werden durchfahren, bis man schließlich im Auffangbecken landet.

Als Neuheit der Saison 2022 konnte „Kappløpet“ (Das Rennen) präsentiert werden. Hier legt man sich bäuchlings auf eine mit zwei Griffen bestückte Rutschmatte und bewegt sich im Wettkampf mit Freunden, Bekannten oder Konkurrenten über die wassergeflutete Buckelpiste nach unten. Eins ist dabei klar: Man bekommt jede Menge Wasser ins Gesicht gespritzt.

Natürlich bieten andere Wasserparks mehr und noch raffinierte Attraktionen und doch sollte man bei einem Besuch in „TusenFryd“ seine Badehose nicht vergessen, da es eine Riesengaudi ist, zwischen Achterbahn und Karussell ins kühle Nass zu springen.

„BadeFryd“ – der Wasserspaß in Norwegens größtem Freizeitpark.



Neuheit „Kappløpet“



Das große Becken mit Wasserpilz



Jede Menge Sonnenliegen



Die Reifenrutsche „BadeFrydelven“



Das Logo des Wasserareals

Text und Fotos: Dennis König ■

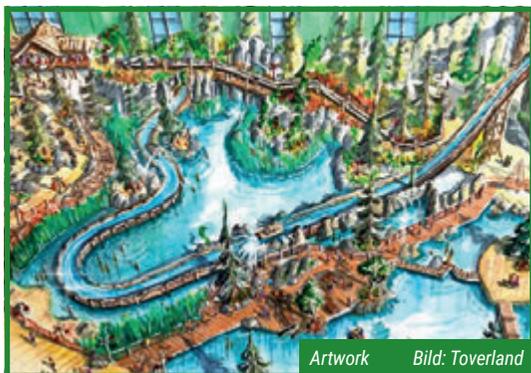
Viel Neues neben Altbewährtem

„Expedition Zork“ startete mit Update in die Saison 2022

Das Toverland in Sevenum unweit der Grenzstadt Venlo eröffnete anno 2004 eine Wasserbahn der Firma MACK Rides vom Typ Log Flume – also eine klassische Wildwasserbahn mit Baumstämmen, die den Namen „Backstroke“ trug. Dabei hatte die Anlage für damalige Zeiten schon einige Besonderheiten und auch recht ordentliche Daten vorzuweisen. Sie vereint Indoor- und Outdoor-Anlage, indem sie auf Hälfte der Fahrt die Halle verlässt. Drei sogenannte Invertoren machen die Tour besonders spannend – Rückwärtssturz inklusive. Der zweite Drop ist der Große aus 15 Metern Höhe. Das klingt eigentlich erst einmal niedrig, aber wenn man davorsteht, wirkt er eben doch imposant. Die Fahrt dauert 3:45 Minuten bei einer Streckenlänge von gut 398 Metern. Die Fahrt wird untermalt von dem eigens von IMAScore dafür kreierten Soundtrack „Backstroke“. Die als klassischer Baumstumpf gestalteten Boote mit zwei Rückenlehnen fassen je sechs Personen und die Kapazität liegt bei rund 900 Personen pro Stunde. Für eine Wasserbahn wenig, was manchmal bei entsprechendem Andrang und den passenden Temperaturen zu höheren Wartezeiten führen kann. Im Jahre 2018 wurde im Rahmen der Umgestaltung der Halle vom Magic Forest zum Wunderwald der neue Name „Expedition Zork“ eingeführt, sonst änderte sich allerdings nicht viel zu dieser Zeit. Mitfahren darf jeder ab 0,90 Meter, der sich traut, allerdings bis 1,20 Meter in Begleitung eines Erwachsenen. Sehr zur Freude der kleineren Kids, die andernorts wesentlich größer sein müssen für vergleichbare Anlagen. Diese Freiheit hier ist vielleicht auch der Aufteilung der Boote geschuldet.

An dieser Stelle nehmen wir Sie mit auf eine feuchtfrohliche Tour.

Nachdem man die neugestaltete Queue Line hinter sich gebracht hat, kann man im sehr kurzen, offenen Bahnhof in einem der durchfahrenden Boote Platz nehmen. Los gehts direkt in eine Rechtskurve, die gefolgt von einer Linkskurve zum ersten Aufzug führt. Dieser führt direkt an der Wand der Halle nach oben und endet auf dem ersten Invertor. Während man für den Rückwärtssturz gedreht wird, gibt es auf einem Retro-Fernseher einen Teil der Story der Attraktion zu sehen. Man befindet sich oberhalb der großen Zorkfigur, die regelmäßig Wasser auf die vorbeilaufenden Besucher spuckt. Schon geht es aber mit einem Anstupser blind abwärts aus rund sieben Metern Höhe



Artwork Bild: Toverland

– einige Wasserspritzer gibts inklusive. Immer noch rückwärts schippert man über eine kurze Gerade in eine Rechtskurve, welche auf das große Förderband führt. Im unteren Drittel befindet sich der zweite Drehteller, der einen mit Schwung in dieser Schräglage zurück in Fahrtrichtung dreht. Übrigens einmal rechts- und einmal linksherum. Ohne zu stoppen geht es langsam aber sicher weiter hoch – es scheint ins Unermessliche zu gehen, bis man die Halle verlässt. Oben angekommen, wartet der dritte Invertor. Während man früher fast eine ganze Kreisfahrt machte, dreht er aktuell nur noch direkt Richtung Drop und nach einem sanften Stups stürzt man sich schreiend die Abfahrt hinab. Bitte lächeln für das Onride-Foto heißt es dabei. Natürlich bekommt man auch hier et-



Seitenansicht große Abfahrt mit neuen Holzstützen

was vom erfrischenden Element ab. Nach dem Auslauf geht es über eine Kombination aus Rechts- und Linkskurven in die Halle zurück, wo es über eine weitere Rechtskurve in den Bahnhof zum Ausstieg geht.

Unser Fazit: Die Anlage macht eine Menge Spaß – Wiederholungsfahrten garantiert für Groß und Klein. Einziger Wermutstropfen: Die Wasserqualität ist nicht besonders gut und daher stark verbesserungswürdig – schließlich landet es auch im Gesicht.

Doch was gibt es nun Neues bei „Expedition Zork“?

Die Anlage, die früher sehr karg war und allein mit dem Fahrgefühl punkten konnte, ist nun in Szene gesetzt worden. Die Storyline ist angepasst worden an den Wunderwald, wo bereits mit der Bobkart-Bahn „Maximus Blitzbahn“ von Wiegand eine exzellente ös-

terreichisch angehauchte Thematisierung rund um Maximus Müller implementiert worden ist. Queue Line, die mit verschiedenen Dekoelementen ausgestattet wurde. Der Felsen mit der Zorkfigur hat Vegetation und Animatronics erhalten. Es wurden mehrere Retro-TV-Geräte aufgestellt, auf welchen unterschiedliche Teile der Story erzählt werden. Im Außenbereich hat die Bahn neue Stützen, eine neu verkleidete Fahrrinne und einige Dekoelemente wie z. B. viele Blumen erhalten.

Somit trifft viel Neues mit Liebe zum Detail auf Altbewährtes. Daumen hoch!

Text und Fotos: Tatjana Gemüth

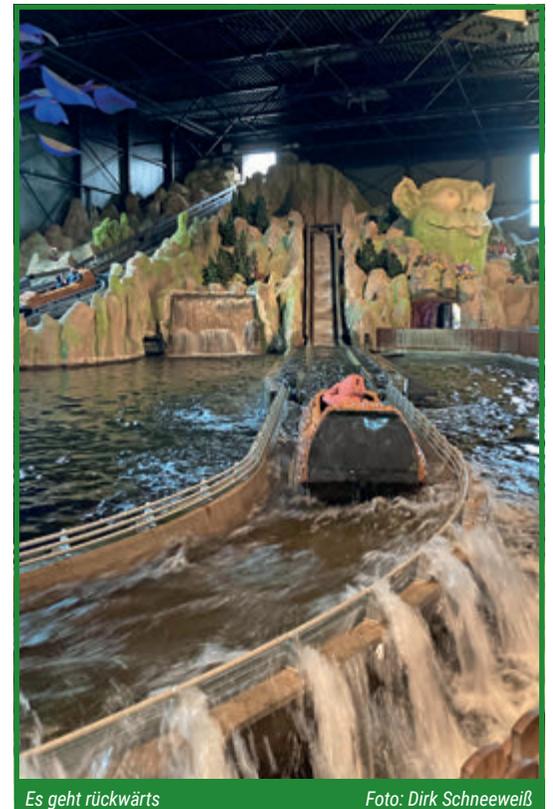


Einer von drei Invertoren

terreichisch angehauchte Thematisierung rund um Maximus Müller implementiert worden ist.

Im Groben geht es nun bei „Expedition Zork“ um Folgendes: Maximus Müller lässt sich von all den Gerüchten um ein unbekanntes und gigantisches Sumpffmonster nicht abschrecken. Er schnürt die Wanderstiefel und setzt seine Reise durch den Wunderwald fort. Um die Felsen noch besser erkunden zu können, baut er ein ausgeklügeltes Transportsystem: die Baumstämme. Während der Expedition erfahren die Besucher, ob das gefürchtete Wesen aus den Geschichten echt ist oder ob es nur eine Erfindung ist, denn auch Maximus glaubt nicht daran.

Um die Geschichte zu transportieren, wurde das Eingangsportal komplett neugestaltet, wie auch die



Es geht rückwärts

Foto: Dirk Schneeweiß

Verkeers – en Attractiepark Duinen Zathe

Der Freizeitpark für Familien mit Kindern

Die Niederlande besitzen mehrere Freizeitparks mit All-inclusive-Angeboten und dazu gehört auch der Verkeers- en Attractiepark Duinen Zathe, der wie die meisten anderen Parks dieser Kategorie mit dem günstigen Eintrittspreis von 16,50 € (Stand 2022) lockt.

Dabei bietet der Park vor allem für Kinder Attraktionen die begeistern. Aushängeschild des Parks ist der große Verkehrsübungsplatz für die Kids, auf dem diese in kleinen Tretautos über die Straße flitzen können. Jedoch müssen die Verkehrsregeln befolgt werden, denn sonst steht der Polizist parat und erklärt, was falsch gemacht wurde und wie es richtig geht. So lernen die Kleinsten spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr. Lustig dabei ist auch, dass ein Fahrzeug ein Rettungswagen ist, der zur Wahl steht – aber nur für den oder die Schnellste, denn da der Wagen so ausgefallen aussieht, ist dieser fast dauerhaft besetzt.

Etwas mehr Nervenkitzel erwartet die Besucher im „Het Griezellige Spookhuis“, einer Geisterbahn von Bertazzon aus dem Jahr 2008. Darin hausen unheimliche Figuren und Animatronics von Heimotion, an denen es in Zweiergondeln vorbeigeht und bei denen kleinere Kinder durchaus Angst bekommen können. Größeren Kindern und Erwachsenen wird dieses Spukhaus mit seinen oftmals ausgefallenen Szenen und Einrichtung dagegen gefallen.

Ebenfalls für das etwas größere Publikum geeignet ist „The London City Coaster“, ein Zyklon von Pinfari. Obwohl die Achterbahn zu den mittelgroßen Bahnen gehört, ist hier bereits ab 0,90 Meter Körpergröße die Mitfahrt in Begleitung erlaubt.

Bevor die Achterbahn in den Park einzog, befand sich an dieser Stelle eine Oldtimerbahn, deren Fahrzeuge im Park verteilt mit neuer Funktion zu finden sind. So wurde ein Wagen zum Fotoautomaten für On-ride-Fotos dieser Achterbahn.

Die Bahn hat schon so manche Station hinter sich. Um 1990 rum kaufte sie der englische Freizeitpark Spanish City Amusement Park, wobei nicht mehr gesagt werden kann, ob gebraucht oder neu. Nach der Schließung des Parks im Jahr 2000 kaufte Lightwater Valley den „Cyklon“ und eröffnete ihn 2004 unter dem Namen „Grizzly Bear“. Allerdings stand er dort nur vier



Ein Wagen der alten Oldtimerbahn fand im Spukhaus sein neues Zuhause und chauffiert nun unheimliche Gestalten als Passagiere

Jahre, ehe ihn die Schaustellerfamilie Buwalda erwarb und damit reiste. Sogar im Hyde Park Winter Wonderland gastierte der frisch renovierte „London City Coaster“ als „Alpine Coaster“ und fand letztendlich sein jetziges Zuhause 2017 in Duinen Zathe. Dort behielt er den Namen „The London City Coaster“, unter dem er einige Jahre reiste.

Wem diese Achterbahn dann doch zu nervenaufreibend ist, findet direkt daneben eine kleinere Version eines Pinfari-Coasters. „Spur & The Big Apple“, benannt nach dem Raupen-Parkmaskottchen Spur. Die typische Wurm-Achterbahn kann bereits ab 1,00 Meter alleine gefahren werden, darunter benötigt es noch eine erwachsene Begleitperson. Damit ist dies die perfekte Bahn für junge Coaster-Enthusiasten, die mit dem comicartigen Raupenzug besonders Kinder anspricht.

Für die Jüngeren hält der Park generell einiges an Fahrgeschäften und Spielplätzen bereit. Darunter ein Kinderkarussell mit Fahrzeugen und Pferden, ein Flugkarussell mit Mini-Jets, Autoscooter oder die „Flying Heli’s“ mit kleinen Hubschraubern. Eindrucksvoll und nicht zu übersehen ist ein großes Piratenschiff, das direkt beim Betreten des Outdoor-Bereichs im Wasser liegt und Groß und Klein zur Erkundung einlädt. Im Indoor-Bereich lässt es sich dafür wetterunabhängig im Kinderland oder einem großen Kletterparadies toben. Unweit entfernt befindet sich der Essensbereich



In Duinen Zathe gilt: Anstehen, Essen auswählen und es sich ohne weitere Bezahlung schmecken lassen

mit dem Aussehen einer italienischen Stadt, bei dem wieder typisch niederländische Spezialitäten angeboten werden und im Eintrittspreis inbegriffen sind. Dazu zählen Frikandellen, also frittierte Würste aus Hackfleisch und natürlich die immer beliebten Pommes. Aber auch belegte Brötchen, eine Tagessuppe und Eis gehören zum Angebot. Getränke können Besucher ebenfalls jederzeit an den Automaten selbst holen, egal ob Softdrinks oder Heißgetränke.

Nach der Stärkung geht es für die meisten wieder weiter mit Spiel und Spaß. Eine Attraktion, die nur selten in einem Park zu finden ist, ist die „Super Nova“ des Herstellers Mondial. Einst reiste die Anlage unter dem österreichischen Schausteller Rüdiger als „Surfe Dance“ auf den verschiedensten Plätzen, was auch die Gestaltung mit einem Strand und der großen Welle erklärt, ehe er sie an Duinen Zathe verkaufte, wo sie seit 2007 ihren Dienst verrichtet. Allerdings in einem sehr gemächlichen Tempo, was die Fahrt nicht gerade spannend macht. Zumindest von außen sieht es spektakulär aus, auch wenn es die Mitfahrt dagegen gar nicht ist.

Ebenfalls einst auf Reisen war „Flying Swing“, ein Twister des Herstellers und Schaustellers Heinz Fähtz, der damit wohl einst selbst reiste, die Anlage 2006 an Willy Seggers verkaufte und dieser wiederum sie kurz darauf an Duinen Zathe abtrat. „Flying Swing“ besticht vor allem mit seinen glitzernden Gondeln und den Schmetterlingen, welche die Anlage reichlich zieren. Von 1,00 Meter bis 1,20 Meter benötigt es eine Begleitperson, danach kann alleine gefahren werden, was die Anlage perfekt für das Familienpublikum macht.

Duinen Zathe bietet Besuchern zwar nicht die Masse an Fahrgeschäften, doch können besonders Familien hier schöne gemeinsame Stunden verbringen und das zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis, bei dem nicht noch von zu Hause das Essen mitgebracht werden muss, um Geld zu sparen. Dafür sorgt das Rundum-sorglos-Paket, bei dem man weder hungrig noch gelangweilt nach Hause fahren muss.

Text und Fotos: Romina Fellingner



Mit „Flying Swing“ fliegen Besucher von Schmetterlingen begleitet durch die Lüfte



Sieht spektakulärer aus, als sie ist: Die „Super Nova“



Auf dem großen Piratenschiff werden die Kleinen selbst zu Freibeutern



Schattige Essensbereiche, rasante Achterbahn und Hüpfvergnügen auf einem Platz



Bei der Kinderfahrschule ist der Rettungswagen der absolute Liebling bei den Kindern

Edelwies – Freizeitpark trifft auf Ökologie

Wie man einen Freizeitpark mit der Natur verbindet

2015 eröffnete im Bayerischen Wald, genauer gesagt in Neukirchen im Landkreis Straubing-Bogen, ein kleiner Freizeitpark namens Edelwies. Mit gerade einmal vier Fahrgeschäften, einem Spielplatz und einer Gastronomie ging man an den Start und ist seitdem beliebt bei Einheimischen und Touristen der Region.

Schon während des Baus wurden mehrere ökologische Maßnahmen durchgeführt, da man viel Wert auf Nachhaltigkeit legt. So erhielt der Dießenbach am Rande des Parks eine Renaturierung, um einen Lebensraum für Steinkrebse und heimische Muscheln zu bieten. Auch die Bepflanzung in und um den Park entspricht der Flora und Fauna des Bayerischen Waldes. Mit Granit-Trockenmauern, mit Hohlräumen, bewusstem Liegenlassen von Totholz und durch Anbringen von Nistkästen finden Eidechsen, Fledermäuse und Vögel ausreichend Unterschlupf und das mitten in einem Freizeitpark.

Auch Regionalität war von Anfang an sehr wichtig. So stammen viele der Baumaterialien aus der näheren Umgebung. Holz für die Häuser und die Hackschnitzel-Heizung stammen aus den eigenen Wäldern und der Granit für das Amphitheater, trotz der höheren Kosten aus dem Bayerwald.

Dies sind nur ein paar Beispiele, die Edelwies und dessen Geschäftsführer und Bauleiter Rudolf Steinbauer umsetzen, um den Freizeitpark völlig in die Natur zu integrieren und diese zu schützen.

Der Park bietet jedoch nicht nur Natur, sondern auch Fahrgeschäfte, Gastronomie, Spielplätze und Kultur.

Highlight des Parks ist dabei der „Höllencoaster“ von Wiegand. Den Namen verdankt der Alpine-Coaster dabei dem Landschaftsteil, in dem er liegt. Dieser wird in amtlichen Karten als „Vorhölle“ bezeichnet.

Mit 1.400 Meter Länge handelt es sich um den längsten Alpine-Coaster im Bayerischen Wald. Von der Station aus wird man 350 Meter bergauf gezogen, ehe es dann mit maximal 43 km/h durch den Wald hinab geht. Durch die verbauten Sensoren bremst der Bob bei spätestens 43 km/h ab und auch zum vorausfahrenden Schlitten hält die Anlage automatisch Abstand.

Um die Fahrt noch interessanter zu gestalten, wurden im Wald Kunstwerke aus Glas integriert und nach Einbruch der Dunkelheit verwandelt die Beleuchtung die Bäume in einen wahren Märchenwald.

Das Markenzeichen des Parks und schon von Weitem sichtbar: Der „Maibaumflieger“. Ein elf Meter hoher Interactive Tower von ABC Rides. Mit seinen acht Gon-

deln für je zwei Personen dreht sich der Maibaum während der Fahrt und via Hebel bestimmen die Insassen die Flughöhe selbst. Durch die Hanglage des Parks erstreckt sich bei der Fahrt der Anblick des gesamten Freizeitparks sowie das Panorama des Bayerwaldes.

Ebenfalls seit der Eröffnung 2015 gehören „Elchreitbahn“ und „Traktorbahn“ zu den Attraktionen für Groß und Klein. Beide Anlagen stammen von Metallbau Emeln und bieten jeweils acht Wagen, die durch eine natürlich angelegte Strecke führen.

Ungewöhnlich ist die Gestaltung der Reitbahn mit Elchen als Reittiere, doch da die beiden Parkmaskottchen „Eddi“ und „Elli“ ebenfalls Elche sind, lag es nahe, diese Form zu wählen.

Nach der Eröffnung geriet der Fortschritt ins Stocken. Keine Neuheiten und auch sonst hörte man nicht viel vom Park, denn Rudolf Steinbauer erkrankte schwer und seine Genesung hatte oberste Priorität. Zum Glück konnte er sich wieder erholen und anschließend an dem Projekt Edelwies weiterarbeiten.

Ab 2020 ging es dann Schlag auf Schlag und neue Fahrgeschäfte, Spielplätze und Tiere zogen in den Park und weitere Attraktionen stellte Edelwies für das Folgejahr

Der „Maibaumflieger“ ist seit der Eröffnung das Markenzeichen des Parks



Glasskulpturen findet man im gesamten Park verteilt



Die Erdmännchen unterhalten die Besucher



Mit den Traktoren geht es an Blumen- und Gemüsebeeten vorbei

in Aussicht. Jedoch verzögerte sich die Umsetzung der Pläne pandemiebedingt und nicht alles öffnete zum eh schon verspäteten Saisonstart im Juni.

Die „Superschaukel“ von RES mit einem übergroßen Eichhörnchen auf dem Mast gehört zu den Attraktionen, die im Sommer 2021 an den Start gingen. Mit einer Schwunghöhe von ca. zwölf Metern und einer Gesamthöhe von 18 Metern ist sie wie der „Maibaumflieger“ nicht zu übersehen. Auch hier sorgt die Hanglage für einen gewissen Kick, vor allem bei den jüngeren Gästen. Denn so hat man das Gefühl, viel höher zu schaukeln, als es tatsächlich der Fall ist.

Kurios dagegen sieht das „Dual Wheel Riesenrad“ in Form eines Baumes aus. Mit einer Höhe von knapp über neun Metern fällt es eher in die Kategorie „Mini-Riesenrad“, doch was die Höhe nicht bietet, wird durch die Fahreigenschaften wettgemacht. RES konstruierte das Riesenrad mit zwei Dreharmen, an denen jeweils fünf Gondeln hängen und nicht parallel, sondern entgegengesetzt rotieren. Dazu dreht sich das Riesenrad zusätzlich um die eigene Achse.

Als neueste Attraktion eröffnete 2022 die „Interaktive Bootsfahrt“ von ABC Rides. Im künstlich angelegten See steuert man sein Boot innerhalb der vorgegebenen Strecke selbst über das Wasser. Somit kann einer

lenken und eine weitere Person tritt das Gaspedal. Auf der Rückbank kann man dagegen einfach nur die Fahrt genießen.

Vor allem für Kinder ist viel geboten, um sich auszuprobieren. Auf zahlreichen Spielplätzen können die Kleinsten nicht nur rumtollen, sondern ihre Fantasie wird bei kleinen Häuschen und ihre Motorik auf einem Balancierparcours gefördert. Das „Kinderkettenkarussell“ passt als Pilz perfekt zu den Pilzhäuschen und nach all dem Spielen kann man noch Ziegen streicheln, den Erdmännchen beim Rumtoben zusehen oder eines der zahlreichen anderen Tiere beobachten. Wer danach immer noch genügend Energie hat, der kann anschließend auf diversen Trampolinen sein Können unter Beweis stellen.

Auch die Kultur kommt in Edelwies nicht zu kurz. Im Amphitheater finden unter freiem Himmel Filmvorführungen statt und Künstler treten an Eventtagen auf.

Hinter dem See versteckt sich dagegen Trollkind „Little Lisa“, die erste Holzskulptur des dänischen Künstlers Thomas Dambo in Deutschland und überall im Park zieren Glasskulpturen das Gelände.

Auch Events gehören zum Portfolio des Parks. „Edelwies bei Nacht“ feierte im Herbst 2021 für kurze Zeit Premiere. Da erstrahlte bei eintretender Abenddäm-



Baustelle der Neuheiten 2023: Alm Restaurant und „Wie-Li“



Die „Interaktive Bootsfahrt“ bietet Ruhe und Entspannung für Fahrer und Beifahrer



„Dual Wheel Riesenrad“, Trampoline und „Superschaukel“ sind über kurze Wege miteinander verbunden

merung der gesamte Park in stimmungsvoller Beleuchtung mit Skulpturen, Lichterketten und beleuchteten Fahrgeschäften. Leider war dies nur von kurzer Dauer, denn Mitte November wurden in Bayern sämtliche Weihnachtsmärkte verboten und da in Edelwies ein solcher bereits aufgebaut war, fiel der Freizeitpark leider ebenfalls unter das Verbot und musste die Winteröffnung absagen. Umso mehr darf man sich dieses Jahr auf die erste winterliche Öffnung mitsamt Weihnachtsmarkt freuen!

Ein Alleinstellungsmerkmal hat Edelwies mit seinem Preissystem. Bis Mitte 2020 war der Eintritt in den Park frei und nur die Nutzung der Fahrgeschäfte kostete etwas. Da der Park nun aber immer mehr wächst, wurde es Zeit, von der einzelnen Zahlung zu einem Tagesticket überzugehen. Dies bedeutete allerdings, dass auch Besucher, die nichts fahren möchten, ebenfalls den vollen Eintritt zahlen müssten.

Für genau diese Personen führte man das Basisticket ein. Statt dem vollen Preis von 17,50 € kostet dies nur 6 €, welches keine Nutzung der Fahrgeschäfte beinhaltet. Um Besucher mit einem vollwertigen Tagesticket zu erkennen, erhalten diese ein Armband, welches an den Attraktionen vorgezeigt werden muss.

Noch immer expandiert Edelwies. Die Neuheit für 2023 befindet sich schon im Bau und soll im Laufe des nächsten Jahres fertiggestellt werden. Mit dem sogenannten „Wie-Li“ von Wiegand gelangen Besucher bequem in einer auf Schienen fahrenden Gondel in die obere Station, die sich ebenfalls noch im Bau befindet. Dort entsteht eine Gastronomie mit Almhütte und großer Außenterrasse. Außerdem gibt es einen großen Rutschenturm, mit dem man etappenweise auf verschiedenen Rutschentypen vom Berg wieder hintergelangt. Wer es weniger abenteuerlich mag, der wählt für den Weg nach unten den Wanderweg oder steigt erneut in den „Wie-Li“ ein. Ob noch andere Pläne nach dem späten Saisonstart und verfrühten Saisonabschluss 2021 umgesetzt werden, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Edelwies hat jedenfalls großes Potenzial, eine riesige Erweiterungsfläche und eine optimale Lage mitten in einem der größten Touristengebiete Bayerns. Man darf sich somit auf die Zukunft und das Wachstum des noch kleinen Freizeitparks freuen.

Text und Fotos: Romina Fellingner

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Du wolltest nicht länger warten, zu Deiner Frau „Lori“ zu starten.
Machs gut auf deiner letzten Reise.*

In Liebe und inniger Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Alfred Hofmann

* 12. Juni 1931 † 18. November 2022

Unvergessen bleibst Du in unseren Herzen.



Deine Söhne Fred mit Puppi
Lutz mit Andrea
Deine Enkel Ivonne mit Oliver
Claudia mit Tim
Peggy mit Patrick
Hannes mit Nadine
Deine Urenkel Julia, Albert, Paul,
Hanna, Luis, Erwin,
Hans-Ludwig, Emil
und Raul

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 28. 12. 2022
um 13 Uhr auf dem Leipziger Südfriedhof statt.

221236

Hochzeitstag am 23. Dezember 2022

56 Jahre

*Auch im Himmel ist Hochzeit!
Absolut unvergessen und jeden Tag mehr!
Wir vermissen Euch so sehr!*

Konstanze und Wilfried
Kirsten und Klaus
und Eure Enkel und Urenkel

221234

*Familienanzeigen,
Gratulationen
und
Glückwünsche...*

*...gehören in die einzige und älteste Fachzeitung
für Schausteller und Marktkaufleute*

Der Komet Postfach 22 61 · 66930 Pirmasens
Tel. 0 63 31/51 32-0 · Fax 0 63 31/314 80



*Du bist nicht tot,
du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns und
gehst durch unsere Träume.*

Michelangelo

TOURNEEPLÄTZE

vom 15. Mai bis
26. September 2023

Hartmann's Vergnügungsbetriebe
Leutenbachstraße 28 · 91217 Hersbruck

Meldeschluss: 31. Dezember 2022

Schriftliche Absagen werden nicht erteilt.

Bewerber, die bis zum 31. Januar 2023 keinen zusagenden Bescheid erhalten, konnten leider nicht berücksichtigt werden.

221253

Frühlingsmarkt Nidda

vom 18. bis 20. März 2023

Gesucht werden attraktive Fahr-, Vergnügungs-, Spielgeschäfte sowie Verkaufsgeschäfte für den Krammarkt.

Die Bewerbungen müssen enthalten:

- Aktuelle Anschrift einschließlich Mobilfunknummer und E-Mail-Adresse.
- Art und Beschreibung des Geschäftes. Bitte Foto beifügen.
- Genaue Größe des Geschäftes mit Frontlänge, Gesamt-qm, sowie Höhe.
- Anzahl und Größenangaben von mitgeführten Wohn- und Packwagen.
- Stromanschlusswerte in KW, getrennt nach Licht- und Kraftstrom.

Bewerbungsformulare können von der Homepage der Stadt Nidda www.nidda.de unter der Rubrik Kultur/Märkte heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist der **31.01.2023**.

Bewerbungen mit allen Unterlagen an:

Magistrat der Stadt Nidda,
Fachgebiet 02.5, Kulturmanagement, Märkte
Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda,
E-Mail: s.huettner@nidda.de

Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

221230



KLARSTELLUNG

Sehr geehrte Kollegen, Marktmeister und Entscheider der Volksfeste. Trotz der Neuanschaffung Musik Express 8.0 aus dem Hause Bertazzon wird keines unserer Fahrgeschäfte oder Gastrobetriebe verkauft oder zum Kauf über irgendwelche Agenturen angeboten.

Selbstverständlich werden unsere Fahrgeschäfte und Gastrobetriebe weiterhin ausschließlich von unserer Familie beworben und betrieben. Für fälschlich interpretierte Aussagen halten wir uns den Rechtsweg offen.

Wir wünschen allen Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf die Saison 2023.

Hochachtungvoll
Fa. Peter Roie
Frankfurt am Main, den 16.12.2022



221249

Volksfeste Weimar

Pfingst-
Volksfest

vom 26. Mai bis 4. Juni 2023

Herbst-
Volksfest

vom 8. bis 17. September 2023

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Friedrich Krebs & Söhne GbR, Straße der Solidarität 13, 99094 Erfurt

221231

Volksfest Friedberg (Bayern) vom 4. bis 13. August 2023

Bewerbungen von Schaustellerunternehmen mit genauen Angaben (Größe, Betriebsart, Kontaktdaten, aktuelle Bilder) sind bis **20.1.2023** zu richten an:

Verkehrsverein Friedberg e.V., z.Hd. Florian Koss (Platzmeister),
Max-Högg-Straße 3, 86316 Friedberg.

Zusagen erfolgen bis spätestens 17.2.2023. Absagen werden nicht erteilt.

221237

DUISBURGER HAFENFEST

wir starten wieder!

Rhein-Ruhr-Hafen Duisburg
– Hautnah –

Hafenfest in DU-Ruhrort, Mühlenweide
vom 18. bis 21. 8. 2023
mit Ruhrort in Flammen

Bewerbungen an:

Walter Söhngen & Ralf Reminder, Sofienstraße 4, D-47167 Duisburg

Wir wünschen unseren Freunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

221241

Der Komet

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.



Fränkische Volksfeste mit Tradition

Walpurgifest Uffenheim
28. April bis 2. Mai 2023

Pfingstfest Königsbergi. Bay.
26. Mai bis 30. Mai 2023

Kirchweih Uffenheim
1. September bis 4. September 2023

Gesucht werden moderne Rund- und Hochfahrergeschäfte, Spezialimbiss, Belustigung sowie attraktive Spielgeschäfte aller Art.

Festwirt für beide Uffenheimer Veranstaltungen gesucht. Nähere Informationen können gerne erfragt werden.

Bewerbungen bitte bis 20. Januar 2023 an:
Rolf Baumeister e.K.
Albrecht-Dürer-Str. 4 · 97215 Uffenheim
info@baumeister-ek.de

221227

Termine 2023/24 Schaustellerverband Halle

Oster-Familienfest Halle, Marktplatz
31. 03. – 23.04. 2023

Karls-Hof-Kirmes Schkeuditz
12. 05. – 14. 05. 2023

Sommer-Familienfest Halle, Marktplatz
21. 07. – 06. 08. 2023

Laternenfest Halle, Schaustellerplatz
(Unter Vorbehalt der Durchführung der Stadt Halle)
25. 08. – 27. 08. 2023

Winter-Wunder-Wald Halle, Marktplatz
26. 12. 2023 – 07. 01. 2024

Gesucht werden Geschäfte aller Art.

Bewerbungen mit:

- Name, Anschrift und Kontaktdaten
- Genaue Abmessungen inkl. Stützen, An- und Vorbauten
- Mitgeführte Fahrzeuge
- Strombedarf in KW und Absicherung in Ampere
- Aktuelles Bildmaterial
- Bei Gastronomieständen Beschreibung vom Sortiment

Per Post oder E-Mail an:

Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt Sitz Halle
Postfach 110 108, 06015 Halle/S od. info@schausteller-halle.events

221251

Nachfolger gesucht!

Erfolgreiches Verkaufsgeschäft - Fabrikgeschäft - sucht solventen Nachfolger. Verschiedene Übernahmemodelle denkbar. Pacht - Rentenbasis. Zuschriften unter der **Nr. 13542** an den KOMET.



OTTO KÜHLING GMBH

WIR SUCHEN

Montagehelfer (m/w/d) mit LKW Führerschein für unseren Zeltbau

Ihr Profil:

- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse CE
- Sie haben Erfahrung als LKW Fahrer
- Sie arbeiten zielstrebig, flexibel und sind belastbar
- Sie haben kein Problem mit anzupacken (Zeltaufbau / Zeltabbau)

Sie möchten:

- Teil eines starken Teams sein
- Selbstständig arbeiten
- Einen sicheren, zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- Mit modernen Fahrzeugen und Systemen arbeiten
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz

Das bieten wir:

- Eine unbefristete Festanstellung für eine sichere Zukunft
- Eine 5-Tage-Arbeitswoche
- Leistungsgerechte Vergütung plus diverse Zusatzleistungen (VAV, VWL, usw.)
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Flache Hierarchien - Wir arbeiten auf Augenhöhe
- Moderne und funktionale Schutz- und Arbeitskleidung

JETZT BEWERBEN!

lohnbuchhaltung@otto-kuehling.de
04441 / 9380 0
Kopernikusstraße 2-4, 49377 Vechna



OTTOKÜHLING

221239

339.

221232



**Ältester und bekanntester Jahrmarkt
Oldenburg-Ostfrieslands**

11. bis 13. und 15. November 2023

Gesucht werden attraktive Geschäfte jeder Art

Bewerbungen von

- neuezeitlichen Fahr- und Laufgeschäften
- Verkaufsgeschäften aller Fachsparten

mit den üblichen Unterlagen erwartet die

Gemeinde Zetel, Ohrbült 1, 26340 Zetel
Bewerbungsschluss: a) 31.1.2023 und b) 30.4.2023

„Nix wie hin!“

www.zeteler-markt.de



Wir empfehlen uns für Ihre Veranstaltungen

Mit Ihrer
Geschäftsanzeige
im
Komet
erreichen Sie
umfassend
die Branche!

2. Frühlingsfest Erding

12. Mai bis 21. Mai 2023

Gesucht werden Geschäfte aller Art.

Bewerbungen sind bis zum 5. Januar 2023 mit allen notwendigen Unterlagen und Lichtbild bitte zu richten an:

Tobias Marti, Raintaler Straße 13, 81539 München

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes. Zulassungen ergehen in schriftlicher Vertragsform. Rechtsverbindliche Absagen werden nicht gesondert erteilt!

221250

41. Staßfurter Salzlandfest vom 16. Juni bis 18. Juni 2023

Schausteller, Händler sowie Imbiss und Ausschankgeschäfte – für Straßenfestaufbau geeignet

Aussagefähige Bewerbungen mit aktuellem Foto an den Veranstalter:
Stadt Staßfurt, FD 41 – Kultur und Sport,
Hohenerxlebener Straße 12, 39418 Staßfurt.

Einsendeschluss: 18. Januar 2023

Schriftliche Absagen werden nicht erteilt. Bei Bewerbung ergibt sich kein Anspruch auf Teilnahme. Bewerbungsunterlagen mit ausreichend frankiertem Rückumschlag werden zurückgesandt.

221228

Der Sonderteil
am 10. jedes Monats:

Die
BLAUEN SEITEN

Alle aktuellen Ausschreibungen
der letzten drei Ausgaben!



Familie Cornelius bedankt sich ganz herzlich bei ihren Vertragspartnern für die erfolgreiche Saison 2022, wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2023!



Around the World

Otto Cornelius • Tel. 0178-5206965



Panorama View

Ronny Cornelius • Tel. 0178-6898968



Monster Drop

Nancy Cornelius • Tel. 0178-5206465



Mike's Pitstop Mike Cornelius • Tel. 0152-34545774

12899-5

PUSHER

GACK

BRÜSSELER STR. 29 • BAD BENTHEIM • GERMANY
TEL: +49 (0)5924 789 70 • E-MAIL: INFO@GACK.DE **WWW.GACK.DE**

Schausteller-Versicherungen

Klaus Rübenstrunk

Hagener Straße 244 • 44229 Dortmund
Tel. (0231) 976 10 20 • Fax (0231) 976 10 21
Mobil 0171-8285868

E-Mail: vb-ruebenstrunk@t-online.de
Generalvertretung der AXA, Partner der Fa. Leue & Nill

Sachverständigenbüro Lucht

Personenzertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen sowie Schadenermittlung, Bewertung von fliegenden Bauten

Euro-Zertifikats nr.: ZN-2014-04-23-0401
Überwacht durch SVG Office GmbH – Certified Expert DIN EN ISO/IEC 17024

E-Mail: udo-lucht@t-online.de – Handy: 01 72 - 88 14 961

13424-12

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

KAROSSERIE- U. FAHRZEUGBAUMEISTER

Von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für das
Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk

Sachverständiger für Schäden und Bewertung von
Fliegenden Bauten, Schaustellereinrichtungen und KFZ

Personen zertifizierter Sachverständiger gem. DIN EN ISO/IEC 17024
Personen zertifiziert und überwacht durch SVG office GmbH, EURO-Zert
ZN- 201111012-0211, gültig bis: Oktober 2019

Telefon: 0152 - 88 90 204 E-Mail: info@sv-reese.de
oder: 0171-1579477 **WWW.SV-REESE.DE**

"Pump-Fix"

Schmutzwasser-Pumpe
aus Edelstahl
mit abnehmbaren Deckel
6 Abwasseranschlüsse GEKA
4 Blinddeckel GEKA
Maße: H 300, B 352, T 260 mm

SIEDEFIX-APPARATEBAU Rolf Schumann

22767 Hamburg • Eschelsweg 8
Tel. 040/381260 • Fax 3809203
www.siedefix.de • siedefix@gmx.de

Brauchen Sie Geld?

Kredit bis 85 Jahre ohne Sicherheit
Hypothek ab 3,7% eff. jährlich Fa.
Telefon 0911-25335553

Der Komet

36 Ausgaben im Jahr

Alle 10 Tage neu!

Präsentieren Sie
Ihr Geschäft
mit PR-Text und
einer Anzeige im
redaktionellen Teil

Fragen Sie nach Ihrem individuellen Angebot: redaktion@komet-pirmasens.de